



TRUCKS & DETAILS



Ausgabe 6/2022 • 24. Jahrgang • November/Dezember 2022 • D: € 8,50 • A: € 9,60 • CH: sFr 13,10 • L: € 9,90



Neuaufgabe des
Büssing 8000 S 13 von Veroma

COMEBACK

IM TEST:
DER NEUE SCANIA 770S
AUS DEM HAUSE TAMIYA

UMZUG:
HINTER DEN KULISSEN
VON THICON MODELS

HINTERGRUND:
AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN
FÜR DIE MODELLBAU-BRANCHE

Geburtstag: 20 Jahre | Dritte Generation: | Modell-Porträt: Scania | Gewinnen: Tickets für die
Andys Ladegut | Flachbettauflieger | T580 Torpedo in 1:14 | Faszination Modellbau

DAS MAGAZIN FÜR DIE DRONE-ECONOMY



IM ABO GÜNSTIGER

Sparen Sie
mehr als
30,- Euro

JETZT ABONNIEREN!

www.drones-magazin.de/kiosk
040 / 42 91 77-110

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Jede Ausgabe bares Geld sparen
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Keine Versandkosten – jederzeit kündbar
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

In unruhigen Zeiten ...

... suchen viele Menschen Halt in altvertrauten Dingen. In Dingen, die für eine Vergangenheit stehen, die – zumindest in der Rückschau – übersichtlicher und weniger turbulent war. Dass wir derzeit in herausfordernden Zeiten leben, wird niemand ernsthaft bestreiten. Ob dies jedoch der Grund für die bemerkenswerte Häufung von Modellen nach Vorbildern von Young- und Oldtimern ist, die zuletzt auf den Markt kamen beziehungsweise angekündigt wurden, ist zumindest fraglich. Doch bedienen beispielsweise die „Classic Line“ von ScaleART, das neu aufgelegte Mercedes-Benz SK-Fahrerhaus von Wedico-Models oder auch der wieder zurückkehrende Büssing 8000 S 13 von Veroma allesamt eine ähnlich gelagerte Nachfrage.

Herausfordernd sind die Zeiten unbestreitbar auch für die Unternehmen der Funktionsmodellbau-Szene. Und beim Blick auf die täglichen Nachrichten könnte einem tatsächlich Angst und Bange werden. Als seien die vergangenen „Corona-Jahre“ nicht kompliziert genug gewesen, prasseln seit einer Weile auch einige weitere Dinge auf Hersteller und Händler ein: Lieferketten sind gestört, Rohstoff- und Energiepreise explodieren, Materialien schwer bis gar nicht verfügbar. Dass die vielen aktuellen Krisen nicht spurlos an der Branche vorbeigehen, liegt auf der Hand. Bemerkenswert sind jedoch Zuversicht, Engagement und Effizienz, mit denen allerorten den Umständen getrotzt wird. Und mit denen Wege beschritten werden, das eigene Geschäftsmodell erfolgreich den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Wenn es „draußen“ turbulent zugeht, dann ist es schön, wenn zuhause etwas Verlässliches wartet. So wie ein Hobby. Der Funktionsmodellbau ist für viele von uns seit Jahren eine vertraute Konstante, die – unabhängig von den Jahreszeiten oder der globalen „Großwetterlage“ – für entspannende Stunden und unvergessliche Momente sorgt. Damit das so bleibt, haben wir einige Beispiele und Anregungen in dieser Ausgabe von **TRUCKS & Details** für Sie zusammengestellt. Bei der Lektüre wünsche ich Ihnen nun viel Freude und Inspiration.

Herzlichst, Ihr

Jan Schönberg
Chefredakteur **TRUCKS & Details**



FÜR DIESES HEFT ...



... hat Martin Tschöke den Tamiya Scania 770S und den Flachbettauflieger von Carson getestet.



... hat Friedemann Wagner einen Willys Jeep gebaut, wie er in den späten 1940er-Jahren gefahren wurde.



... hat Karl-Heinz Keufner den Handsender FrSky Tandem X18 von Engel Modellbau ausprobiert.

- 03 Editorial
- 06 **Ganz großes Kino**
Im Test: Der neue Scania 770S von Tamiya
- 16 News
- 20 **Späte Titelverteidigung?**
Preview: 30. Deutsche Modell-Truck Meisterschaft
- 22 **Ami-Schlitten**
Originale: Schüttguttransporte in Nordamerika
- 26 **Doppelt hält besser**
Im Test: FrSky Tandem X18 von Engel Modellbau
- 32 **Schrittmacher**
Preview: Faszination Modellbau 2022
- 34 **First come, first served**
Neue Infos zur Classic-Line von ScaleART
- 36 **Freude am Fahren**
Rückblick: Sommerfest bei der IG SaM
- 38 **Preisträger**
Die Siegerbilder beim Fechtner-Fotowettbewerb
- 40 **TRUCKS & Details-Shop**
Baupläne und Lektüre für Funktionsmodellbauer
- 42 **Kindheitserinnerungen**
Im Eigenbau: Willys Jeep, Baujahr zirka 1944
- 49 **Ticket-Tombola**
5 x 2 Karten für die Faszination Modellbau zu gewinnen
- 50 **Spektrum**
Was sonst noch so los war
- 54 **Comeback**
Neuauflage des Büssing 8000 S 13 von Veroma
- 58 **Gesucht, gefunden**
Ein Blick hinter die Kulissen von Thicon
- 60 **Volles Programm**
Sommer-Event beim PSV Wels
- 64 **Modellbau im besten Sinne**
Im Porträt: Scania T580 Torpedo als Funktionsmodell
- 67 **Fachhändler vor Ort**
- 68 **Besondere Zeiten**
Über aktuelle Herausforderungen für die Modellbau-Branche
- 72 **Meister Heier**
Andys Ladegut: 20 Jahre Handwerk und Leidenschaft
- 76 **Flach gelegt**
Im Test: Dreiachs-Flachbettauflieger III von Carson-Modellsport
- 82 **Impressum/Vorschau**

• Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.



64 Scania T580 Torpedo

Modellbau im besten Sinne



76 Flach gelegt

Dreiachs-Flachbettauflieger III von Carson-Modelsport



26 Doppelt hält besser

FrSky Tandem X18 von Engel Modellbau



06 Ganz großes Kino

Der neue Scania 770S von Tamiya



Ganz großes Kino



Im Test: Der neue Scania 770S von Tamiya

Von Martin Tschöke

In der letzten Ausgabe von TRUCKS & Details konnten wir bereits einen ersten kurzen Blick auf den neuen Tamiya Scania 770S werfen. Doch das alleine wird dem hochwertigen Produkt selbstverständlich nicht gerecht. Zumal in vielen Clubs und Interessengemeinschaften sicher bereits darüber diskutiert wird, was „Die neue S-Klasse“ denn so zu bieten hat. Daher gleich in medias res: Was wird geliefert? Und was fangen wir Funktionsmodellbauer nun damit an?

Beginnen wir mit einem kleinen Unboxing: Was finden wir vor, wenn wir den Karton öffnen? Natürlich die von Tamiya gewohnten, sauber und ordentlich in Tütchen verpackten Teilegruppen. Wie immer empfiehlt es sich – insbesondere aber nicht nur für Hobby-Einsteiger – die je nach Bauabschnitt zu verwendenden Kleinteile und Schrauben in eine Schale zu schütten. Da diese bereits je nach Baugruppen in den entsprechenden Tüten sortiert sind, können sie problemlos der Reihe nach zur Hand genommen werden. Wer bereits mehrere Tamiya-Trucks gebaut hat wird die Schrauben-Bezeichnungen und deren jeweilige Größe vermutlich gut kennen, was die Suche nach dem passenden Teil beschleunigt. Da aber sicher nur die Wenigsten dabei quasi blind vorgehen können, ist sorgsames, schrittweises Vorgehen in jedem Fall ratsam.

Erste Arbeiten, erste Tipps

Das Fahrgestell baut sich im Prinzip wie alle Tamiya-Zugmaschinen auf: Rahmenteile aus Alu-U-Profil, verstärkt mit Traversen aus Kunststoff. Kleiner Tipp: Bevor man die Traversen mit den Rahmenteilen verbindet, kann man rechts und links 8-mm-Bohrungen einbringen, um später die Beleuchtungskabel platzsparender verlegen zu können.

Wer mit seinem Scania später einen Hänger wie den neuen Flachbettauflieger von Carson-Modelsport über den Parcours „schleppen“ möchte, kann die hinteren Blattfedern bereits jetzt um jeweils zwei zusätzliche Lagen verstärken. Nicht, dass das hauseigene Federpaket zu weich ist. Aber die Erfahrung lehrt, dass eine Verstärkung den Einsatzzweck deutlich erweitert. Die Baukasten-Ausstattung ist für den normalen Betrieb aber vollkommen ausreichend und auch das Ziehen eines Hängers oder Aufliegers ist natürlich problemlos möglich. Der Umbau ist auch relativ einfach. Man entfernt die Niete, die die Federlagen zusammenhält, packt die Zusatzlagen dazu und verschraubt das Ganze mit einer 2,5-mm-Schraube. Im Laufe der Hobby-Jahre sammelt sich ohnehin einiges an „Lagerware“ jeglicher Art an und obendrein gehören Funktionsmodellbauer gemeinhin zu den Sammlern, die nichts wegwerfen, da man es vielleicht irgendwann nochmal gebrauchen kann. Und nicht selten ist es auch so.

Die hübschen Stoßdämpferattrappen aus Aluminium werden mit kleinen Innenfedern bestückt, die auch nochmal etwas Last aufnehmen können. Die bekannten Metaldifferenziale befülle ich immer mit klebrigen Knetgummi aus der Fotoabteilung. Das wird nicht hart, bröseln also auf Dauer nicht und sperrt die Achsen zu zirka 70 Prozent, was der Traktion



Hilfreich ist der Einsatz von Schalen, um die losen Kleinteile vor deren Einsatz aufzubewahren und diese leichter zu finden, wenn sie benötigt werden



Die silbernen Aluminium-Stoßdämpferattrappen werden mit inneren Federn bestückt, um nicht nur schön auszusehen, sondern auch Last abzufedern

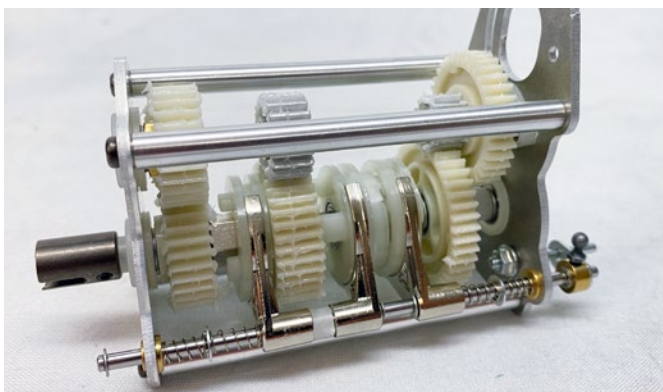
ohne Auflieger deutlich gut tut. Apropos Traktion: Es ist durchaus empfehlenswert, zirka 30,- Euro mehr zu investieren, um alle drehenden Teile mit den optional erhältlichen Kugellagern zu versehen. Das spart Akku-leistung und senkt den Verschleiß an drehenden Teilen.

Knackpunkt: Antrieb

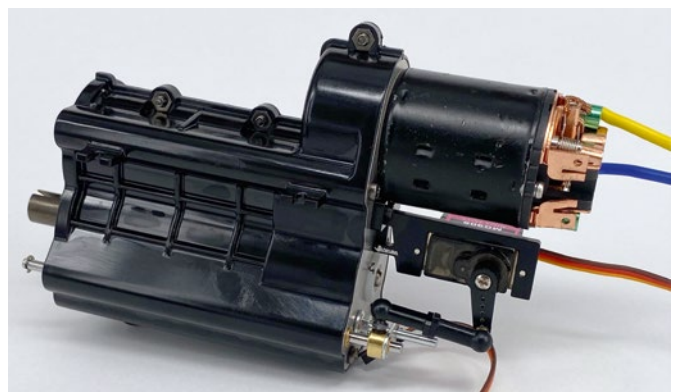
Die Motor-Getriebe-Einheit bietet – wie üblich bei Tamiya-Trucks – Anlass zu Diskussionen. Von Haus aus ist der Antrieb für ein vorbildgetreues Lkw-Modell im Maßstab 1:14 zu lang übersetzt und somit etwas überdimensioniert, da das Fahrzeug damit ziemlich rasant unterwegs ist. Vielleicht mit Ausnahme des ersten Gangs. Nun hat Tamiya bei den letzten Modellen auf den früher üblichen, sogenannten „Büchsenmotor“ verzichtet und spendiert den Zugmaschinen seit einiger Zeit schon einen 35-Turn-Motor. Der aber nur bedingt „langsamere“ Fahreigenschaften bietet. Das hat natürlich über die Jahre einige Zubehöherhersteller auf den Plan gebracht, genau dieses Thema Antrieb anzugehen und Alternativen anzubieten. Die einfachste Lösung ist der Tausch des Dreigang-Getriebes gegen einen Unterflurantrieb. An den Antriebsmotor wird ein Untersetzungsgetriebe direkt angeflanscht. Damit entfällt der Einsatz eines Schaltservos, an dessen Stelle dann das Lenkservo

verbaut werden kann und zusätzlich bekommt man im Obergeschoss des Fahrgestells deutlich mehr Platz für die Elektronik. Ich finde aber ein Schaltgetriebe in einem Lkw grundsätzlich ziemlich stimmig, denn letztendlich ist es auch ein Funktionsmodell. Aber die Abstimmung muss halt passen. Und auch das Tamiya-Schaltgetriebe kann man upgraden, um damit vorbildgetreue Fahreigenschaften zu erzielen.

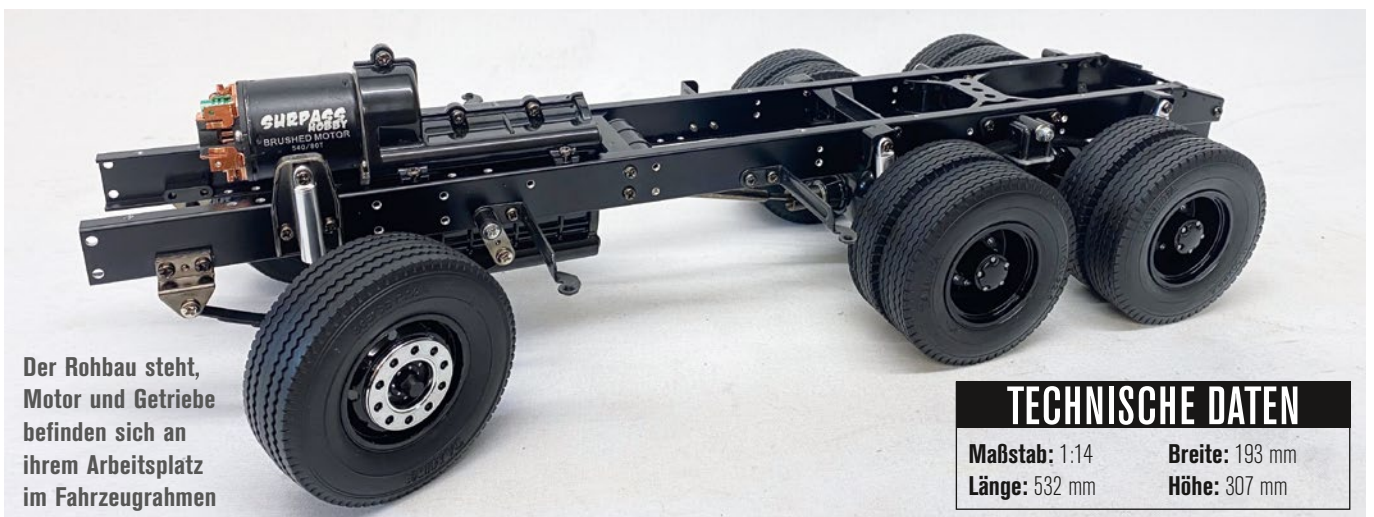
So gibt es beispielsweise das sogenannte Drehmomentset von Carson, welches eine geänderte Stirnplatte beinhaltet, um den Antriebsmotor – mit kleinerem Ritzel versehen – weiter Richtung Getriebezahnrad verdrehen zu können. Ein kleineres Antriebsritzel bedeutet bei gleicher Motordrehzahl eine reduzierte Getriebeausgangsdrehzahl und mehr Drehmoment. Um das Ganze noch weiter zu führen, setzt man einen anderen Motor ein, der eine deutlich geringere Nenndrehzahl hat, also über mehr Wicklungen verfügt. Im neuen Scania kommt daher, wie im zuletzt vorgestellten Mercedes-Benz Arocs 4151 von Tamiya (siehe **TRUCKS & Details** 6/2021), ein 80-Turn-Motor aus dem Crawler-Bereich zum Einsatz. Meine Erfahrung damit war äußerst positiv. Der dritte Gang kommt zwar nur selten bis gar nicht zum Einsatz, aber im zweiten und vor allem im ersten Gang kann man nun sehr feinfühlig und mit vorbildnahem Tempo fahren sowie rangieren.



Alle Zahnräder des Getriebes sollten ausreichend gefettet werden



Äußerst wichtig ist die Einstellung der Servowege, um das Schaltservo nicht dauerhaft zu überlasten



Der Rohbau steht, Motor und Getriebe befinden sich an ihrem Arbeitsplatz im Fahrzeugrahmen

TECHNISCHE DATEN

Maßstab: 1:14
Länge: 532 mm

Breite: 193 mm
Höhe: 307 mm

Fahrgestell und Farbgebung

Anknüpfend an den kurzen Teaser in der vorherigen Ausgabe soll nun das „Geheimnis“ gelüftet werden, wie das Fahrgestell für einen optimierten Fahreinsatz vorbereitet werden kann. Nochmal zur Erinnerung: Das Lenkservo befindet sich am Platz des Schaltservos, um die umständlichen Umlenkungen und somit unnötiges Spiel in der Ansteuerung zu vermeiden. Ich wollte aber eben nicht auf das Dreigang-Getriebe verzichten. Durch Zufall entdeckte ich bei einem großen Internetmarktplatz eine Servoaufnahme für das Schaltservo direkt am Getriebe. Bedingt durch den geringen Platz kann hier natürlich nur ein Micro-Servo zum Einsatz kommen. Da kommt unweigerlich die Frage auf: Hat ein solches genügend Kraft, um die Schaltstange zu bewegen? Natürlich konnte mir das im Vorfeld leider niemand beantworten. Also blieb nur die Devise: Probieren geht über Studieren. Somit orderte ich das Set. Ein Micro-Servo mit Metallgetriebe hatte ich sogar noch in petto. Als das Set verbaut war, erfolgte natürlich ein sofortiger Funktionstest am noch ausgebauten Getriebe. An die Motorenkabel legte ich direkt 7,2 Volt an und schaltete vom ersten bis in den dritten Gang. Funktionierte einwandfrei und erwies sich somit als Option, das Lenkservo an der Stelle des Schaltservos platzieren

zu können, um ausreichend Lenkkraft ohne viel Spiel zu bekommen. Und das zudem ohne auf das stielechte Dreigang-Getriebe verzichten zu müssen. Mit der Hochzeit, also dem Einsetzen der Motor-Getriebe-Einheit in den Fahrzeugrahmen war das Chassis nun fahrfertig einsetzbar. Bis hierhin war es im Prinzip „Bauen nach Zahlen“: der reine technisch-mechanische Zusammenbau des Fahrgestells. Ab jetzt beginnt die eigentliche Modellbau-Arbeit. Kabel verlegen, LED löten, Karosserieteile anpassen, Kleinteile mit dem Pinsel anmalen und so weiter.

Während der Zeit des Fahrgestellzusammenbaus lagen die Karosserieteile bereits beim Lackierer. Selbstverständlich kann man diese Arbeit auch eigenständig umsetzen, doch da Talente und Vorlieben variieren, ist professionelle Unterstützung zuweilen eine echte Erleichterung. Für den neuen Scania fiel die Entscheidung gegen grelle Farben auf dem Fahrerhaus und verchromte Felgen. Dieses Modell sollte etwas zurückhaltender daherkommen. Ein bisschen Custom-, ein bisschen Oldschool-Style. Daher entschied ich mich dafür, die Karosserieteile in Basaltgrau, die Felgen in glänzend Schwarz zu gestalten. Der Mutternschutzring bleibt dann als Kontrast in Chrom-Optik, ganz so wie ein paar andere Teile am Fahrzeug.

▼ Anzeigen

23 Jahre Beratung und Verkauf

Tamiya-Scania 770S 6x4, € 549,00
Thicon 4x4 Mini Kipper 6MDX lackiert € 2998,00
Thicon Kompaktlader mit Rädern, lackiert € 1899,00

Thicon 3-Seitenkipper 6x6 Fahrgestell
fertig montiert € 3499,00 (ohne Fahrerhaus)

MM IR-Lichtanlagen für Tamiya MFC
wir führen: Tamiya, Thicon, Carson
Wedico, Servonaut, MM-Elektronik
alles im e-Shop oder im Laden

MM Modellbau 58840 Plettenberg, Industriestr.10
Tel. : 02391-818417 www.mm-modellbau.de

 ALU-VERKAUF.DE

Der größte Aluminium-Onlineshop



Unsere Flexibilität
ist Ihr Vorteil!



SCHINK'S Modellbau Truckmodelle von 1:14 - 1:8



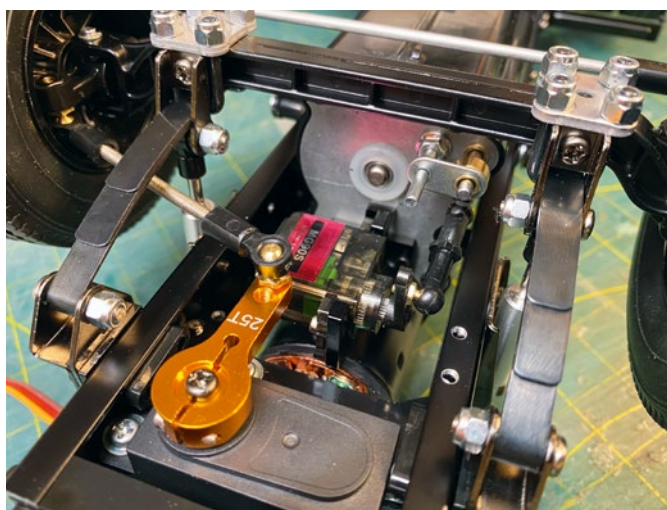
1:8 Modelle

Im unserem neuen Online-Shop finden Sie mehr als 500 Bauteile für Ihre Trucks !!!

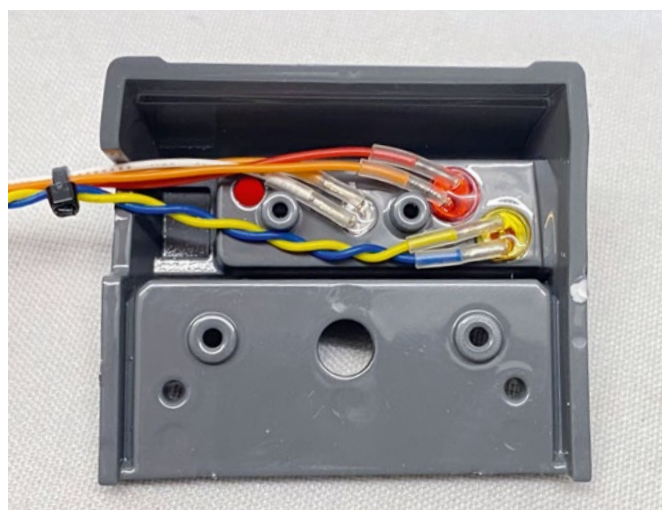


1:14 Modelle

Schinks Modellbau • 05849/971227 • www.schink-1-8.de • email: verkauf@schink-1-8.de



Perfekte Konstellation: Das Lenkservo benötigt nur eine Anlenkstange, das Getriebe kann trotzdem eingesetzt werden

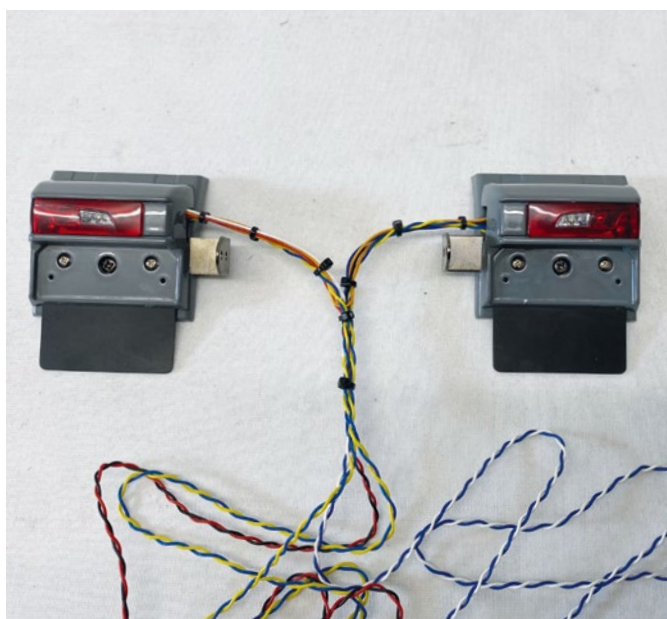


Pro Seite kommen im Rücklicht drei LEDs zum Einsatz: Blinker, Rück-/Bremslicht, Rückfahrlicht

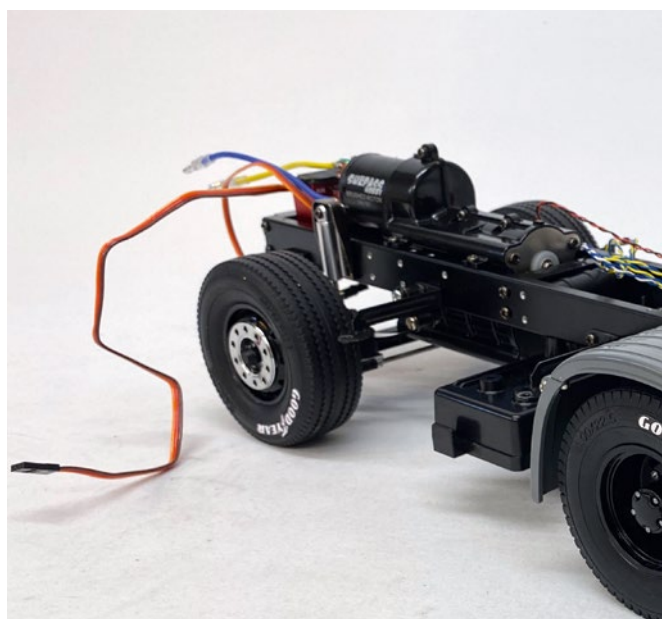
Die Beleuchtung

Beim Verlegen der Beleuchtungskabel arbeite ich mich immer von hinten nach vorne vor. Das heißt konkret, dass zuerst die Rückleuchten mit den entsprechenden LEDs der MFC-03 bestückt werden, jeweils eine 5-mm-LED für Blinker sowie kombiniertes Rück- und Bremslicht, dazu kommt eine 3-mm-LED für das Rückfahrlicht. Das Rücklicht sieht sogar noch eine weitere Möglichkeit für den Einsatz einer 3-mm-LED vor, zum Beispiel für das Nebelschlusslicht. Nun wird der Kabelbaum durch die Bohrungen der Rahmentraversen geführt und dazwischen am Rahmen befestigt. Da die MFC-Kabel recht „bunt“ sind, versteute ich den Kabelbaum in einer schwarzen Kabelspirale. In der Mitte des Fahrgestells kommen die Kabel der Sidemarker dazu, die sich in den Seitenteilen befinden. Dieser Kabelbaum muss dann weiter nach vorne bis unter das Fahrerhaus verlegt werden. Hinter dem rechten Seitenteil, welches man nach vorne aufklappen kann, befindet sich übrigens die Kontrolleinheit der MFC.

Nun geht es um das Bestücken des Frontstoßfängers. Von Haus aus ist das Bestücken mit den entsprechenden LEDs keine große Sache, weil bei Tamiya immer alles perfekt passt. Aber für Funktionsmodellbauer zählt natürlich immer auch der Scale-Faktor. Da wären zum einen die vorderen Blinker, die beim Original meistens als LED-Streifen realisiert sind. Das ist beim Modell im Reflektor auch dargestellt, aber für die 3-mm-LED hat man gerade ein 1,5-mm-Loch zum Durchscheinen gelassen. Daher bohrte ich vorne bis auf 3 mm auf. Genauso war mein Ziel, die Sidemarker am Ende der Hauptscheinwerfer und die Seitenblinker im Kotflügel zum Leuchten zu bringen. Das ist natürlich zusätzlicher Aufwand, der sich aber am Ende lohnt, um das Modell noch „echter“ erscheinen zu lassen. Was beinhaltet jetzt die Frontschürze? Im unteren Reflektor befindet sich das Tagfahrlicht, darüber der Hauptscheinwerfer, daneben das Fernlicht. Außen die Sidemarker, im oberen Teil der Hauptscheinwerfer für die Blinker.



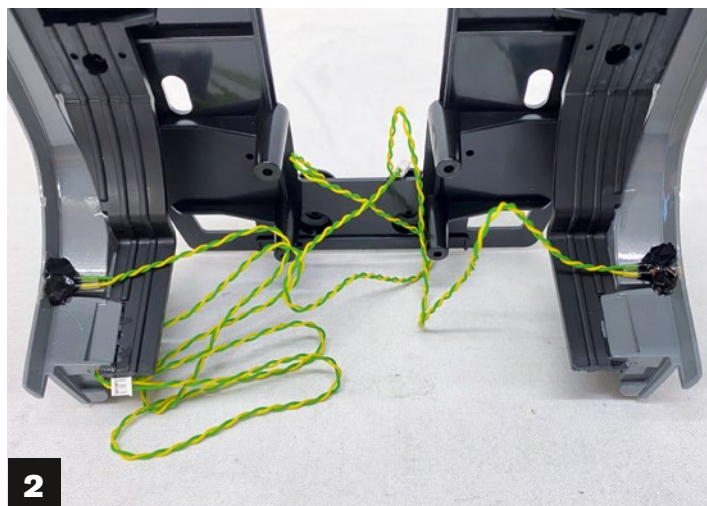
Beide Rücklichter erzeugen schon einen ansehnlichen Kabelbaum



Die „bunten“ Kabel kann man noch im Nachgang in schwarzen Spiralschlauch einführen, der bei der MFC-03 dabei ist



1



2

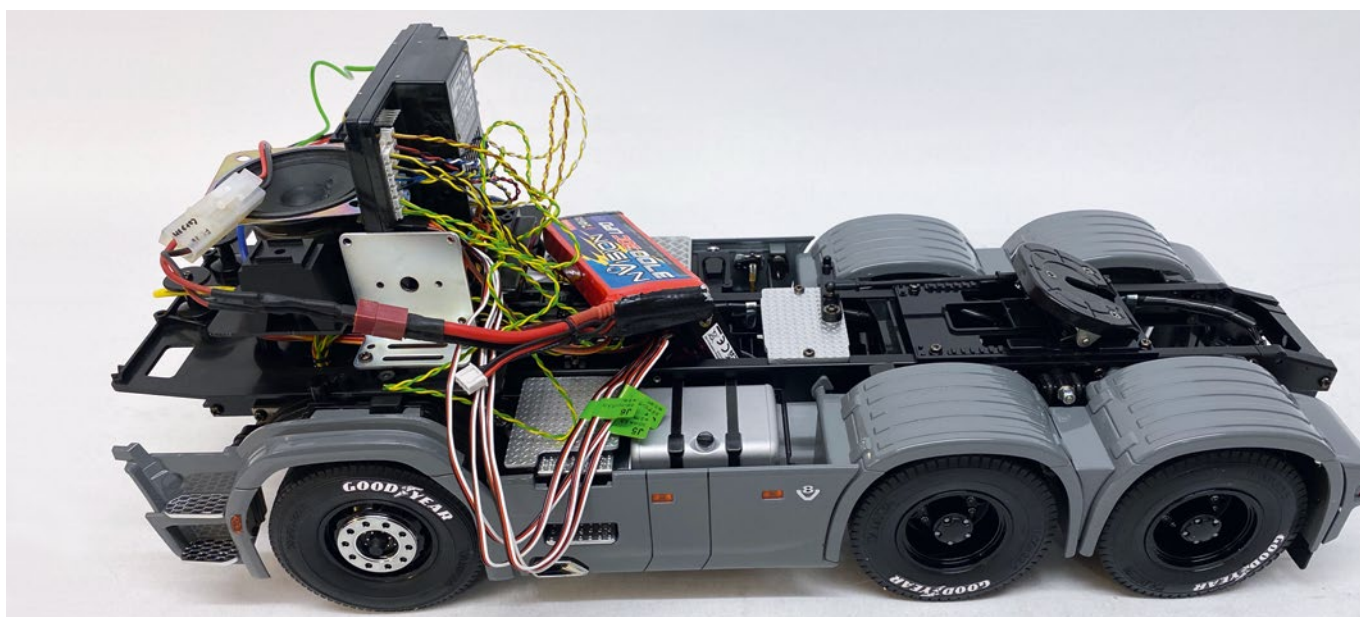
1) Mit einem dünnen Filzstift kann man den Gittern zu besserer Optik verhelfen. 2) Die Seitenblinker lassen sich relativ einfach zum Leben erwecken, in dem man die LEDs mit Heißkleber einklebt und die Klebestelle schwärzt, damit die LEDs nicht nach innen durchscheinen

Die Montage der Scheinwerfer ist durchaus eine Herausforderung. Auch für routiniertere Modellbauerinnen und Modellbauer. Man muss zuerst Teile des Reflektors schwarz anmalen. Anschließend klebt man den silbernen Bogen aus Kunststoff ein, um die originale Optik zu bekommen. Hier heißt es sorgfältig mit dem Kleber umzugehen, damit keine unschönen Spuren zurückbleiben. Optional kann man noch vor dem Stoßfänger einen Chrombügel für vier Zusatzscheinwerfer anbringen. Unter dem Stoßfänger ist eine Chromleiste vorgesehen, was mir persönlich aber zu viel „Bling Bling“ ist. Um die Zusatzscheinwerfer zu bestücken, bedarf es aber an Eigenleistung. Die hauseigenen Multifunktionseinheiten bieten leider nicht ausreichend verkabelte LEDs zum Bestücken aller Beleuchtungsmöglichkeiten. Das wäre wahrscheinlich auch zu viel verlangt. Aber man kann die vorhandenen Anschlüsse mit der entsprechenden Menge LEDs bestücken. Beispielsweise kann man die vorderen Blinker und die Seitenblinker parallel an den entsprechenden Anschluss stecken. Wichtig ist immer, dass man, sobald man mehrere LEDs parallel anschließt,

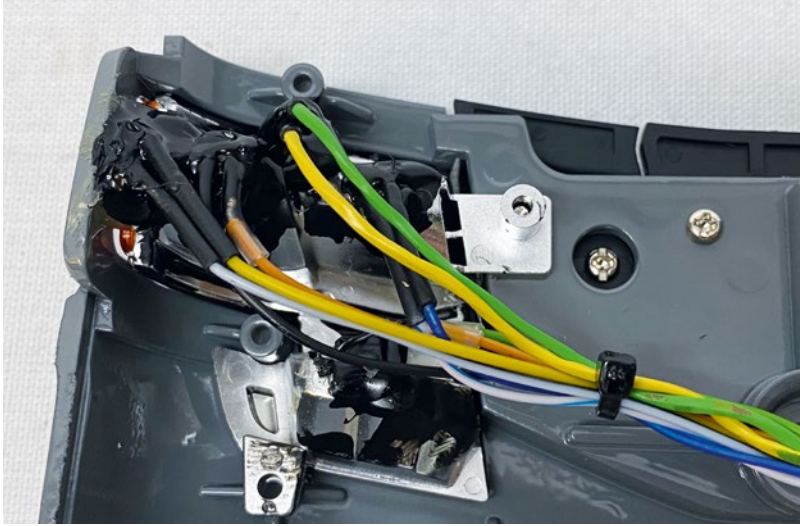
immer die gleiche Art LED verwendet. So zum Beispiel beim „Main Beam“, also der Fernlicht/Lichthupe-Funktion. Da kommen beim 770S insgesamt 15 LEDs zum Einsatz. Alle an einem Anschluss der MFC-03. Alles die gleichen 3-mm-LEDs in Neutralweiß.

Details über Details

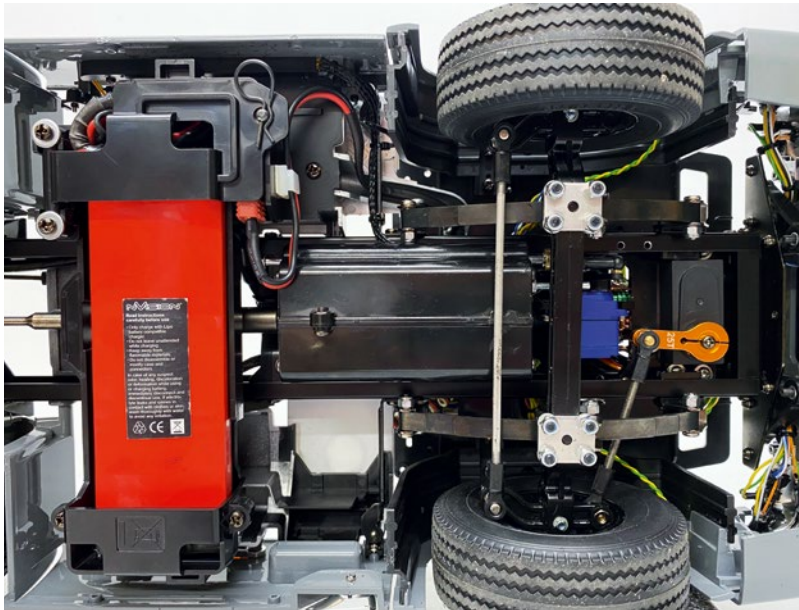
Nachdem die Frontschürze komplettiert ist, arbeitet man sich weiter nach oben vor. Die Fahrerhausfront, früher als klassischer Kühlergrill bezeichnet, wird aus mehreren Teilen zusammengesetzt. Hier hat Tamiya wirklich an jedes Detail gedacht. Allein der Scania-Schriftzug aus Silber-gedämpftem Kunststoff besteht aus zwei Teilen. Links und rechts werden noch je ein silberner Streifen eingeklebt – wie beim Original. Das ist schon ganz großes Kino. Beim Bestücken des Fahrerhaus-Innenraums sei nochmal erwähnt, dass die Scania-Hütte, wie die des Volvo FH16 750 auch, nicht mehr kippar gelagert, sondern abnehmbar ist. Das hat den enormen



Mit einem provisorischen Anschluss an Akku und Empfänger wird ein erster Funktionstest der Beleuchtung und des Sounds durchgeführt. In diesem Stadium kann man gut Änderungen vornehmen und Fehler beheben



Die LEDs sind alle eingeklebt, um ein Durchscheinen nach hinten zu unterbinden



Das Akkukabel kann man sehr schön unsichtbar durch das Auspuffrohr verlegen



Die fünf LEDs für die Zusatzscheinwerfer auf dem Dach werden auch direkt miteinander verlötet, um den Kabelbaum schlank zu halten



Die Kabel sind so gut es geht „unsichtbar“ verlegt worden

Vorteil, dass hinter den Sitzen ausreichend Platz für Elektronik zur Verfügung steht und dass an der Beifahrertür die hässlichen Löcher für die Aufnahme der Stange zum Schutz des Überkippens „fehlen“. Es besteht also Grund zur Annahme, dass künftig alle Fahrerhäuser im Frontlenkerstil entsprechend konzipiert sein werden. Die MFC-03 wird hochkant an ein vorgesehene Teil geklebt und von hinten mit den Kabelanschlüssen bestückt. Der Lautsprecher wird mit dem Magneten nach oben auf das Fahrerhaus-Zwischendach geschraubt. Darüber kommt später der Topsleeper. Zur Ausstattung des Armaturenbretts fällt mir nur ein: mehr geht nicht. Ist es mit den entsprechenden Aufklebern bestückt, kann man bei naher Betrachtung kaum einen Unterschied zum Original feststellen.

Zum Schluss geht es in das Dachgeschoss: der Zusammenbau des Topsleepers mit seiner Beleuchtung und seinen Windleitblechen. Auch hier kann optional ein Chromdachbügel für fünf Zusatzscheinwerfern angebracht werden. Die Sonnenblende und die integrierten Fernscheinwerfer im Sleeper sind natürlich auch für den Einsatz von LEDs vorbereitet. Mit Blick auf den kommenden Einsatzzweck des neuen Scania bestückte ich den Chrombügel noch pro Seite mit einem Rundumlicht. Auch hier bediente ich mich auf einem großen Online-Marktplatz. Die Rundumlichter sind mit einem dreiadrigen Servokabel mit entsprechendem Stecker versehen und können direkt an einen freien Kanal im Empfänger gesteckt werden. Beim Betätigen des Kanals ändert sich das Blinkbild bis zum Ausschalten. Die winzigen Antennen habe ich als allerletztes am Dach befestigt, um nicht Gefahr zu laufen, sie noch in der Bauphase wieder abzubrechen. In diesem Zuge brachte ich auch die entsprechenden Decals an, die wie gewohnt von Tamiya in absolut gigantischer Detailtreue und herausragender Qualität sind. Ich nutze geplottete Chromfolie, auf die dann das entsprechende farbige Decal geklebt wird. Damit war der neue Scania 770S fertig für die erste Probefahrt.

Hausgemachte Komplikationen

Als Fernsteuerung kommt eine Reflex Stick II von Carson mit sechs Kanälen zum Einsatz. Im Vorfeld habe ich diese natürlich mit der MFC verbunden und die Kanäle entsprechend kalibriert, damit später die Funktionen, die die MFC bietet, auch korrekt mit der Funke abgerufen werden können. Das Geniale an der MFC-03 ist, dass sie nach dem Einschalten nicht wie bei der MFC-01 sofort den Motor starten lässt. Man muss diesen über eine Kanalfunktion starten. Dazu gibt es noch die Möglichkeit, den Anlasser unendlich lange orgeln zu lassen. Die Lichtfunktionen werden nacheinander durchgeschaltet: Tagfahrlicht, Standlicht, Abblendlicht, alles aus. Das Fernlicht beziehungsweise die Lichthupe kann

unabhängig davon gesteuert werden. Den Hupenton kann man über die Fernsteuerung von Lkw-Fanfaren auf Doppelhorn im Pkw-Style ändern. Man kann den Motor im Leerlauf hochdrehen und ein Luftdruck-Ablassgeräusch aktivieren. Schön ist auch, dass die Blinker nicht bei jeder Lenkbewegung anfangen zu blinken, wie es bei der MFC-01 der Fall ist. Man kann sie per Knüppelbewegung aktivieren und wieder deaktivieren. Das heißt, dass man rechts am Straßenrand stehen und vorher den rechten Blinker aktivieren kann, der dann solange blinkt, bis ich ihn wieder deaktiviere. Natürlich kann man per Fernsteuerung auch den Warnblinker ein- und ausschalten. Ebenso kann man den Motor abstellen und wieder anlassen. Wenn bei abgestelltem Motor noch die Beleuchtung an ist, gibt es einen Warnton. Startet man nun den Motor, werden für die Zeit des Anlassens alle Lichter etwas dunkler. Auch ein tolles Gimmick.

Bevor ich die ausgiebige Testfahrt auf dem Indoor-Parcours des hiesigen Minitruckclubs durchführen würde, sollte der neue Truck auf dem hauseigenen Hof die ersten kurzen Runden, quasi die Generalprobe absolvieren. Das war auch gut so, denn es ergaben sich schnell die ersten Probleme. Im Solobetrieb war soweit vermeintlich alles gut. Als ich jedoch den Carson-Tiefladeauflieger, beladen mit einem 8-kg-Kettenbagger, aufsattelte, merkte ich schnell, dass irgendetwas mit dem Getriebe nicht stimmte. Irgendwie schaltete es nicht mehr vernünftig. Ich ahnte Fürchterliches. Sollte die neue Möglichkeit, mit dem Micro-Servo das Getriebe zu schalten, doch nicht funktionieren? Beim Berühren des Schaltservos musste ich feststellen, dass es extrem heiß gelaufen war und sich nur noch bedingt bewegte. Also doch eine zu hohe Belastung für den kleinen Stellmotor. Ich muss dazu sagen, dass das Schaltservo nicht wie es die MFC vorsieht über den linken Knüppel bewegt wird, sondern über den Dreipositions-Schalter an der Fernsteuerung, da ich die meiste Zeit im ersten Gang fahre und somit nicht immer den linken Knüppel nach links halten muss. Das bedeutet natürlich immer den Vollausschlag des Servoarms. Eine mögliche Ursache des Problems. Das Servo steht permanent unter Druck und quittiert dann seinen Dienst. Leider kann man bei der Carson-Fernsteuerung nicht die Servowege einstellen, sodass sich mit dieser Einstellung eine Dauerbelastung des Servos in eine Richtung vermeiden ließe.

Das defekte Servo ersetzte ich dann durch eine etwas stärkere Version. Bei eingebautem Getriebe eine echte Fummelei – aber das Problem war natürlich hausgemacht und ist nicht dem Tamiya-Modell anzulasten. Baut man den Truck nach Anleitung, passiert das garantiert nicht. Um mit der neuen Rudermaschine nicht dieselben Schwierigkeiten zu bekommen, habe ich die Position der Schaltstange auf dem Servohorn sowie die Länge der Schaltstange nach vielen Tests so justiert, dass bei Vollausschlag des Servoarms einerseits der entsprechende Gang eingelegt ist, das Servo andererseits aber auch nicht unter Dauerbelastung steht. Das war schon knifflig, aber das war die Lösung.

Wir machen mehr aus Ihrem Truck!



Bei uns finden Sie über 800 Artikel rund um den Truckmodellbau
Besuchen Sie uns im Online-Shop!
www.veroma-modellbau.eu/shop

Veroma Modellbau GmbH
Von Cancrin Str.7 63877 Sailauf
Tel. 06093 / 995346



Veroma
Modellbau



facebook.com/
Veroma.Modellbau

ZUKUNFT SCHON HEUTE  Made in Germany

WABECO Dreh-, Bohr-
und Fräsmaschinen

Fräsmaschinen
ab 2.599,00 €



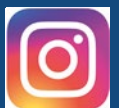
Drehmaschinen
ab 2.599,00 €



WABECO
MASCHINENMANUFAKTUR seit 1885

Walter Blombach GmbH
+49 2191 597-0

info@wabeco-remscheid.de
www.wabeco-remscheid.de



WB

1885



Das Armaturenbrett kommt mit den entsprechenden Decals dem Original sehr nahe



Das Fahrerhaus wird erst von hinten am Fahrgestell „eingehängt“ und anschließend vorne verschraubt. Erst dann wird der Stoßfänger befestigt



Die geplotteten Chromdecals sind wirklich eine Wucht



Der letzte Check in der Werkstatt

Auf den Parcours

Wie dem auch sei, jetzt konnte die große Testfahrt stattfinden – hoffentlich ohne böse Überraschungen. Und genauso kam es auch. Im Solobetrieb kann man mit dem Scania locker im zweiten Gang über den Parcours cruisen. Mit aufgesatteltem Auflieger nebst Beladung sollte man anfänglich im ersten Gang fahren. Damit lässt sich das Schwergewicht hervorragend steuern. Steigungen schafft der Antrieb mit dem 80-Turn-Motor und dem Drehmoment-Set einwandfrei und auch die Bremswirkung im ersten Gang führt nicht zu unkontrollierten Abfahrten bei Gefälle. Allerdings hat sich bei kurvigen Steigungen oder Gefällen gezeigt, dass das Vorderteil des Aufliegers mit der mechanischen Entriegelung der Sattelplatte in Berührung gekommen ist und in einem Fall sogar die Sattelplatte öffnete, wodurch der Auflieger sich selbstständig abkoppelte. Das kann unter Umständen zu bösen „Unfällen“ führen. Man sollte also immer ein Auge auf die vordere Neigung des Aufliegers haben.

Ich habe mich daraufhin dazu entschlossen, von der händischen Sattelplattenöffnung auf eine elektrische Variante umzurüsten. Dafür gibt es im Programm von Tamiya im Zuge der elektrischen Abstellstützen die passende Halterung für ein Standard-servo. Wenn aber die elektrischen Stützen von Tamiya nicht zum Einsatz kommen, reicht zum Öffnen der Sattelkupplung ein Micro-Servo vollkommen aus. Und das kann man sehr platzsparend an der Sattelplatte befestigen, sodass mit einem kurzen Stück Seil die Kupplung geöffnet werden kann. Nun war ich vollends zufrieden mit der neuen Technik.

Bleibt summa summarum das erfreuliche Fazit, dass Tamiya mit dem neuen Scania 770S nicht nur einen neuen optischen Leckerbissen präsentiert, sondern auch ein technisch – wie immer – absolut solides, verlässliches Fahrzeug, das von Haus aus einwandfrei funktioniert. Die Qualität der Teile, der Bauanleitung sowie der Aufkleber ist wie immer herausragend und führt auch Anfänger ganz sicher zum Erfolg. Etwas erfahrene, ambitionierte Funktionsmodellbauer können mit kleinen technischen Eingriffen die Fahreigenschaften deutlich verbessern. Wer zudem keine Scheu vor dem eigenen Konfigurieren von LEDs mit dem Lötcolben hat, kann obendrein noch deutlich mehr aus der MFC-03 raus holen. Dann wird aus dem optischen Leckerbissen ein echter Hingucker, der auch noch erfreulich vorbildgetreu bewegt werden kann. ■

BEZUG

Tamiya-Carson
 E-Mail: info@tamiya-carson.de, Internet: www.tamiya.de
 Preise: 560,- Euro (Scania), 415,- Euro (MFC-03 Multifunktions-einheit), 23,99 Euro (Drehmoment-Set); Bezug: Fachhandel

Die Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde



TRUCKS & DETAILS

Kennenlernen für 8,50 Euro



JETZT BESTELLEN

www.trucks-and-details.de/kiosk

Service-Hotline: 040/42 91 77-110

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- 8,50 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung



Der neue Mercedes-Benz SK aus Metall



WEDICO-models®

metal-models for life

www.WEDICO-models.de



NEWS

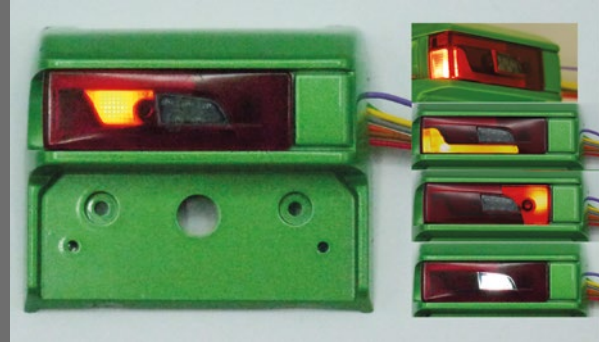
Erhältlich im
App StoreQR-Code scannen und die kostenlose
TRUCKS & Details-App installieren.

tematik

Telefon: 041 03/808 98 90

E-Mail: shopping@servonaut.deInternet: www.servonaut.de

Für den Tamiya Scania 770S bietet tematik neue Beleuchtungssets an, bei denen die Kombination aus Lichtleitern und Streuscheiben eine gleichmäßige Ausleuchtung und damit ein realistisches Bild liefern soll. Neben der Servonaut-Scheinwerferplatine LV7770S (Abbildung) inklusive Platinen, Lichtleitern und Streuscheiben für die Vorderlichter gibt es das Ganze auch als Scheinwerferplatine LH6770S für die hintere Beleuchtung der Zugmaschine. Das Stecksystem FHS770S für eine komfortable Fahrerhausverdrahtung komplettiert das aktuelle Neuheiten-Trio.



Thicon

Telefon: 02 01/869 51 53

E-Mail: info@thicon-models.comInternet: www.thicon-models.com

Der MAN TGS 8x8 Abrollkipper mit Ladekran von Thicon wird inklusive Paladin PL18EV-Fernsteuerung als komplett fahrfertiges RTR-Modell ausgeliefert. Einen hohen Spielwert garantieren der Ladekran und umfangreiche weitere Funktionen. Zahlreichen Transportaufgaben steht mithilfe des Fahrzeugs im Maßstab 1:14 nichts mehr im Wege. Für eine ordentliche Traktion auf der Baustelle sorgt der 8x8-Allradantrieb mit sperrbaren Achsen und Zweigang-Getriebe. Mit der Paladin PL18EV-Fernsteuerung können etwaige Funktionen an individuelle Wünsche angepasst werden, während die Beleuchtung und der Motorsound voreingestellt sind. Das Modell kostet 7.399,- Euro.



Neu bei Thicon ist die Laderaupen L636R, die als fertig eingestelltes RTR-Modell samt FlySky PL18EV-Sender ausgeliefert wird. Das Edelstahlmodell mit Hydraulik, Heckaufreißer und Klappschaufel hat einen kräftigen Brushlessantrieb und enthält eine fertige LED-Beleuchtung und ein Soundmodul. Dank der hydraulischen Klappschaufel ist das Beladen von Lkw mit hohen Bordwänden möglich. Die Laderaupen misst 567 mm in der Länge, 194 mm in der Breite und ist 250 mm hoch, das Gewicht beträgt stolze 11.350 g. Zum Betrieb nötig sind Hydrauliköl und ein 11,1-V-Akku. Der Preis: 6.995,- Euro.





Paladin PL18EV

- CNC-gefräste 4D-Steuerknüppel mit je 4-Kanälen
- Hochpräzise
- Federdruck fein justierbar
- 18 Kanäle für LKW, Baumaschinen und Boote

Exklusiv über thicon-models und thicon-Fachhändler erhältlich!



www.thicon-models.com/flysky-rc

Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Telefon: 043 31/51 95

E-Mail: tmv@toensfeldt-modellbau.de

Internet: www.toensfeldt-modellbau.de



Die neuen Gewindestangen von Tönsfeldt Modellbau sind gehärtet und schwarz pulverbeschichtet. Dadurch sind die aus Stahl gedrehten Stangen für den beliebten robbe-Gabelstapler H50 sehr Rostbeständig. Der Preis für zwei Stangen beträgt 22,80 Euro.

Die neue Spurstange von Tönsfeldt ist für Tamiya-Vorderachsen gedacht. Sie sind aus Vollaluminium gedreht und verfügen über Metallkugelhöpfe. Dank Links- und Rechtsgewinde kann die Spur individuell eingestellt werden. Die Kugelhöpfe sind mit Muttern gesichert und in den Farben Schwarz, Rot oder Blau erhältlich. Die Spurstangen werden mit M3-Schrauben angeschraubt und nicht etwa geklemmt. Der Preis: 9,90 Euro.



Mit den 3D-gedruckten Alu-Kisten und -Deckeln von Tönsfeldt fällt Ordnung halten nicht mehr schwer. Die Kisten mit VA-Zylinderstiften als Scharnierstifte gibt es in Alu-Grau, Schwarz und bald auch in Oliv-THW-Blau. Sie sind für Modelle und Parcours in den gängigen Funktionsmodellbau-Maßstäben geeignet. Länge 61 mm, Höhe 34 mm, Breite 47 mm. Der Preis: ab 9,55 Euro.



Horizon Hobby

Telefon: 040/822 16 78 00

E-Mail: info@horizonhobby.de

Internet: www.horizonhobby.de

Beim neuen Spektrum S2100 Smart Charger im Sortiment von Horizon Hobby handelt es sich um ein Zweikanal-Ladegerät mit bis zu 100 W Leistung pro Kanal oder wahlweise 200 W Leistung auf einem Kanal für schnelleres Laden. Das Ladegerät ist kompatibel mit EC3- und EC5-Anschlüssen und verfügt über ein 2,4-Zoll-Display sowie eine gegenüber vorherigen Versionen aktualisierte Nutzeroberfläche. Das Ladegerät misst 145 x 144 x 105 mm, wiegt 1.070 g. Der Spektrum S2100 Smart Charger eignet sich für Li-Ion-, LiPo- und LiFe-Zellen (1-6S), NiCd- und NiMH- (1-16S) sowie Pb-Akkus (1-12S) und kostet 199,99 Euro.



SG Modellbau

Telefon: 01 51/58 24 66 98

E-Mail: stefangraupner@sg-modellbau.de

Internet: www.sg-modellbau.de

Hersteller SG Modellbau bietet mit dem MD-Megabond Zweikomponenten-Kleber einen Weg, besonders zuverlässige Verbindungen herzustellen. Laut Hersteller lassen sich mit dem Kleber, der in einer 25-mg-Tube erhältlich ist, Modelle spurenfrei kleben. Der milchig-gelbe Klebstoff eignet sich für ABS, GFK-Epoxy, GFK-Polyester, Polystyrol und Holz. Er härtet schnell aus und ist darüber hinaus spaltfüllend und temperaturbeständig von -55 bis 120°C. Das Set kostet 8,50 Euro und enthält zusätzlich eine Doppelspritze und eine Mixtülle.



Der neue Mercedes-Benz SK aus Metall



WEDICO-models®

metal-models for life

www.WEDICO-models.de



RC Technik

Telefon: 080 36/30 33 80

E-Mail: info@rctech.deInternet: www.rctech.de

Einen laut Hersteller weltweit einzigartigen Knüppelschalter gibt es bei RC Technik. Er eignet sich für Fernsteuerungen von Powerbox-Systemen, Futaba, Graupner, Jeti, Multiplex und Spektrum sowie FrSky. Aus Aluminium gefertigt, schwarz eloxiert und ergonomisch gestaltet, ist das Besondere der Taster vorne am Griff. Der Knüppelschalter für Handsender von RC Technik kostet 54,90 Euro.



Diecast Masters

Telefon: 852/24 08 83 10

E-Mail: info@diecastmasters.comInternet: www.diecastmasters.com

Der neue Cat D3 ist ein Kettendozer im Maßstab 1:50 von Diecast Masters und wurde für Oktober angekündigt. Das Baumaschinenmodell kommt mit detailliertem Kabineninterieur inklusive Fahrer und ist im charakteristischen „Caterpillar-Gelb“ gehalten. Es misst 103 x 55 x 59 mm.

Der Preis: 106,- Euro.



Im Oktober erscheinen zudem die Diecast-Modelle Cat 320D L und Cat D5. Bei ersterem handelt es sich um einen Schaufelbagger mit extra Werkzeugen im Maßstab 1:87. Er gehört zur ersten Reihe Baumaschinen-Modelle des Herstellers mit beweglichen Funktionsteilen und kostet 51,- Euro. Der Cat D5 ist eines von zahlreichen im vergangenen Jahr von Diecast Masters angekündigten Modellen, deren Auslieferung sich jedoch spürbar verzögert hat. Das Modell im Maßstab 1:87 kostet 46,- Euro.



Paladin PL18EV

- CNC-gefärbte 4D-Steuerknüppel mit je 4-Kanälen
- Hochpräzise
- Federdruck fein justierbar
- 18 Kanäle für LKW, Baumaschinen und Boote

Exklusiv über thicon-models und thicon-Fachhändler erhältlich!



www.thicon-models.com/flysky-rc

Robitronic

Telefon: 00 43/19 82/09 20

E-Mail: info@robitronic.com

Internet: www.robitronic.com

Mit dem neuen Ladegerät SkyRC B6 Nex möchte Robitronic schnelles und bequemes Laden ermöglichen. Bei einer maximalen Leistung von 200 Watt lassen sich damit Lithium-, Nickel- oder Blei-Akkus mit einem Ladestrom von bis zu 10 Ampere befüllen. Ein 2,4 Zoll großes VA-Display ist integriert und dient der übersichtlichen Darstellung von Informationen. Ein weiteres Feature für das 112 x 75 x 38 mm messende Ladegerät stellt die zugehörige App SkyCharger dar. Via QR-Code gespeicherte Daten zum Akku können mit dieser abgerufen und der Ent-/Ladevorgang automatisch gestartet werden. Der Preis: 85,90 Euro.



ScaleART

Telefon: 062 36/41 66 51

E-Mail: info@scaleart-shop.de

Internet: www.scaleart-shop.de

Der neue Rammschutz von ScaleART für den hauseigenen Unimog ist aus Messing gefertigt und kommt im schicken schwarz lackierten Design inklusive Halterung. Passend für alle ScaleART-Unimog-Modelle kostet das Zubehör 165,- Euro.

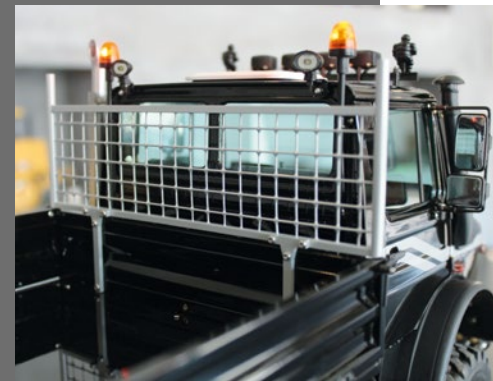


Aus schwarz lackiertem Metall bietet ScaleART einen Dachlampenbügel für Unimogs mit vier eckigen Scheinwerfern und zwei Michelin-Männchen an, die im typischen Weiß gehalten sind. Vier Beleuchtungsplatinen für die Scheinwerfer sind ebenfalls im Lieferumfang enthalten. Die Beleuchtungsplatinen werden



an das UNIMOD-DSA von Pistenking (5 V) angeschlossen. Der Dachlampenbügel ist mit allen ScaleART-Unimog-Modellen kompatibel. Der Preis: 235,- Euro.

ScaleART hat ein neues Schutzgitter für die Kabinenrückwand im Angebot, welches sowohl mit der festen Pritsche als auch mit der Dreiseiten-Kippbrücke des Unimogs verwendet werden kann. Das Schutzgitter ist aus Metall gefertigt und silber lackiert. Es kostet 210,- Euro.



Orange-farbene LED-Blitzer für die Unimog-Frontseite sind ebenfalls neu im ScaleART-Sortiment. Es gibt sie paarweise sowohl für den U435- als auch für den U437-Kühlergrill. Der Preis: 26,50 Euro.





Späte Titelverteidigung?

Preview: 30. Deutsche Modell-Truck Meisterschaft



Drei Jahre mussten die Mitglieder der IGS Siegerland auf die Chance warten, ihren Mannschaftstitel bei der 29. DM 2019 zu verteidigen. Als Ausrichter war es ihnen schwer gefallen, das Event aufgrund der Corona-Pandemie mehrfach absagen zu müssen. Nachdem auch in diesem Jahr lange eine Absage im Raum stand, ist es am zweiten Oktoberwochenende endlich Zeit, erneut um den Sieg zu fahren.

Wie schnell die Zeit vergeht. In der **TRUCKS & Details**-Ausgabe 04/2022 berichteten wir gerade noch, dass die DM nach vorheriger Absage nun doch in diesem Jahr stattfinden kann. Jetzt steht das Event schon fast vor der Tür, die Konkurrenten drehen fleißig Trainingsrunden mit Sattel- und Gliederzug und die Spannung steigt. Das wichtige Szene-Ereignis wird in diesem Jahr von der IGS Siegerland in der Weißthalhalle in Siegen ausgetragen. Die Sieger der Teamwertung richten traditionell die nächste DM aus.

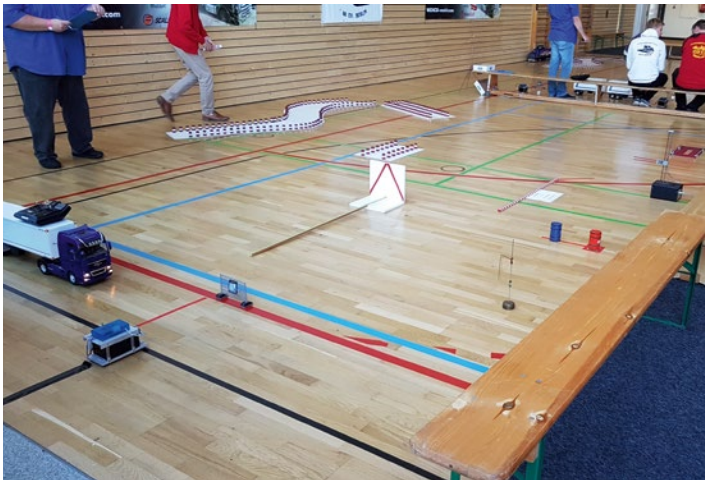
Parcours und Präsentation

Zum einen geht es bei der Veranstaltung am 08. und 09. Oktober um das Parcoursfahren. Bei einer begrenzten Fahrzeit müssen die

Teilnehmenden einen Parcours bewältigen, der vor allem Geschick am Sender erfordert und beispielsweise eine Höhendurchfahrt, Slalom fahren und das Halten in einer Zielbox beinhaltet. Für jeden Abschnitt gibt es im Vorfeld definierte Aufgaben, die in numerischer Reihenfolge von einem festen Standpunkt aus bewältigt werden müssen. Der zweite Teil der Veranstaltung dreht sich um die ausgestellten Modelle, die unter anderem mit einer Beschreibungskarte versehen werden und ihre Funktionsfähigkeit unter Beweis stellen müssen. Auch die Besitzer selbst müssen sich vorbereiten: Eine Befragung der Teilnehmenden gehört ebenfalls zum Wettbewerb. Starten können diese mit ihren Fahrzeugen in den Kategorien Baukasten, Mischbauweise 30/70 sowie 70/30, Eigenbau und Funktionsmodelle.



Dieses Fahrzeug auf WEDICO-Basis wurde im Jahr 2017 ausgezeichnet



Beim Parcoursfahren geht es um Geschick am Sender und vor allem ein gutes Augenmaß



In den unterschiedlichen Modellbau-Konkurrenzen müssen bestimmte Anforderungen erfüllt werden



TERMIN


08. und 09. Oktober 2022
 30. Deutsche Modelltruck Meisterschaft
 Weißtalhalle Siegtal, Blumersfeld, 57074 Siegen
 Internet: www.igs-siegerland.de, www.deutsche-modelltruckmeisterschaft.de
 Uhrzeit: Samstag von 10 bis 18 Uhr, Sonntag von 10 bis 15 Uhr
 Eintritt: frei

Anzeigen

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Www.MikroModellbau.De
 Technik für Mikromodelle
 • Mikroakkus • Mikromotoren • Mikrogetriebe
 • Minikugellager • Zahnräder ab M 0.1
 • Mikroempfänger für RC und IR
 • Mini-Servos • Nitinol-Memorydrähte
 • elektr. Bauteile • Zubehör ... mehr im Webshop
 Peter Stöhr, Innovative Technologien / Modellbau
 Blumenstraße 26 • 96271 Grub am Forst
 • Tel.: (+49) 09560 - 921030 • Fax: (+49) 09560-92 10 11
 Email: Info@mikromodellbau.de

Kleine  Kleine 
Laster Welten
 kleine Laster / kleine Welten • Heiko Möller
 Rhönstraße 19 • 36341 Lauterbach
info@kleine-laster.de • www.kleine-laster.shop



www.model-truck.ch
 Der Spezialist für Trucks und Hydraulik in der Schweiz

 F. Schleiss Techn. Spielwaren
 Dornacherstr 109, CH- 4008 Basel
 Tel.& Fax: 061 / 361 80 22

RACING MODELLBAU Auto-, Schiffs- & Flug
 CH- 9475 Sevelen Chirchgass 9 Tel. 081 / 785 28 32
 Große Auswahl an Zubehör von vielen Klein- und Grossherstellern im umfangreichen Online-Shop!

ServoNaut -Schweiz-Vertrieb

ELEKTRONIK • TRUCKS • PISTENBULLY


 Funktionsmodellbau


www.pistenking.de Tel. 07022-502837

DER HEISSE DRAHT ZU TRUCKS 

Redaktion: Telefon: 040/42 91 77-300
 Post: Wellhausen & Marquardt Medien
 Redaktion **TRUCKS & Details**
 Mundsburger Damm 6
 22087 Hamburg
 E-Mail: redaktion@trucks-and-details.de
 Internet: www.trucks-and-details.de

Abo- und Kunden-Service: Telefon: 040/42 91 77-110
 Telefax: 040/42 91 77-120
 Post: Leserservice **TRUCKS & Details**
 65341 Eltville
 E-Mail: service@trucks-and-details.de
 Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de

Ami-Schlitten

Schüttguttransporte in Nordamerika

Von Klaus Werblow

Aus gutem Grund sind Kipper unter Funktionsmodellbauern sehr beliebt. Lassen sich gemeinsam mit Bagger & Co. doch sehr schöne Baustellen-Szenen nachstellen. Allerdings gibt nicht so viele Fahrzeugvarianten, die optisch direkt aus der Masse hervorstechen. Doch der Wunsch, etwas Besonderes auf die Räder zu stellen, ist bei vielen Modellbauern durchaus vorhanden. Ein Blick nach Nordamerika und auf die dort eingesetzten Schüttguttransporter kann hier Abhilfe schaffen.



Wenn man sich die Fahrzeuge und Zugkombinationen, die in den USA und Kanada für den Schüttguttransport eingesetzt werden, etwas genauer ansieht, stellt man fest, dass nahezu alles anders ist, als in Europa. Es gibt doch einiges mehr zu entdecken als die langen Motorhauben und Wohnabteile an den Zugmaschinen. Und das, obwohl die wesentlichen Transportaufgaben und Schüttgüter dieselben wie in der „Alten Welt“ sein dürften. Gründe für diese Unterschiede finden sich unter anderem in den abweichenden Zulassungsbestimmungen. Jenseits

des Atlantiks wird das zulässige Gesamtgewicht (GVW; gross vehicle weight) der Gespanne in Abhängigkeit des Abstands zwischen der ersten und der letzten Achse sowie der kompletten Anzahl an Achsen bestimmt. In den USA ist dafür die sogenannte „Brückenformel“, die eine Bundesstaaten-übergreifende Obergrenze definiert, das wichtigste Kriterium. In Kanada gelten ähnliche Vorschriften.

Keine Frage der Länge

Bei Standardzügen, die überall fahren dürfen, spielt die Gesamtlänge daher keine Rolle, sondern nur die Länge „der Ladung-tragenden Einheit“. Diese ist seit geraumer Zeit mit 53 Fuß (16,15 m) festgeschrieben. Da die zu transportie-



1



2

1) Auf den ersten Blick sehen die Züge in Michigan unseren noch am ähnlichsten, bis die Anzahl an Achsen auffällt: Dieser Zug ist 10-achsig, bis zu 11 Achsen in einem Zug sind möglich. 2) Beim Blick in die Mulde ist der Raum für den Hydraulikzylinder zu erkennen



Sicherungsketten sind bei allen Anhängern vorgeschrieben



Bei diesen Fahrzeugen sitzen die Hydraulikzylinder vor der Mulde



Im Mittleren Westen der USA sehen die Züge etwas anders aus. Dort sind die kleinen Räder sehr beliebt, die in Kanada nicht auf die Achsenzahl angerechnet werden



Die Zugdeichsel muss sehr kräftig ausgeführt sein, da diese Art Anhänger meist keine Lenkung besitzen. Bei Kurvenfahrt und beim Rangieren des beladenen Anhängers wirken enorme Kräfte

renden Materialien bei Schüttguttransporten meist eine hohe Dichte aufweisen, kommen da beachtliche Lasten zusammen. Das GVW des fünfachsigen Standardzugs darf 80.000 Pfund (36,3 t) betragen. Die einzelnen US-Bundesstaaten und die kanadischen Provinzen können unter Berücksichtigung der Brückenformel jedoch weiterreichende Regelungen treffen. Die meisten erlauben zum Teil wesentlich größere Lasten. Der Spitzenreiter ist Michigan, dort sind bis zu 74,3 t schwere Züge möglich. Um derartig hohe GVW zu erreichen, sind lange und

teilweise vielachsige Gespanne erforderlich. Ihr imposantes Aussehen könnte der Anstoß für Modellbauer sein, die das Besondere mögen.

Solo-Kipper und Hänger-Züge

Die bei uns so beliebten Dreiseiten-Kipper sind in Nordamerika praktisch unbekannt, was weitgehend auch für den Rest der Welt gilt. Der Grund ist vermutlich die aufwändigere, wartungsintensive Bauweise des Dreiseiten-Kippers mit seinen vielen beweglichen Teilen. Dies führt auch schneller zu Verschleiß und Schäden. Aufbauten mit festen Seitenwänden und lediglich einer Pendelklappe am Heck sind wesentlich stabiler, robuster und langlebiger, aber dafür nur eingeschränkter einsetzbar.

So finden sich auf Motorwagen und Anhängern nur Mulden-Hinterkipper, was die gesamte Konstruktion vereinfacht: Vorne ein Front-Teleskopzylinder, hinten zwei kräftige Lager direkt auf dem Fahrzeugrahmen befestigt. Ein Hilfsrahmen bei Motorwagen, wie zumindest in Deutschland durch die Aufbaurichtlinien vorgeschrieben, ist meist nicht vorhanden. Ein weiteres typisches Merkmal sind die überwiegend in der Stirnwand der Mulden stehenden Hydraulikzylinder. Aber wie werden die Motorwagen derartiger Züge entladen? Zunächst wird der Anhänger rückwärts in Position gebracht und abgekippt. Danach wird der Zug vorgefahren und beim erneuten Rückwärtsfahren wird der Anhänger in einem Winkel von fast 90 Grad zum

Motorwagen gebracht und dieser in derselben Position ebenfalls abgekippt. Bei den kompakten Zügen in Michigan bleibt nur das Abkuppeln des Anhängers.

Neuland erkunden

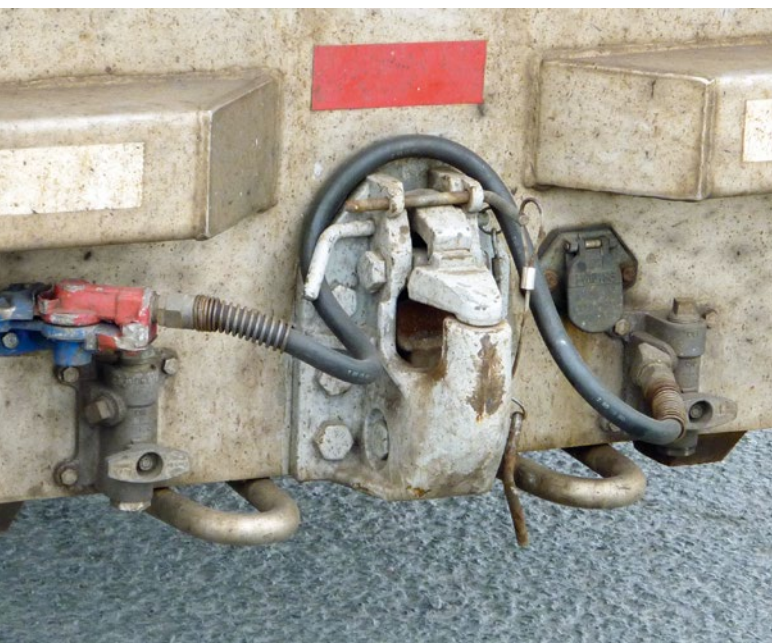
Soweit der erste Blick über den Großen Teich. Das Wechselspiel zwischen den gesetzlichen Bestimmungen und den möglichen Zugkombinationen sowie die praktischen Auswirkungen dessen offenbaren Neuland für so manchen Funktionsmodellbauer, dessen Erkundung absolut lohnend ist. Denn auch wenn daraus gegebenenfalls kein neues Modell entsteht, ist das Ganze allemal interessant. ■



Besonders im Westen Kanadas sind viele Baufahrzeuge mit Tridem Axle, also drei angetriebenen Achsen, zu sehen



Ein interessantes Detail: Das Drehgestell lässt sich für die Rückwärtsfahrt blockieren



Diese Kupplungs-Bauart ist am häufigsten zu sehen. Ebenfalls gut zu erkennen sind die Ösen für die Sicherungsketten



Die Zugdeichsel ist so ausgebildet, dass das Schüttgut nicht darauf liegen bleibt. Die Kupplung und die Anschlüsse sind durch eine Abdeckung geschützt



€5,90



Jetzt bestellen!

www.speisekammer-magazin.de
040 / 42 91 77-110



Doppelt hält besser

Im Test: FrSky Tandem X18 von Engel Modellbau

Von Karl-Heinz Keufner

Die Tandem X20-Sender von FrSky haben sich seit ihrer Markteinführung gut etabliert. Das liegt nicht zuletzt am innovativen Betriebssystem ETHOS, das so schnell keine Wünsche aufkommen lässt und intuitiv zu bedienen ist. Nun platziert FrSky mit der Tandem X18 ein neues System am Markt, das bei Weitem keine abgespeckte Version einer Tandem X20, sondern ein eigenständiger Sender ist. Mit interessanten Features für den Funktionsmodellbau.

Von der Tandem X18 stehen zwei Ausführungen jeweils in den beiden Farbvarianten Schwarz und Indigoblau zur Verfügung. Mit der X18 und der X18S werden die Bedürfnisse der meisten Modellbauer erfüllt. Für jeden der genannten Einzelsender ist, zur Einführung ohne Aufpreis, auch eine Kombination mit einem TD-MX-Empfänger zu haben. Dieser Dualband-Empfänger deckt gleichzeitig sowohl das 868-MHz- als auch das 2,4-GHz-Band ab.

Optimale Ergonomie

Bei der neuen FrSky-Anlage haben die Konstrukteure besonderen Wert auf einen optimalen Einsatz als Handsender gelegt. Das abgerundete Gehäusedesign mit

komfortablen Griffbereichen samt Gummknöpfen macht die Tandem X18 dank geringem Gewicht und praktischen Abmessungen zu einem Handsender im besten Wortsinn. Neben den beiden spielfreien Kreuzknüppeln stehen mit mittig angebrachten Drehpotis und seitlichen Schieberegler genügend proportionale Geber zur Verfügung. Bei der X18 erfolgt die Impulsgenerierung der Knüppel über präzise Hallsensoren, die Knüppel der X18S sind zusätzlich zehnfach kugellagert, die Auflösung ist etwas höher und sie können nach jeder Seite leicht verdreht werden.

Auch an Schaltern und Tasten mangelt es nicht. Auf der Frontseite befinden sich zwei zusätzliche Tastgeber in der Art wie die Trimmungen. In der Rückwand sind zwei weitere Bedienungstasten integriert, rechts und links neben dem Display sind zudem jeweils vier gut erreichbare Schalter angebracht. Dabei handelt es sich um sechs Schalter mit drei Positionen sowie einen Um- und einen Tastschalter, jeweils mit unterschiedlichen Griff­längen. Im unteren Bereich des Senders befinden sich neben den Bedienelementen für die Programmierung sechs frei belegbare Tasten. Dank der abgeflachten Unterseite kann der Sender sicher hingestellt werden.

Gut ablesbarer Touchscreen

Das Display ist bei der Tandem X18 in einem günstigen Winkel direkt ins Gehäuse integriert. Das wirkt – auch gegenüber einer X20 – optisch alles noch stärker wie aus einem Guss. Das etwas pummlige Aussehen kommt dem Einsatz als Handsender entgegen. Das Display bietet eine Auflösung von 480 x 320 Pixel, es ist auch bei hellem Tageslicht ablesbar. Touch- und Tastenbedienung sind möglich. In der Praxis hat sich eine Kombination von beiden Varianten als optimal erwiesen.

Hinter dem Display befinden sich die üblichen Ports sowie der Slot für eine Mikro SD-Karte. Neben dem Anschluss für einen Kopfhörer gibt es einen USB-C-Port zum Laden und für die Verbindung zu einem PC. Außerdem sind der FrSky-typische Smart-Port und eine Trainer-Buchse vorhanden. Rechts und links sind die Sockel für die externen Antennen angebracht und durch eine Abdeckung geschützt. Eine solche Abdeckung würde man sich auch für die Leiste der genannten Anschlüsse wünschen. Der Handsender ist mit einem Flash-Speicher mit einer Kapazität von 128 MB (X18) beziehungsweise 512 MB (X18S) ausgestattet. Dieser beschleunigt die Abläufe beim Betrieb und der Programmierung. Die RC-Anlage benötigt für den Betrieb keine SD-Karte, sämtliche Daten werden im internen Speicher abgelegt, der, als Laufwerk mit dem Namen „NAND“, nach dem Anschluss an einen PC Windows-typisch verwaltet werden kann. Dafür legt die Firma Engel ein professionelles USB-Daten- und -Ladekabel bei.

Speichererweiterung

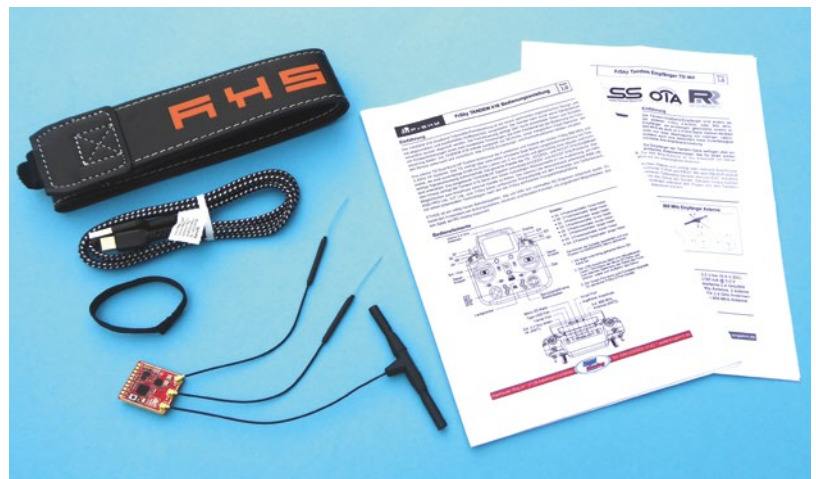
Im integrierten Speicher lassen sich zunächst mal genügend Modelle ablegen. Wenn allerdings umfangreiche Logdateien von den Fahrten geschrieben werden sollen, kommt zumindest die Tandem X18 mit ihren 128 MB Speicher an ihre Grenzen. Mit einer optionalen Micro SD-Karte mit 4 GB ist aber schon geholfen. Nach Formatierung mit Windows und Einstecken in den dafür vorgesehenen Slot wird die Karte beim nächsten Einschalten erkannt und der Sender legt selbstständig die



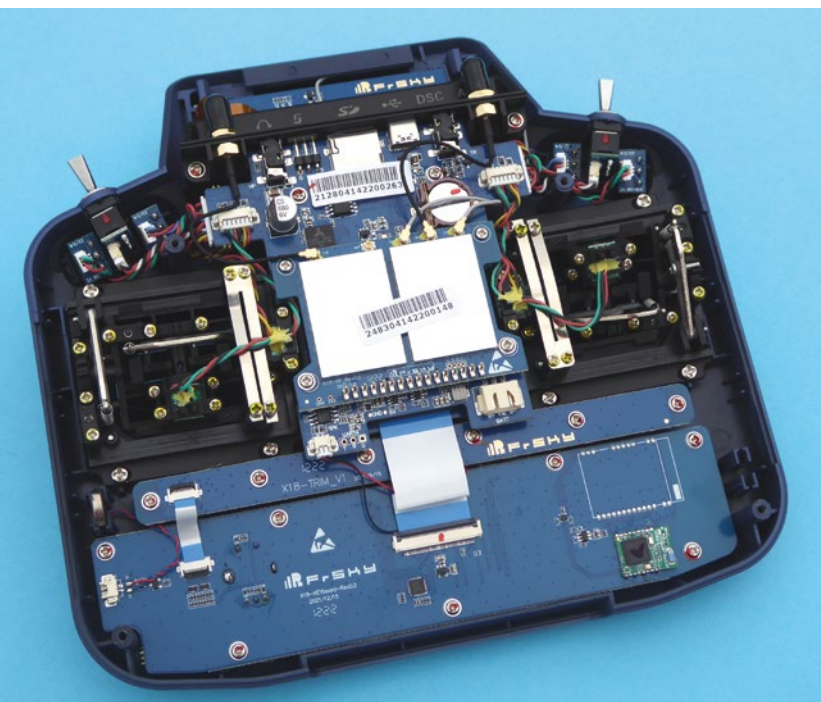
Für die Bedienung stehen beidseitig je vier Schalter und ein Schieberegler bereit



Der große farbige Touchscreen liegt optimal im Blickfeld des Steuernden



Zum Lieferumfang gehören neben dem Sender ein Softcase, Kurzanleitungen, ein Trageriemen, ein professionelles USB-Kabel und ein Tandem-Empfänger



Professionelle Technik wird sichtbar, wenn der Sender geöffnet wird



Die Form mag optisch etwas pummelig wirken, führt aber zu einer guten Ergonomie und bequemen Handhabung

notwendigen Verzeichnisse an. Dann sind dem Speicher keine Grenzen mehr gesetzt.

Der Sender wird durch einen 2s-LiPo-Akku mit 4.000 Milliamperestunden Kapazität versorgt, womit eine relativ große Energiemenge von rund 30 Wattstunden (Wh) bereitsteht, die für viele Betriebsstunden reicht. Geladen wird der Sender mit Hilfe eines herkömmlichen USB-Netzadapters. Die integrierte Elektronik balanciert den Akku und überwacht den Ladevorgang. Die Status-LED im Schalter leuchtet während eines laufenden Ladevorgangs grün und erlischt bei Abschluss des Ladevorgangs. Sollte die LED blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Das Ein- und Ausschalten erfolgt menügeführt und durch Betätigung der mittig angebrachten Schaltertaste, was ein versehentliches Ein- oder Ausschalten effektiv verhindern sollte.

TECHNISCHE DATEN

Frequenzbereiche: 2,4 GHz und 868 MHz
Übertragungssystem: bidirektionales FHSS
Internes HF-Modul: Tandem
Kompatibilität: ACCST D16 und ACCESS sowie TD-Empfänger
Kanäle: 24
Betriebssystem: ETHOS
Display: beleuchtetes Touch LCD, Auflösung: 480 x 320 Pixel
Stromversorgung: 2s-LiPo, 7,4 V, 4.000 mAh
Betriebsspannung: 6,50 V bis 8,40 V (2s-Li-Akku)
Stromaufnahme: 240 mAh bei 7,4 V
Betriebstemperatur: -10 bis + 60 °C
Abmessungen: 200 x 192 x 95 mm
Gewicht: zirka 830 g (inklusive Akku)

Echte Redundanz

Entfernt man die Rückwand des Senders, wird hochmoderne Elektronik gepaart mit spitzenmäßiger Fertigungstechnik sichtbar. Was sofort auffällt, sind die abgeschirmten HF-Module, eines für das 2,4-GHz- und eines für das 868-MHz-Band. Das rechte Sendemodul für das 2,4-GHz-Band hat drei Antennenausgänge, zwei für die beiden im Displayrahmen untergebrachten internen Antennen, die mit horizontaler und vertikaler Polarisation abstrahlen, sowie einen Port für die optionale externe Stabantenne. Das MHz-Modul besitzt Ausgänge für die Antenne im Griff und die externe Antenne.

Die Bezeichnung Tandem steht für die Redundanz der Funkstrecke. Redundante Einrichtungen haben immer dann ihre Berechtigung, wenn auch beim Ausfall des Hauptsystems die Funktionalität aufrecht erhalten bleiben muss. Für unser Hobby sind diese Zusammenhänge sehr sinnvoll. Sollte einmal die 2,4-GHz-Funkverbindung ausfallen, ist es wichtig, dass direkt ein zweites Übertragungsband bereitsteht. Genau diesen Ansatz verfolgen die Tandem-Sender und -Empfänger von FrSky. Der Sender kann so konfiguriert werden, dass die Daten außer im 2,4-GHz-Band auch über 868 MHz übertragen werden. Das ist eine komplett redundante Funkverbindung, die mehr Sicherheit bietet, als wenn zwei Sendemodule, die wechselseitig im gleichen Frequenzband arbeiten, je eine separate Antenne ansteuern.

Allerdings sollte man wissen, dass, im Gegensatz zum 2,4-GHz-Band mit seiner großen Bandbreite von 2.400 MHz bis 2.483,5 MHz, das 868-MHz-Band nur einen Frequenzbereich von 863 MHz bis 870 MHz umfasst. Es zählt im Übrigen ebenfalls zu den ISM-Bändern, die lizenzfrei auch für Fernsteuerungen genutzt werden können. Die Kapazität dieses Ausweichbandes ist schnell erschöpft, zumal die ohnehin geringe Bandbreite von 7 MHz bei Weitem nicht bereitsteht. Das Band ist nämlich in Bereiche eingeteilt, die nicht alle für unsere Zwecke zur Verfügung stehen. Dort tummeln sich Alarmanlagen, Funkthermometer und Anwendungen aus dem Automobilbereich. Trotz dieser Hemmnisse kann es, gerade im Funktionsmodellbau, sehr sinnvoll sein, ein redundantes System zu verwenden.

Vollwertiger Empfänger

Die Freiraumdämpfung und die Absorption des Bodens sind wesentlich geringer als bei 2,4 GHz. Deshalb lassen sich mit geringeren Sendeleistungen relativ große Entfernungen überbrücken. Besondere Vorteile bringt das für den Betrieb von Fahrzeugmodellen. Die Funkverbindung verläuft direkt über dem Erdboden, da kommen 2,4-GHz-Systeme wegen starker Absorptionen an ihre Grenzen. Für solche Anwendungen sind Tandem-Empfänger gut geeignet. Man aktiviert im Sender den Tandem-Modus, bindet den TD-Empfänger und empfängt auf beiden ISM-Bändern gleichzeitig die Daten. Durch den Tandemansatz braucht man keine Extrakomponente, um zwischen beiden Empfängern umzuschalten.

Der TD-MX ist mit drei Antennen ausgestattet, zwei für das 2,4-GHz-Band, um die vertikale und horizontale Polarisationssebene abzudecken und eine etwas voluminöse, T-förmige Antenne für den MHz-Bereich. Der Empfänger ist auf einer kleinen leichten Platine aufgebaut. Die Servoanschlüsse sowie der Telemetrie-Zugang müssen angelötet werden. Dann kann der Empfänger mit dem beiliegenden Schrumpfschlauch geschützt werden. Der TD-MX ist mit einer Blackbox-Funktion ausgestattet, wichtige Daten werden während des Einsatzes aufgezeichnet. Man merkt schnell, dass in dieser kleinen Platine viel Know-how steckt.

Komfortable Konfiguration

Das neue FrSky-Betriebssystem ETHOS ist ein umfassendes, flexibles Konzept, das gleichzeitig intuitiv zu bedienen ist. Es verfügt über eine übersichtliche, leicht verständliche Menüstruktur. Darüber hinaus steht für das Anlegen eines neuen Modells ein Assistent bereit, der einem schnell über die ersten Hürden hinweg hilft. Dann aktiviert man die Option „Mischer“, ein Kernstück der Programmierung. Für jede Steuerfunktion muss ein Mischer hinzugefügt und ein freier Mischer entsprechend konfiguriert werden. Die Freiheit beim Programmieren hat eben ihren Preis. Aber keine Sorge: Nach dem Anlegen der Grundstruktur für ein Modell kann diese durch Kopieren des Modellspeichers mit ein wenig Anpassung für andere Modelle genutzt werden. Die Mischer lassen sich entsprechend den Funktionen passend benennen – zum Beispiel Lenkung statt Querruder. Es lassen sich Kurven, Gewichtungen aber auch Differenzierungen einstellen. Höchst interessant ist, dass man für jeden Parameter, wie für die Gewichtung der Zumischung, einen Geber benennen kann, um den Mischer im Einsatz zu optimieren. So braucht man nicht extra anzuhalten, um den Anteil des Mixers zu verstellen. Das erledigt man beim Fahren und übernimmt dann die optimierten Werte.

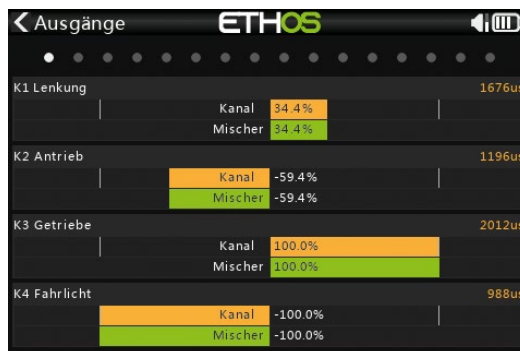
Die Ausgänge bei ETHOS sind die Schnittstelle zwischen der Konfiguration und den Servos. Hier können minimale und maximale Wege, eine Servo- oder Kanalumkehr und die Neutralpositionen konfiguriert werden. Über das Menü „Ausgänge“ lässt sich gleichzeitig ein sehr umfangreicher Servomonitor realisieren, es werden Servo- und Knüppelwege dargestellt. Der untere grüne Balken zeigt den Knüppelweg, der obere orange Balken den tatsächlichen Wert des Ausgangs an. Beide werden gemeinsam dargestellt, so lassen sich schnell Wegbegrenzungen, Servolaufrichtungen aber auch Expo-Einstellungen erkennen.

Absolut übersichtlich

Zudem stehen viele weitere komfortable Programmier-Features bereit, wie zum Beispiel die logischen Schalter und die Sonderfunktionen. Darüber hinaus kann man durch die Verwendung von Lua Script-Dateien den Betrieb der Tandem X18 deutlich komfortabler machen. Natürlich ist das System voll telemetriefähig, für alle erdenklichen Zwecke stehen Sensoren von FrSky zur Verfügung, es gibt aber auch Sensorik von Fremdherstellern, die mit dem FrSky-Protokoll arbeiten. Absolut übersichtlich lassen sich auf bis zu acht Display-Seiten sämtliche Werte in individuell anlegbaren Widgets darstellen. Dazu gehören auch Liniendiagramme, um die Auswertung eines Parameters direkt durchführen zu können.



Alle Modell-bezogenen Parameter gibt man im zweiseitigen Modellmenü vor



Die Systematik zur Konfiguration freier Mischer für die Modellfunktionen findet sich auch im Menü „Ausgänge“ wieder, dabei werden Knüppel- und Servowege angezeigt



Durch Markierung eines Kanals lassen sich sämtliche Einstellungen einschließlich Kurven vorgeben



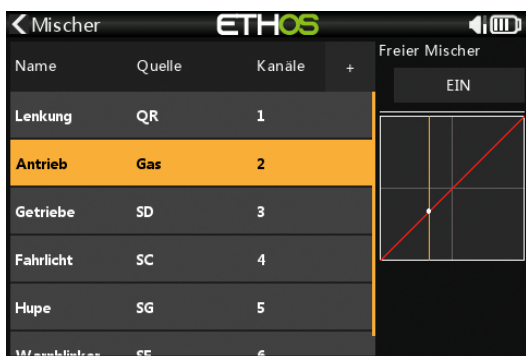
Beim Reichweitentest lagen alle Werte bei der geforderten Distanz im grünen Bereich



Sämtlich Ports einschließlich eines SD-Karten-Slots sind gut zugänglich



Rückseitig sind das Akkufach und ein Schacht für ein externes HF-Modul sowie zwei weitere Tasten untergebracht, zur Stromversorgung dient ein 2s-LiPo-Akku mit 4.000 Milliamperestunden Kapazität



Das eigentliche Anlegen eines Modellspeichers beginnt mit der Konfiguration freier Mischer für alle Funktionen des Modells, die man passend benennen und einrichten kann

Es ist auch möglich, Telemetriedaten direkt in Steuerbefehle umzusetzen. So kann man zum Beispiel beim Erreichen der Maximaltemperatur für einen Motor automatisch die Leistung reduzieren lassen, bis sich der Motor wieder abgekühlt hat. Über den Vorgang wird man umfassend informiert. Auch Spielereien sind möglich: Auf einem Widget, das den gesamten Bildschirm ausfüllt, kann man sich den Kartenausschnitt des Geländes visualisieren. So kann man sich den eigenen Standort und, darin liegt der Reiz, beim Einsatz eines GPS-Sensors die Fahrroute anzeigen lassen. Anlagen, die mit so umfangreichen Programmiermöglichkeiten aufwarten, sind selten.

Tandem läuft

Die Funktionsweise des kleinen Dual-Band-Empfängers wurde im Labor untersucht. Kabel für drei Servos sowie für den Telemetrieanschluss wurden angelötet, die Stromversorgung erfolgte über ein Y-Kabel. Dann wurde der Empfänger vom Sender aus im Tandem-Modus gebunden. Zur Überprüfung wurden dann die wirksamen Enden der 2,4-GHz-Empfangsantennen durch Messingrohre abgeschirmt und die Öffnungen mit Stanniolpapier umwickelt. Die RSSI-Werte zeigten im angemessenen Abstand, dass die 2,4-GHz-Verbindung praktisch zusammengebrochen war, im MHz-Band wurde die Verbindung aber aufrechterhalten, ein Ansteuern der Servos war weiterhin möglich. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil für den Funktionsmodellbau. Die Ansteuerung der Servos sowie die Übertragung der Telemetriedaten funktionierten einwandfrei. Beim Reichweitentest ergab sich für beide Frequenzbänder keine Unterschreitung der geforderten Werte.

Die Erprobung erfolgte mit einem R8 PRO-Empfänger, der zuvor im Labor alle Anforderungen sehr gut erfüllt hatte. Das galt auch für die Probeeinsätze. Bevor die Fahrten anstanden, wurden auch mit diesem Empfänger Reichweitentests durchgeführt, wobei der Sender durch Berühren der entsprechenden Schaltfläche im Menü „HF-System“ in den Testmodus versetzt wurde. Während des Tests werden im Display die Verbindungswerte der HF-Strecke visualisiert. Der hilfreiche Prozentwert VFR spiegelt die Anzahl der angekommenen Datenpakete wider. Der RSSI-Wert im dB-Maß darf beim Reichweitentest bei rund 90 m Entfernung im ACCESS-Modus nicht kleiner als 35 dB werden. Es wurden mehrere Tests durchgeführt, die geforderten Werte wurden immer eingehalten. Bei voller Sendeleistung aus rund 1.000 m Entfernung ergaben sich bei längerer Beobachtung der Telemetriewerte bei leichten Bewegungen des Senders, wobei das Display aber immer in Richtung des Modells zeigte, völlig auskömmliche Werte. Das RSSI-Signal schwankte etwas, unterschritt aber nur selten die 40 dB-Marke. Die schlechtesten VFR-Werte lagen bei 92 %. Das sind Werte, die absolut im grünen Bereich liegen und für den Funktionsmodellbau, wo wesentlich geringere Abstände zwischen Sender und Empfänger zu berücksichtigen sind, insbesondere zur Beruhigung dienen. Sollte man trotzdem an die Reichweitengrenze gelangen, wird man vorher durch die Meldung „Telemetrie Übertragung unterbrochen“ deutlich gewarnt. Es funktionierte alles zur vollsten Zufriedenheit, Störungen wurden nicht wahrgenommen. Schnell ist man mit dem Sender vertraut und es stellt sich ein gutes Gefühl ein, da man das Modell stets voll unter Kontrolle hat.

Absolut gelungen

Die Tandem X18 ist also bei Weitem nicht nur ein Facelift der X20, sie weist weitere fortschrittliche Features auf. Gut ist, dass der Sender komplett autonom ohne SD-Karte arbeitet, eine nicht ganz unkritische Schnittstelle wird dadurch eliminiert. Sehr positiv ist, dass für die Topographie-bedingt manchmal etwas schwierigen 2,4-GHz-Empfangsbedingungen im Funktionsmodellbau direkt ein Ausweichband zur Verfügung steht. Sowohl die Sender-Hardware als auch das Betriebssystem ETHOS gehören zum Besten, was der Markt aktuell zu bieten hat – und das zu attraktiven Preisen. ■

BEZUG

Engel Modellbau & Technik
 Telefon: 05 502/31 42, E-Mail: info@engelmt.de
 Internet: www.engelmt.de
 Preise: X18: 392,90 Euro; X18S: 528,90 Euro
 Bezug: direkt/Fachhandel

Das Schnupper-Abo

3 FÜR 1

Drei Hefte zum
Preis von einem

SchiffsModell

Zu gewinnen Freikarten für die Faszination Modellbau Fri

10 Oktober 2022

SchiffsMo

DIE ZEITSCHRIFT FÜR DEN SCHIFFSM



AUSTAUSCHBAR
Modul-System für
RC-Elektronik



Bohrinselversorger
HATA TIGA als Eigenbau

Expressdienst

LEGENDÄR



FEUERSCHIFF
Standmodell
der ELBE 1



ACTION
Tag der
Seenotretter
2022



GREETSIEL
Schaluppe mit Zweizylinder-
Dampfmaschine

Jetzt bestellen!

www.schiffsmodell-magazin.de/kiosk

040/42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

- 13,80 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Schrittmacher

Preview: Faszination Modellbau 2022

Ganz egal in welchem Element sich Modellbauer mit ihren maßstabsgetreuen Kunstwerken am wohlsten fühlen, die Faszination Modellbau gibt seit einer gefühlten Ewigkeit das Tempo in der gesamten Szene vor. Auf der Friedrichshafener Modellbaumesse werden Jahr für Jahr die wichtigsten Neuheiten aus der Branche präsentiert. Nach dem gelungenen Re-Start im vergangenen Jahr ist es Anfang November 2022 mal wieder soweit.

An jedem der drei Veranstaltungstage sorgen die teilnehmenden Aussteller und Vereine für reichlich Unterhaltung: Von Shows über Vorträge bis zu Mitmachaktionen in den Messehallen ist wieder alles dabei. Ungefähr 400 Aussteller werden erwartet, wobei nicht nur die „Big Player“ die Messe nutzen, um ihr Portfolio zu präsentieren, sondern auch Kleinserienhersteller und Fachhändler.

Im großen Rahmen

Doch damit nicht genug: In diesem Jahr erwartet die Besucherinnen und Besucher aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, den Benelux-Staaten sowie Italien, Frankreich und vielen weiteren Staaten gleich ein Event-Hattrick. Neben der Faszination Modellbau finden in Friedrichshafen noch die



Internationale Modellbahn-Ausstellung (IMA) und das Echtdampf-Hallentreffen statt. Letzteres war auch im vergangenen Jahr schon erfolgreicher Teil des beeindruckenden Modellbauevents.

Für Modelltruckliebhaber steht neben einem 670 m² großen Parcours im Maßstab 1:14,5/16 ein Truck-Parcours im Maßstab 1:8 bereit. Für die detailreiche und hingebungsvolle Gestaltung des Fahrgeländes wurden über 160 m³ Erde herbeigeschafft, auf welchen mithilfe von maßstabsgetreuen Gestaltungsplänen Natur- und Straßenlandschaften arrangiert wurden. Jahr für Jahr ist die Kreativität der veranstaltenden Kräfte gefragt. Es wird höchste Zeit, dass diese Miniaturwelt mit Leben gefüllt wird. Zum Beispiel vom Unternehmen thicon, welches seit 2015 Truckmodelle, Werkzeuge sowie passende Elektronik, Hydraulik und sonstiges RC-Zubehör anbietet und in diesem November mit dabei ist. Eine feste Größe beim Branchentreff im Dreiländer-Eck ist aber auch ScaleART. Neben aktuellen Ausbaustufen des eigenen Unimog-Projekts wird die Modellbau-manufaktur aus dem pfälzischen Waldsee die Messe zur Vorstellung der ersten Prototypen aus der neuen

„Classic Line“ nutzen. Zu den Stammgästen „am anderen Ende der Republik“ gehören aber auch Unternehmen wie tematik oder Der Getriebedoktor, die den weiten Weg aus Schleswig-Holstein an den Bodensee antreten.

Die All-in-one-Erlebnismesse Faszination Modellbau findet vom 04. bis 06. November 2022 auf dem Messegelände Friedrichshafen in unmittelbarer Nähe des Flughafens statt. Dort treffen die Besucherinnen und Besucher auf Modelle aller Sparten und werden für ihren Besuch mit einer Vielfalt an Modellen, umfangreichen Fachwissen und viel Liebe zum Detail entlohnt. ■

TERMIN

04. bis 06. November 2022

Faszination Modellbau

Neue Messe 1, 88046 Friedrichshafen

Internet: www.faszination-modellbau.de

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag von 9 bis 18 Uhr,
am Sonntag von 9 bis 17 Uhr

Eintritt (Tageskarte): Erwachsene: 16,- Euro; Ermäßigt: 13,- Euro;
Kinder bis einschließlich 8 Jahren: Eintritt frei



Auf dem Friedrichshafener Messegelände wird Atmosphäre großgeschrieben



Besucherinnen und Besucher bekommen einen tiefen Einblick in die Funktionsweise der Modelle



Verschiedenste Truckmodelle können auf dem Event in Augenschein genommen werden



Viel Herzblut fließt in die Gestaltung und das Arrangement der großen Fahrfäche



First come, first served

Neue Infos zur Classic-Line von ScaleART

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Anders als bei vielen anderen Modellen, bei denen man vielleicht „nur“ längere Lieferzeiten in Kauf nehmen muss, wenn man die Kaufentscheidung nicht zum richtigen Zeitpunkt trifft, kann es Kunden bei der Classic-Line von ScaleART ergehen. Hier heißt es irgendwann: Ausverkauft. Denn die auf jeweils 50 Stück limitierten Modelle gibt es nur, solange der Vorrat reicht. Wer auf Nummer sicher gehen will, der kann sich jedoch ab sofort für eines der Funktionsmodelle vormerken lassen.



Wer sich eines der auf jeweils 50 Exemplare limitierten Classic-Line-Modelle sichern möchte, kann den Wunsch bei ScaleART hinterlegen und sich für eines der Fahrzeuge vormerken lassen

Auf der Faszination Modellbau vom 04. bis 06. November in Friedrichshafen soll es soweit sein. Dann will ScaleART die ersten beiden Prototypen der neuen Classic-Line-Modelle „Made in Waldsee“ der Öffentlichkeit präsentieren. Neben dem bereits angekündigten Mercedes-Benz SK als Dreiachs-Kipper wird es dann auch einen Mercedes-Rundhauber als Sattelzug zu sehen geben. Zudem sollen in Zukunft weitere Modell-Varianten angeboten werden, eine Entscheidung über die exakte Ausgestaltung künftiger „Classic-Liner“ wurde in Waldsee jedoch noch nicht getroffen. Klar ist aber, dass die Limitierung auf jeweils 50 fertig aufgebaute Exemplare dazu führt, dass der eine oder andere Interessent am Ende leer ausgehen könnte. Da zum jetzigen Zeitpunkt noch keine finale Preisentscheidung getroffen wurde, sind definitive Vorbestellungen jedoch noch nicht möglich. Allerdings kann man sich eines der Fahrzeuge reservieren lassen. Spätestens zur Faszination Modellbau muss daraus dann eine feste Bestellung werden, andernfalls verfällt die Reservierung. Und es gilt wieder: First come, first served. ■

KONTAKT

ScaleART
 Schillerstraße 3, 67165 Waldsee
 Telefon: 062 36/41 66 51
 E-Mail: info@scaleart.de
 Internet: www.scaleart.de



www.trucks-and-details.de

▼ Anzeige

JETZT BESTELLEN

Funktionsmodellbau leicht gemacht

14,80 Euro

TRUCKS **EINSTEIGER WORKBOOK** Funktionsmodellbau leicht gemacht

- TIPPS AUS DER BAUPRAXIS
- INSTALLATION DER ELEKTRIK
- ALLES ÜBER LICHT & SOUND

powered by
TAMIYA
CARSON

Arnd Bremer

**68 Seiten im A5-Format,
 14,80 Euro zuzüglich
 2,50 Euro Versandkosten**

Auch digital als eBook erhältlich

Der Funktionsmodellbau fasziniert viele Menschen. Doch genauso groß wie die Begeisterung ist oft auch der Respekt vor der technischen Herausforderung. Einsteiger werden von Eindrücken und Informationen fast erschlagen und so vielfach auch abgeschreckt. Doch das ist ebenso schade wie überflüssig, denn der Start in ein neues, faszinierendes Hobby ist weit weniger schwer als mancherorts gedacht. Mit dem TRUCKS & Details Einsteiger-Workbook von Arnd Bremer erhalten Interessierte einen praxisnahen Ratgeber für die ersten Schritte auf dem Weg zum ersten selbstgebaute Modell. Im Einsteiger-Workbook aus der TRUCKS & Details-Redaktion erhalten die Leser neben nutzwertigen Tipps aus der Baupraxis auch viele praktische Hinweise zur Installation der Elektrik und zum Einstellen der Licht- und Soundeffekte.

Im Internet unter
www.alles-rund-ums-hobby.de
 oder telefonisch unter
 040 / 42 91 77-110



Freude am Fahren

Rückblick: Sommerfest bei der IG SaM

Ende August hatte die quälend lange Wartezeit endlich ein Ende: Das erste große Event der IG Spass am Modellbau nach der Corona-bedingten Zwangspause fand in Bergedorf statt. Die Veranstaltung im Osten Hamburgs war gut besucht und somit nicht nur ein voller Erfolg. Sie schürte zudem die Vorfreude auf die nächste größere Veranstaltung der IG SaM, das Herbstfahren am 22. Oktober.

Funktionsmodellbauer aus Goslar, Bremen, Hamburg, Buxtehude und Bad Schwartau waren dabei, als die Interessengemeinschaft Spass am Modellbau am 27. August ihr Sommerfest auf dem eigenen Parcours „SaMhausen“ veranstaltete. Knapp 40 Modellbauer waren mit ihren Trucks sowie Baumaschinen gekommen und zeigten, was ihre Modelle auf dem Kasten haben. Das gemeinsame Fahren und der freundschaft-

liche Austausch stehen seit jeher ganz oben auf der Prioritätenliste des Vereins, der im Oktober 2010 von einem buntgemischten Haufen von Modellbauern aus verschiedenen norddeutschen Städten gegründet worden war. Im Fuhrpark finden sich voll funktionsfähige Modelle in verschiedenen Maßstäben: Vom vierachsigen Scania-Kipper im Maßstab 1:25 bis zum Mercedes Benz SK 1953 mit Goldhofer-Auflieger von Carson im Maßstab 1:14,5.



SaMhausen: Ein Eldorado für Modellbauer aus dem Norden



Besonderes Augenmerk lag bei dieser Veranstaltung auf dem Schienenverkehr



Für die eingesetzten Modelltrucks gab es genug zu tun. Da blieb wenig Zeit, das herrliche Alpenpanorama zu genießen



Schöne Streckenführung und viele kleine Details

Neue Modelle

Der weitgehend im Eigenbau und in teilweise mühevoller Kleinarbeit entstandene Vereins-Parcours ist für Modelle der gängigen Maßstäbe 1:14,5 und 1:16 konzipiert, aber auch etwas größere Fahrzeuge bis zu 1:12 können dort noch einigermaßen problemlos und vor allem vorbildgerecht bewegt werden. Als die Männer in den grünen Vereinsoutfits, deren beruflicher Hintergrund vom Lkw-Fahrer bis zum Diplom-Ingenieur reicht, die Türen zum Sommerfest öffneten, wurden erstmals die neu verlegten 3,5-Zoll-Schienen betrieben. Das Streckennetz soll jedoch noch erweitert werden. Daneben waren einige in den vergangenen „Corona-Monaten“ entstandene, durchaus eindrucksvolle Modelle erstmals in Aktion zu bestaunen.

Als erfahrene Veranstalter, die auch für Kinderfeiern, Ausstellungen und Messen sowie Tage der offenen Tür und andere Veranstaltungen buchbar sind, ließen die Mitglieder der IG SaM die Fahrer natürlich nicht mit knurrendem Magen zurück: Für Grillfleisch und Wurst war gesorgt, auch Kaffee und selbstgemachte Kuchen gab es. Und wer nicht dabei sein konnte oder einfach nicht genug von der IG SaM und deren Mitgliedern bekommen kann, braucht gar nicht mehr lange zu warten. Schon am 22. Oktober findet das traditionelle Herbstfahren statt, das dieses Jahr unter einem ganz besonderen Stern steht. Denn gleichzeitig feiert man in SaMhausen den zwölften Geburtstag des Modellbauvereins. ■

KONTAKT

IG Spass am Modellbau – Björn Heinecke
 Telefon: 041 81/60 14 81, E-Mail: info@ig-sam.de, Internet: www.ig-sam.de



Minerva Studio - stock.adobe.com

Preisträger

Die Siegerbilder beim Fechtner-Fotowettbewerb

Mal sind sie das Ergebnis harter Arbeit. Ein anderes Mal entstehen sie beinahe zufällig, als ungeplanter Schnappschuss. Eines haben gute Fotos jedoch gemeinsam: Man sieht ihnen weder das eine noch das andere an. Sie sprechen für sich. So, wie die vielen tollen Bilder, die beim Kundenfoto-Wettbewerb von Fechtner-Modellbau eingereicht wurden. Einige von ihnen werden in einem Wandkalender für das Jahr 2023 veröffentlicht. Und die drei besten zudem mit attraktiven Preisen honoriert.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Deshalb spielen Sprachbarrieren und Landesgrenzen beim alljährlichen Kundenfoto-Wettbewerb von Fechtner-Modellbau keine Rolle. Bei der Abstimmung über das soziale Netzwerk Facebook geht es einzig darum, aus einer beachtlichen Vielzahl an fantastischen Fotos diejenigen auszuwählen, die die meisten positiven Reaktionen auf sich vereinen können. Entsprechend international gestaltete sich das Siegertreppchen. Der erste Preis – ein Scania R470 Silver Edition von Tamiya – ging an Roman Hanel aus der Tschechischen Republik.

Zufallstreffer

Für das Siegerfoto von seinem John Deere 9620RX, einem Modell auf Bruder-Basis und mit einem Chassis der tschechischen Firma Zeman Model, zückte er im richtigen Moment sein Samsung Galaxy S10e und hielt das Fahrzeug bei perfektem Abendlicht und aus einer optimalen Perspektive fest. Auch dank der anschließenden Bearbeitung mit Adobe Lightroom ist eigentlich nicht zu erkennen, ob es sich um

ein Original oder ein Funktionsmodell handelt. „Das Wichtigste ist es, darauf zu achten, dass nichts auf dem Bild zu sehen ist, was einen Größenvergleich zulässt“, beschreibt Roman Hanel sein Erfolgsrezept für ein gelungenes Modell-Foto. Gleichzeitig macht das Siegerbild eindrücklich deutlich, dass man nicht unbedingt viel Equipment benötigt, um ein gelungenes Ergebnis zu erzielen. Nachdem er schon eine ganze Weile mit verschiedenen Lampen versucht hatte, eine optimale Lichtstimmung zu erzielen, gelang das prämierte Bild gerade dann, als er eigentlich schon alles wieder eingepackt hatte. „Ein letztes schnelles Handy-Foto wollte ich noch machen, bevor ich nach Hause gehen würde“, erinnert er sich. „Daher war es eher ein Zufall, dass ausgerechnet dieses Bild das Beste der Serie geworden ist.“

Der Tscheche Roman Hanel
gewann mit diesem Foto von
seinem John Deere 9620RX
den Fechtner-Fotowettbewerb

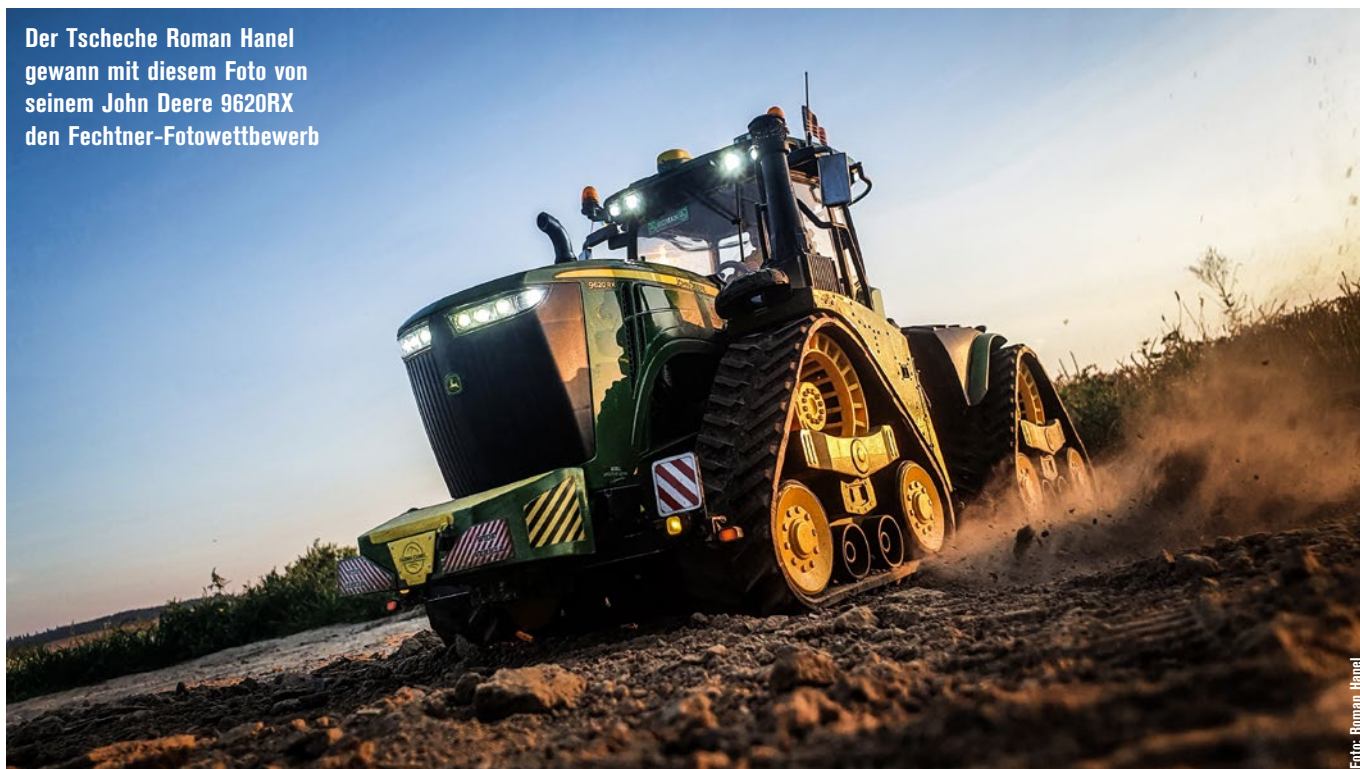


Foto: Roman Hanel



Foto: Andreas Andersson

Über ein SFR1-Modul von Beier-Electronic konnte sich der
Zweitplatzierte, Andreas Andersson aus Schweden freuen

Während Roman Hanel insbesondere durch das spektakuläre Setting zu überzeugen wusste, punktete der Schwede Andreas Andersson mit einem gut komponierten Motiv, das man in dieser Form eher selten zu Gesicht bekommt. Sein „Volvo-Doppelkipper“ in seidmattter Farbgebung sticht nicht zuletzt aufgrund der aufgerichteten Kippmulden ins Auge, die dem Lkw-Gespann eine besondere Tiefe und dem Bild damit Charakter geben. Als Lohn für das gelungene Foto, kann sich Andreas Andersson über ein SFR1-Modul von Beier Electronic freuen.

„The last One“

Knapp hinter dem Schweden auf Rang drei landete Markus Steffen aus der Schweiz, der dafür einen 50-Euro-Warengutschein von Fechtner-Modellbau erhielt. Sein Volvo FH16 750 von Verkerk Modelbouw ist mit sehr persönlichen Elementen versehen, die er gemeinsam mit Airbrush-Künstlerin Andrea Günther (www.guennyairbrush.de) auf die Zugmaschine gebracht hat. Auf der einen Seite der Kabine ist Steffens jüngere Tochter mit dem Familienhund „Hermes“ zu



Foto: Markus Steffen

Rang drei ging in die Schweiz: Der Volvo von
Markus Steffen hört auf den Namen „The last One“

sehen, auf der anderen Seite die ältere Tochter mit ihrem Pferd. Und auf der Rückseite ist der letzte Lkw verewigt, den sein Vater einst fuhr. Daher kommt auch der Name, den Markus Steffen dem Modell gegeben hat: „The last One“.

KONTAKT

Fechtner-Modellbau
Telefon: 062 98/93 88 38
E-Mail: info@fechtner-modellbau.de
Internet: www.fechtner-modellbau.de
Facebook: [@fechtnermodellbau](https://www.facebook.com/fechtnermodellbau)
Instagram: [@fechtnermodellbau](https://www.instagram.com/fechtnermodellbau)



Viele Modellbauer hüten die Details zu ihren maßstabsgetreuen Kunstwerken wie einen Schatz. Betriebsgeheimnis. Nicht so Ralf Hobmeier. Auch mit seinem zweiten Bauplan-Buch gibt er Funktionsmodellbauern eine ausführliche Bauanleitung samt kompletter Stückliste an die Hand. Diesmal für einen Kettentraktor im Maßstab 1:6. Der besondere Clou sind die Laserteile und die 3D-Dateien auf der beiliegenden CD, mit deren Hilfe sämtliche Einzelteile des Traktors mit modernen Maschinen erstellt werden können.

Kettentraktor in 1:6
Das Bauplan-Buch
Artikel-Nr. 13219
€ 49,80

CNC-Technik Workbook
Modellbauer benötigen das richtige Werkzeug, zum Beispiel eine CNC-Fräse. Wer sich bislang noch nicht mit der Thematik beschäftigt hat, der findet im neuen **TRUCKS & Details CNC-Technik workbook** ein übersichtlich gegliedertes Kompendium, in dem unter anderem die Basics der Technik kleinschrittig und reich illustriert erläutert werden. Darüber hinaus werden zwei Systeme ausführlich vorgestellt – eine Bausatzfräse von StepCraft sowie eine Table Top-CNC-Fräse für die Hobbywerkstatt. Abschließend wird anschaulich erläutert, wie man mit einer solchen Fräse arbeitet.

68 Seiten

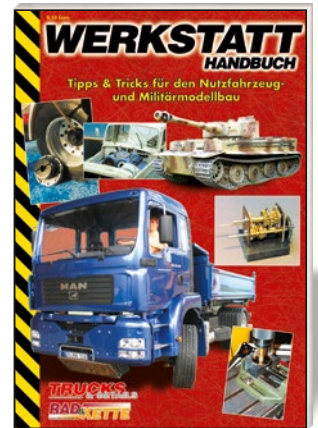
Artikel-Nr. HASW0013
€ 9,80



RC-Notruf 2021

In **RC-Notruf 2021** widmet sich die **TRUCKS & Details**-Redaktion ausführlich dem Fuhrpark der RC Euro Fire Fighters. Die Gruppierung ist seit mehr als 25 Jahren für Feuerwehrmodellbau auf höchstem Niveau bekannt. In **RC-Notruf 2021** berichten die RCEFF-Mitglieder ausführlich in Wort und Bild über den Bau ihrer aktuellen Modelle. In Workshops und Hintergrundberichten verraten sie, wie man einen Löschmonitor bauen und wie 3D-Druck im Blaulichtmodellbau helfen kann.

68 Seiten
Artikel-Nr. TDRCNOT
€ 12,00



TRUCKS & Details- Werkstatt-Handbuch
Tipps und Tricks für den Nutzfahrzeug- und Militärmodellbau

68 Seiten

Artikel-Nr. 10850
€ 8,50

Einsteiger Workbook

Der Funktionsmodellbau fasziniert viele Menschen. Doch genauso groß wie die Begeisterung ist oft auch der Respekt vor der technischen Herausforderung. Einsteiger werden von Eindrücken und Informationen fast erschlagen und so vielfach auch abgeschreckt. Doch das ist ebenso schade wie überflüssig, denn der Start in ein neues, faszinierendes Hobby ist weit weniger schwer als mancherorts gedacht. Mit dem **TRUCKS & Details Einsteiger Workbook** von Arnd Bremer erhalten Interessierte einen praxisnahen Ratgeber für die ersten Schritte auf dem Weg zum ersten selbstgebauten Modell. Neben nutzwertigen Tipps aus der Baupraxis gibt es viele praktische Hinweise zur Installation der Elektrik und zum Einstellen der Licht- und Sondereffekte.

68 Seiten

Artikel-Nr. TDEWBOOK
€ 14,80

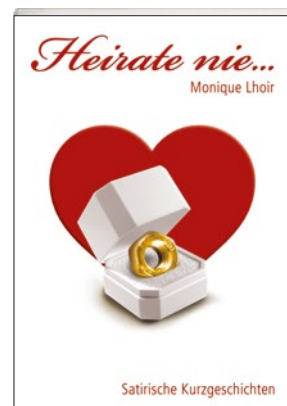


Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1+2

Seine Eigenbauten sind legendär, seine technischen Lösungen prägend für die ganze Szene. Konrad Osterrieter gehört zu den bekanntesten Namen im Funktionsmodellbau. Auf vielfachen Leserwunsch haben wir das Beste aus zehn Jahren **TRUCKS & Details** zusammengefasst. Randvoll, detailliert, mit all seinen Modellen – die zweiteilige Sonderheft-Reihe ist das ideale Nachschlagewerk.

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1
84 Seiten
Artikel-Nr.: 12859, € 9,80

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 2
84 Seiten
Artikel-Nr.: 12921, € 9,80



Monique Lhoir
Heirate nie ...
100 Seiten

Artikel-Nr. 10977
€ 9,80

Satirische Kurzgeschichten über das Leben als Partnerin eines Modellbauers.



Unser Bestseller



Traktoren im Maßstab 1:8
Teil 1 + 2, DVD, Länge: je 45 min,

Die spezielle Perspektive, aus der gefilmt wird, die Detailgenauigkeit der Modelle sowie die Akribie der Filmaufnahmen machen die TRUCKS & Details-Filme zum Erlebnis. Da kommt schon mal die Frage auf: Modell oder Original?

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 1
Artikel-Nr. 11385
€ 24,90

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 2
Artikel-Nr. 12898
€ 24,90

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 25,- Euro



Auf dem Parcours LKW 1:8, modell-hobby-spiel Leipzig
DVD, Länge 21 min.

Artikel-Nr. 11355
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Faszination Modellbau Bremen
DVD, Länge 16 min.

Artikel-Nr. 11249
€ 9,90

Trucks im Maßstab 1:16 auf der Intermodellbau
DVD, Länge 29 min.

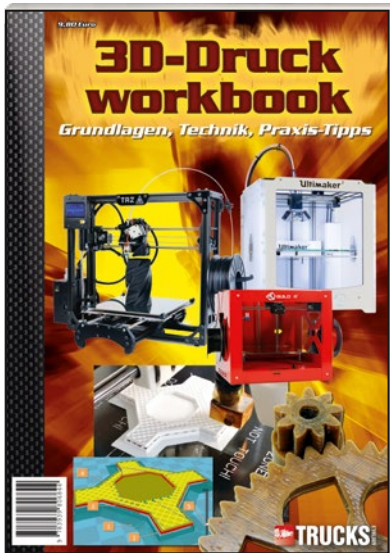
Artikel-Nr. 11175
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2006
DVD, Länge 24 min.

Artikel-Nr. 10588
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2005
DVD, Länge 21 min.

Artikel-Nr. 10520
€ 19,90



3D-Workbook
Die 3D-Druck-Technologie gehört zu den bemerkenswertesten technischen Innovationen, die in den letzten Jahren Einzug in den Modellbau gehalten haben. Im aktuellen 3D-Druck workbook aus der TRUCKS & Details-Redaktion finden Interessierte alles, was man zum Start in diese Fertigungsmethode wissen muss: von Grundlagen und Basiswissen über konkrete Praxis-Tipps bis hin zur Vorstellung unterschiedlicher 3D-Drucker.

68 Seiten
Artikel-Nr. 12100
€ 9,80



RC-Logistik
Funktionsmodellbau für Spedition und Güterverkehr

84 Seiten
Artikel-Nr. 11366
€ 12,00



RC-Notruf
Funktionsmodellbau für Bergungs- und Rettungswesen

84 Seiten
Artikel-Nr. 11612
€ 9,80



RC-Militär
Funktionsmodellbau von Militär- und Sonderfahrzeugen

84 Seiten
Artikel-Nr. 12765
€ 9,80

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TRUCKS & Details Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.

TRUCKS & DETAILS SHOP-BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 8,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ja, ich will zukünftig den TRUCKS & Details-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Kindheitserinnerungen

Im Eigenbau: Willys Jeep, Baujahr zirka 1944

Ich bin eigentlich kein Militärmodellbauer, aber mit dem alten Jeep verbinden mich Erinnerungen an die Zeit um 1947. In unserer Nachbarschaft wohnte ein netter US-Offizier mit seiner Familie in einem beschlagnahmten Haus. Er war mit dem Neuaufbau der Verwaltung nach dem Krieg in unserer Stadt beschäftigt. Manchmal hat er uns Jungs mit seinen Kindern in seinem Jeep – es war der einzige „Pkw“ in der Gegend – nur so zum Spaß mal um den Block gefahren.

Von Friedemann Wagner



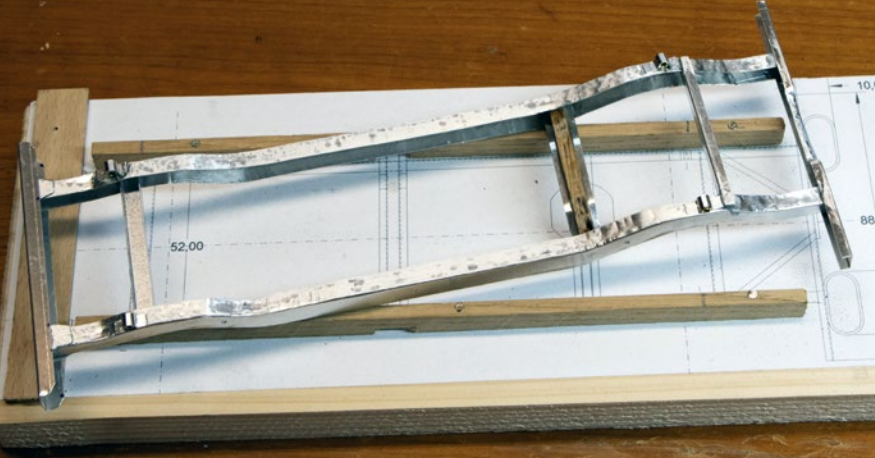


Die aus Hartholz gesägte Form für die Rahmenträger

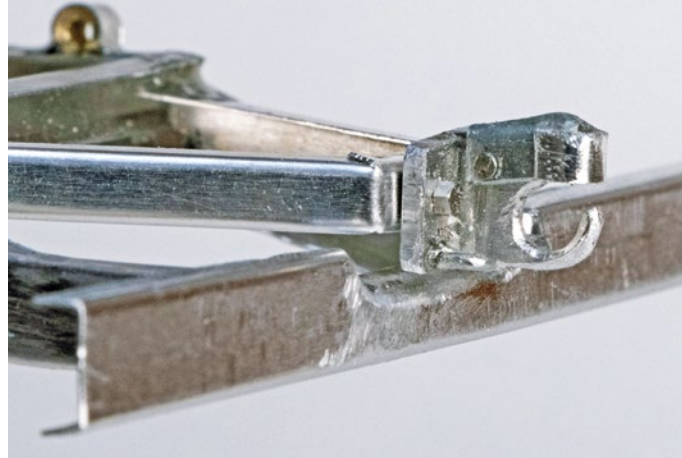


In die längs geteilte Holzform ist ein Blechzuschnitt eingespannt und beidseitig umgebördelt





Die Teile sind mit Zweikomponenten-Metallkleber zum Rahmen verklebt



Die amerikanische „Pintle hook“-Kupplung ist mit der Rahmenverstärkung verschraubt

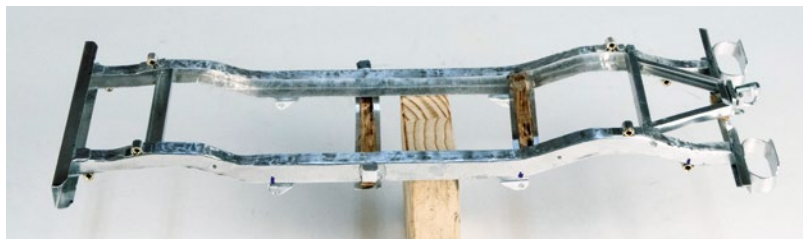
Das Fahrzeug ist im Maßstab 1:14 gebaut, passend zu meinen anderen Modellen. Bis auf vereinzelte Teile wie die oftmals sehr kleinen Schraubchen für Bereiche des Fahrwerks oder ein paar Kunststoffkugeln ist alles im Eigenbau entstanden. Die Bauunterlagen wurden im Internet zusammengesucht. Dort fanden sich Berichte von fleißigen Tüftlern, die solche Autos aus dem Schrott gerettet haben und wieder aufbauten. Leider fanden sich aber keine Zeichnungsunterlagen. Ein gekauftes 1:24-Modell diente daher mit Hilfe der Schieblehre als Basis der Hauptabmessungen für die Erstellung meiner Bauunterlagen. Den Bildern aus dem Netz wurden dann mit bekannten Größen, wie zum Beispiel Reifendimensionen, umrechenbare Maßstäbe zugeordnet. So entstand in vielen Stunden am Bildschirm ein Satz brauchbarer Planunterlagen für die Hobbywerkstatt.

Der Fahrzeugrahmen

Der Rahmen wurde aus 0,3-mm-Alublech hergestellt. 0,3 mm mal 14 ergeben 4,2 mm für die Dicke der Rahmenträger im Original, also in etwa passend. Da ich mich beruflich mit der Konstruktion manntagender Fahrzeuge beschäftigt habe, ist es für mich natürlich leichter, solche Dimensionen in etwa einzuschätzen. Für die Längsträger des Modells wurde ein Klopffmodell aus Hartholz gesägt. Zwischen die beiden Hälften wird im Schraubstock eine Blechplatte mit dem Zuschnitt von Steghöhe plus zweimal

Flanscbreite des Trägers eingespannt. Mit dem kleinen Hämmerchen werden dann die Flansche geformt. In gleicher Weise wurden auch alle weiteren Teile des Rahmens vorbereitet. Hinten ist eine Gewindeplatte an zwei schrägen Rahmenverstärkungen angebracht. Dort ist die Anhängerkupplung mit 1,2-mm-Schrauben befestigt. Die Kupplung (Englisch: pintle hook) ist ein nach oben offener Haken mit zuklappbarer Sicherung. An zwei Ösen mit 1,5-mm-Öffnung können Sicherheitsketten vom Anhänger eingeklinkt werden. Der Rahmen ist mit Zweikomponenten-Kleber maßhaltig in einer Aufnahme aus Holzleisten verklebt worden.

Es war zwar von Beginn an kein Antrieb geplant, dennoch sollten die Räder dreh- und die Vorderräder lenkbar sein. Die Reifen waren in maßstäblicher Größe nicht käuflich. Also kam nur, wie schon öfter geübt, der Eigenbau in Frage. Eine Urform für eine Hälfte wurde gefräst und mit festem Gießharz abgeformt. Die Reifenhälften sind aus Silikonkautschuk gegossen und dann in einer runden Aufnahme verklebt. Die Gießform für die Felgen ist ein Drehteil mit eingesetzten M1,6-mm-Schrauben als „Radmuttern“ und 1,2-mm-Schrauben zur Befestigung der „Antriebswellen“. Auf einem äußeren Kreis sind sechs kleine Nägel eingedrückt, die „Nieten“ der beiden Blechschalen des Originals. Die Modellfelgen sind Gussteile aus Kunstharz, die sich dann auf unsichtbaren 2,5-mm-Schrauben drehen können.



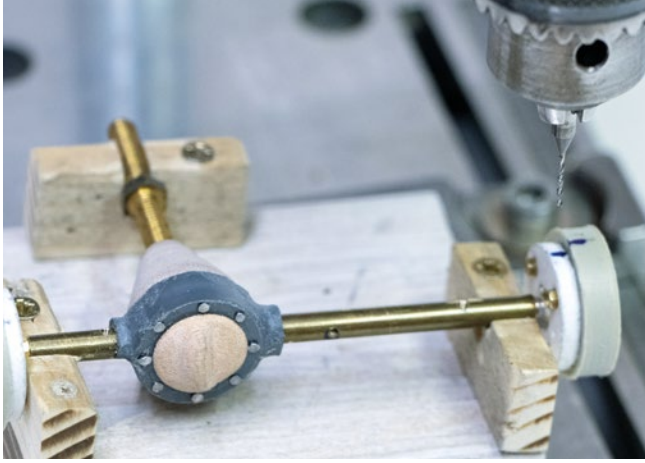
Der Rahmen mit Anbauteilen von oben



Einzelteile der Vorderachse. Links das Differentialgehäuse, in der Mitte die kugelförmige Lagerung des Vorderrads und rechts Teile der Radlagerung



Das erste fertige Rad mit 6.50-15-Reifen



Mit einem 1-mm-Bohrer wurde die Lenkachse mit 6 Grad Sturz bearbeitet

Für die Achsen wurden zwei gleiche Differenzialgehäuse mit seitlich eingesteckten Achsrohren mit 4 mm Durchmesser gebaut. Die Federpakete bestehen aus 4 mm breiten Streifen aus hartem Phosphorbronzeblech mit 0,5 mm Dicke. Hinten sind Drehteile als Pseudo-Bremstrommeln montiert.

Vorn wurde je Achsrohr eine gekaufte 7,2-mm-Kugel aus Kunststoff auf ein M2,5-mm-Gewinde geschraubt. Der Originaljeep hatte ja Allradantrieb und sehr schöne, dichte, kugelförmige Gehäuse für die Gelenke der Antriebswellen. Diese galt es unbedingt optisch echt nachzuempfinden. Zwei Drehteile, verschraubt mit M1,2-mm-Schrauben sowie mit integrierter Pseudo-Bremstrommel, sind durch einen mit Hilfe dünner Stecknadeln realisierten „Stahlstift“ als Schwenkachse mit Sturz von 6 Grad miteinander verbunden. Die zweigeteilte Spurstange ist oberhalb der Achsrohre in Fahrtrichtung vorn montiert. Sie ist so gut gegen Bodenkontakt geschützt, benötigt aber seitlich mehr Platz, der nur in den recht großen Felgen und den relativ kleinen Bremsen vorhanden ist. Eine sehr seltene Konstruktion, die aber, im Gegensatz zur „Tamiya-Lösung“, technisch einwandfrei ist. Ein Haltebock am linken Achsrohr trägt einen Umlenkhebel mit der Verbindung zum Lenkgetriebe. Die Verbindung der Federung und der aus passenden Röhrcchen gemachten Stoßdämpfer wurde mit 1,2-mm-Schrauben und 1-mm-Messingstiften beweglich aufgebaut.



Der Rahmen mit den Achsen, dem Schaltgetriebe und den Antriebswellen



Die Vorderachse von unten. Gut zu erkennen ist das Lenkgestänge mit geteilter Spurstange

Faszination Modellbau

Internationale Leitmesse für Modellbahnen und Modellbau

04. - 06. NOVEMBER 2022

MESSE FRIEDRICHSHAFEN

Öffnungszeiten: Fr. und Sa. 9.00–18.00 Uhr, So. 9.00–17.00 Uhr






Willkommen zu Europas beliebtestem Modellbau-Event! Das Highlight der Branche aller Modellbausparten.

WWW.FASZINATION-MODELLBAU.DE



ZEITGLEICH MIT DEN KULT-EVENTS:




VERANSTALTER: Messe Sinsheim GmbH - D-72636 Frickehausen
T +49 (0) 7025 9206-100 - modellbau@messe-sinsheim.de - www.messe-sinsheim.de

thicon e.K.

alles für Dein LKW-Hobby!

Baumaschinen • **Fernsteuerungen**
LKW • **Akkus**
Anbauteile • **Elektronik**
Zubehör • **Service**

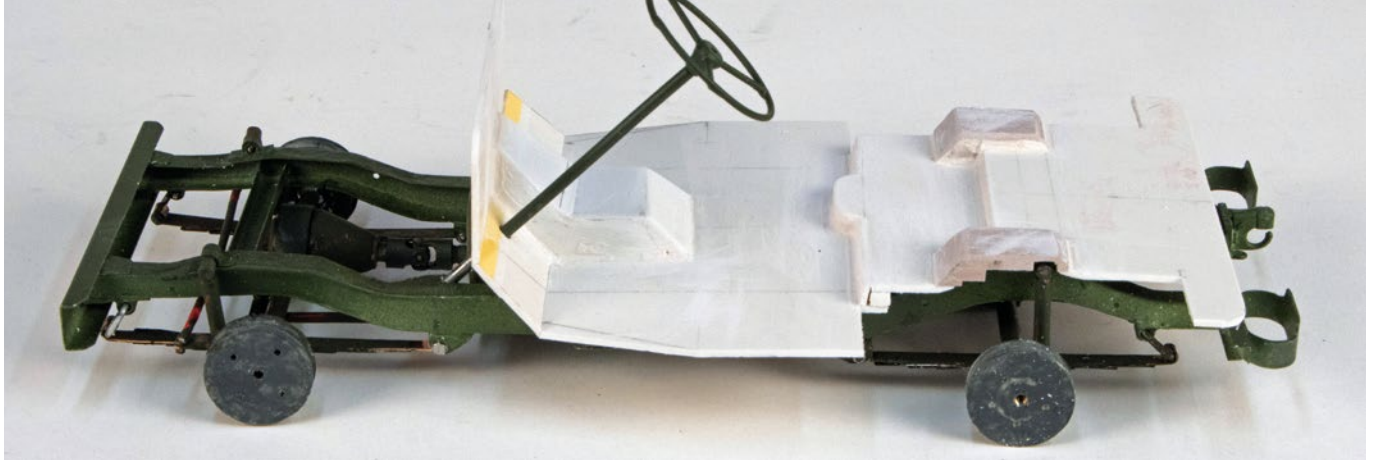




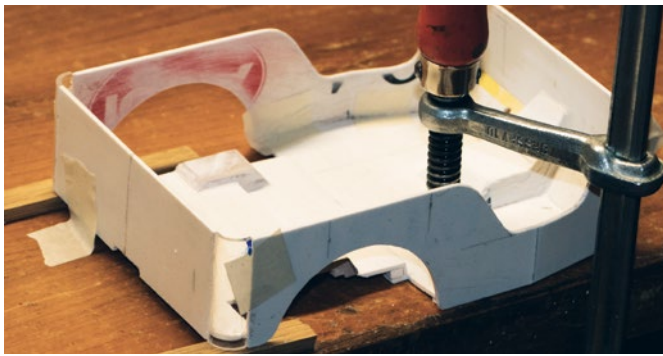


thicon e.K.
45356 Essen
0201 8695153

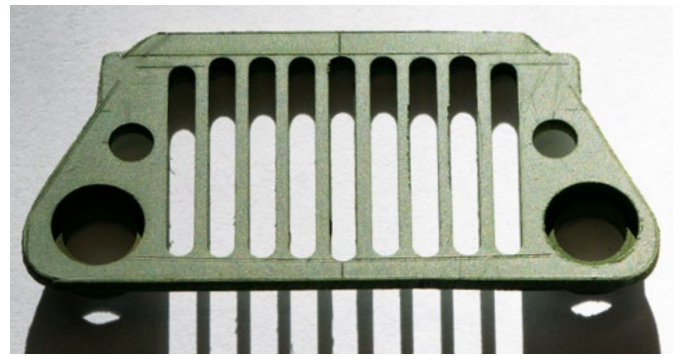
www.thicon-models.com



Die Bodengruppe der Karosserie aus 1,5 mm dicken Polystyrolplatten ist mit vier M1,2-mm-Schrauben befestigt



Das Verkleben der Karosserie



Das Kühlergitter wurde aus 2-mm-Polystyrolplatten ausgefräst

Die Karosserie

Der einfache Wagenkasten ist aus Polystyrolplatten mit 1,5 mm Dicke aufgebaut. Ein Bau aus Alublech mit 0,2 mm Stärke wäre natürlich originalgetreuer gewesen, hätte aber einen gewaltigen Aufwand an Formenbau erfordert. Am lackierten Modell wäre der Unterschied aber kaum sichtbar gewesen. Die Klebearbeit aus den vielen Kunststoffschnitteln hat aber auch etliche Stunden Arbeit gekostet. Der Kühlergrill ist aus 2-mm-Kunststoff gefräst. In den 7-mm-Öffnungen stecken dafür Scheinwerfer aus einem Revell-Auto im Maßstab 1:24, bestückt mit echten Glühlämpchen (1,3 mm Durchmesser) mit 1,2 V und 15 mA. Das Licht ist traumhaft schön.

Die Windschutzscheibe ist aus klarem Kunststoff mit einem Rahmen aus 2,5-mm-Messingrohr. Die Scheibe ist wie beim Original nach vorn klappbar. Die vorderen Kotflügel sind abgekannte Blechteile aus 0,2-mm-Messing. Die Motorhaube ist auch ein Messingteil. Hier war die Lötbarkeit der Grund zur Materialwahl. Ein Lenkrad wurde aus Draht und einer gedrehten Nabe gelötet. Ebenso aus 1,5-mm-Kupferdraht wurden die Sitzrahmen maßgenau über einfache Formklötze

gebogen. Die Polster bestehen aus Hartschaum, was jedoch nicht original ist. Dafür ist der Beifahrersitz zum Einsteigen klappbar und die umgelegte Lehne der Hinterbank gibt ein kleines Werkzeugfach frei.

Die Beschriftungen und die Instrumente für die Schalttafel entstanden nach Fotos aus dem Internet. Für die drei Schalthebelgriffe habe ich Stecknadeln in der Nähkiste mit dem richtigen Durchmesser gefunden. By the way: Die Nadeln lassen sich per Mini-Schleifer mit einer kleinen Scheibe leicht abschneiden.

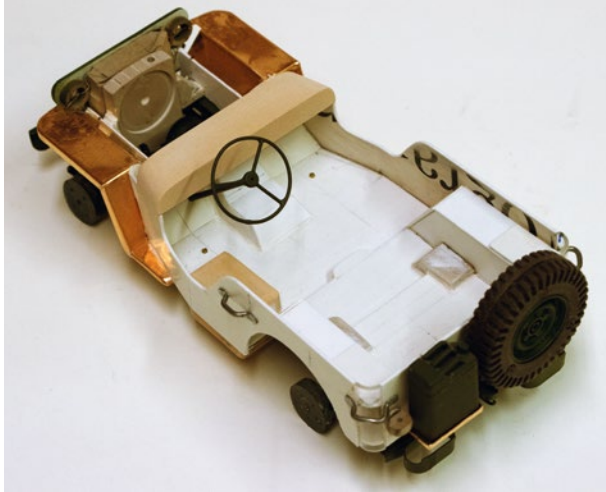
Mit vielen Knöpfchen ist nach einem alten Foto ein Funkgerät mit passendem Handapparat entstanden, das auf dem linken hinteren Radkasten seinen Platz hat. Gleich dahinter am Heck ist der Isolator für die damals übliche und erforderlich lange Antenne platziert. Ebenfalls am Heck befindet sich die Halterung für das Allwetterverdeck. Es besteht aus zwei gelenkig miteinander verbundenen Rohrbügeln. Diese können weiter hinten an der Seitenwand angeschraubt und dann aufrecht gestellt mit dem Dachstoff bespannt werden. Ich habe aber zwei separate Rahmen gemacht, da das Modellverdeck aus Papier-Tischdecken-Stoff nicht gut faltbar ist. Es lässt sich dafür



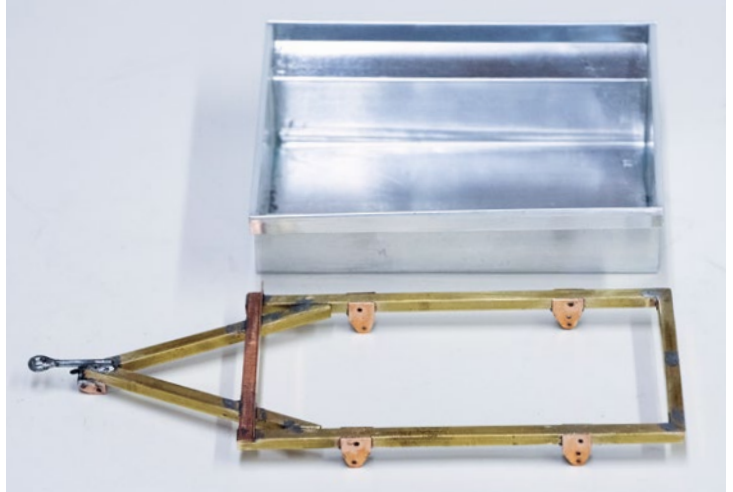
Die Vordersitze im Bau aus Draht und Hartschaum. Der rechte Sitz ist nach vorn klappbar



Links die Biegeschablone für einen Sitzrahmen und rechts der Hintersitz mit Klapplehne



Von oben betrachtet ist die wesentliche Formgebung bereits gut erkennbar



Der Rahmen aus gekanteten Messingprofilen und die Wanne aus zusammengeklebten 0,2-mm-Alublechteilen für den Anhänger des Jeeps



Mit Anhänger auf der grünen Wiese



Das Funkgerät ist an seinem Platz montiert

▼ Anzeigen



BEIER-Electronic
RC-Modellbau
Sound - Licht - Bewegung
www.beier-electronic.de



Neu: SFR-1
Soundmodul und Fahrregler
kombiniert in einer Einheit,
mit Licht + Servosteuerung

Weitere Informationen
in unserem Onlineshop
und bei:



**FECHTNER
MODELLBAU**
Der Shop für Funktions-Modellbauer

☎ 0 62 98 / 93 88 38 • Lerchenstrasse 17 • 74259 Widdern
Modellbauartikel von A bis Z
www.fechtner-modellbau.de

DER Shop für Funktions-Modellbauer!

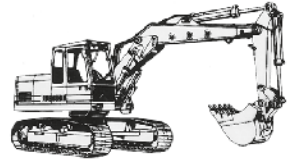
Jetzt bestellen
Grundlagen, Technik, Praxis-Tipps

Im Internet unter
www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter 040 / 42 91 77-110



**3D-Druck
workbook**

Modellhydraulik, Klappladecran,
Abrollaufbau, Absetzkipper,
passend für WEDICO oder Tamiya



**LEIMBACH
MODELLBAU**
Gut Stockum 19
49143 Bissendorf
Tel.: 054 02/641 43 13
Fax: 054 02/641 43 14

<http://www.leimbach-modellbau.de>



tmv@toensfeldt-modellbau.de
www.toensfeldt-modellbau.de

25 Jahre
Tönsfeldt Modellbau Vertrieb

Das komplette
WEDICO- und Thicon-
Programm zu
vernünftigen Preisen!

Wehrrautal 7-11
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 5195



TMV Alu-Kisten aus dem 3D-Drucker
mit Messingbeschlägen!

Feuerlöscher, Wandrahler & Feuerlöscher-Boxen mit li- oder re-Anschlag

Qualität und Präzision
Made in Germany



Schulz Tec
manu:faktur

Achsen, Aufliegerstützen & Kugelgelenkstangen

Dammstraße 23 | D-30982 Pattensen | www.SchulzTec.de



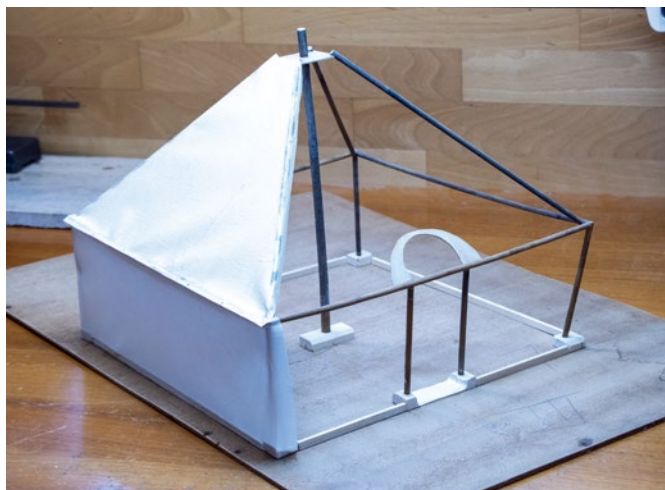
Das Auto mit Allwetterverdeck

aber gut grün spritzen. Für die Fahrerseite mussten noch die vorgeschriebenen Schaufel und Hacke aus dem Vollen geschnitzt und dann angebracht werden.

Der kleine Anhänger

Die US-Jeeps hatten damals meist kleine Anhänger für die Ausrüstung, das Gepäck und ein Zelt für die Mannschaft. Der Nachbau ist einfach. Ein Rahmen aus Blechprofilen aus dünnem Messing wurde zusammengelötet. Die Deichsel zieren eine selbstgemachte Zugöse und zwei Haken für die Sicherheitsketten sowie ein ausklappbares Stützbein zum Abstellen. Die Achse ist ein Rohr mit 4 mm Durchmesser. Die Federung und die Räder und Reifen sind identisch mit dem Zugfahrzeug. Der kastenförmige Aufbau ist aus Alublech-Abkantteilen zusammengeklebt und durch vier Schrauben mit dem Unterbau verbunden. In den Seitenwänden sind Ösen aus 0,3-mm-Draht zur Befestigung der Regenplane aus dem schon bekannten Papier eingeklebt. Eine etwa 0,75 mm starke Schnur wurde am Ende in Weißleim getaucht und fein ausgestreckt angespitzt. Mit der Pinzette war sie dann gut rundum einzufädeln.

Im Jahr 1947 gab es für die Jugend schon wieder Zeltlager in den Sommerferien, jetzt von der Kirche veranstaltet. Für uns in der amerikanischen Besatzungszone wurden die erforderlichen Zelte von der US Army gestellt. Sie waren sehr praktisch, hoch und luftig



Zum Bau eines passenden Zeltes im Maßstab 1:14 ist eine Hilfskonstruktion erforderlich. Bespannt wird dann mit dünnem Tischdecken-Papier



Die Motorhaube ist geöffnet, sodass Motoröl nachgefüllt werden kann

und für uns auch mit den Standard-Liegen aus faltbaren, mit festem Stoff bespannten Holzgestellen ausgestattet. Man lag weit genug vom möglicherweise feuchten Boden entfernt und es konnte nirgends ein Stein oder eine Wurzel in den Rücken drücken. In der Zeltmitte stand ein hoher Mast, an dem mit vier Ketten rund um die obere Lüftungsöffnung der ganze Stoff aufgehängt war. Das Loch konnte man bei Regen mit einer Art Kapuze schließen. Dazu musste aber jemand die gut 3 Meter hochklettern. Mein Modell ließ sich nicht einfach aus Papier und Spannschnüren bauen. Ich habe mit den in meinem Gewächshaus vorhandenen, dünnen Holzstäben ein Grundgerüst zusammengeklebt und dieses auf eine Hartfaserplatte gestellt. Mit dem Papier mit etwas profilierter, rauer Oberfläche, konnte es leicht bezogen und grün eingefärbt werden. Feine Spannleinen wurden dann mit den in die Bodenplatte gesteckten Zeltheringen verbunden.

Erste Bilder

Für die ersten Bilder in der sommerlichen „Steppe“ unseres ausgetrockneten Gartens fehlte nur noch eine kleine Mannschaft. Aber passende Pappkameraden im Maßstab 1:14 zu finden, war in Deutschland einfach nicht möglich. Dank der weltweiten Internetverbindungen hat dann ein junges Familienmitglied wenigstens in der Größe richtige, aber leider nur englische Besatzungsmitglieder aufgetrieben. So entstanden Bilder in der heißen Sonne von einem Kontrollposten irgendwo im Nirgendwo. ■



Ein Kontrollposten im Steppenumfeld unseres Gartens. Das Personal stammt leider nicht aus den USA



Ticket-Tombola

5 x 2 Freikarten für die Faszination Modellbau zu gewinnen

Die Faszination Modellbau findet vom 04. bis 06. November 2022 im Messezentrum Friedrichshafen statt und bietet Modellbau in allen Sparten. Neben den Verkaufsständen der führenden Hersteller und Fachhändler wird es Truck-Parcours für die Maßstäbe 1:14,5/16 sowie 1:8 geben, auf denen vorbildgetreu gestaltete Funktionsmodelle im Einsatz demonstriert werden. Die mehrere hundert Quadratmeter großen, detailreichen Miniaturszenerien werden jedes Jahr im Vorfeld von engagierten Vereinen entworfen und für die Fahrer und Besucher vorbereitet. Zudem finden moderierte Vorführungen statt und es werden intensive Einblicke in die Funktionsweise einzelner Modelltrucks geboten. Unter www.faszination-modellbau.de finden sich alle notwendigen Infos für diejenigen, die Interesse an einem Besuch der Messe haben. Fünf Teilnehmer unseres Gewinnspiels haben darüber hinaus die Chance, jeweils zwei Eintrittskarten für die Faszination Modellbau 2022 zu gewinnen. Alles, was dafür nötig ist, ist das Einsenden der richtigen Antwort auf unsere Gewinnspielfrage und ein Quäntchen Glück.

Wo findet die Faszination Modellbau 2022 statt?

- A) Friedrichstadt
- B) Friedrichshafen
- C) Friedrichsberg

Die richtige Antwort mit dem Stichwort „Gewinnspiel Faszination Modellbau“ an redaktion@trucks-and-details.de senden oder ganz einfach über www.trucks-and-details.de/gewinnspiel teilnehmen. Einsendeschluss ist der 20. Oktober 2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, ebenso die Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Wellhausen & Marquardt Medien sowie deren Familien. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich intern und zur Gewinnbenachrichtigung genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. ■

SPEKTRUM



Material: Axel Wohrabe

Reger Verkehr an den Kieswerken, einige Kubikmeter Erde in Bewegung, Paletten, die zwischen den Speditionen hin und her gefahren wurden – am 20. und 21. August herrschte bei der Funktionsmodellsparte des MotorSportClubs Polizei Braunschweig Dauerbetrieb. Wegen Corona musste man schließlich lange genug darauf warten, den neuen Truck- und Panzerparcours einweihen zu können. Als Entschädigung für die lange Wartezeit, fand das Fahrtagswochenende, zu dem Trucker und Panzerfahrer der umliegenden Vereine erschienen, bei bestem Wetter statt.

Ein mobiler Parcours in der Mehrzweckhalle war über Straßen und eine Rollstuhlrampe mit dem neuen Außenparcours verbunden, wodurch die Fahrmöglichkeiten beinahe grenzenlos anmuteten. Für das Auge wurde

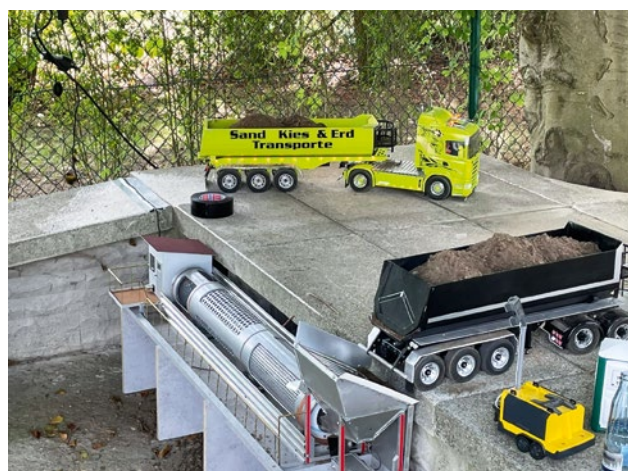
viel geboten: Traktoren bestellten den Miniatur-Acker, brennende Häuser wurden zügig von der Feuerwehr gelöscht und auf dem Panzergelände gab es vorbildgetreu umgesetzte Manöver zu bewundern. Die 24 Mitglieder der Funktionsmodellsparte des MSC Polizei Braunschweig sorgten an diesem rundum gelungenen Wochenende zudem auch bestens für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher.

Das neue Außenfahrgelände besteht aus einem ebenerdigen Bereich, der abermals in zivile und militärische Abschnitte geteilt ist, und einer Bergstrecke mit Serpentina für die Lkw. Eine Panzerstrecke, zwei Kieswerke, zwei Speditionen und zirka 270 m Fahrstrecke bietet das Areal auf insgesamt knapp 1.000 m² Fläche. Für die Zukunft sind noch ein Sägewerk mit Spedition, ein Stein-



Der Außenbereich wurde mit einem mobilen Innenparcours verbunden, um den Fahrern noch mehr Freiraum zu geben

bruch und eine Raffinerie geplant, um weitere industrielle Bereiche zu erschließen. Der neue Standort am alten Nordbad wurde den Modellbauern von der Stadt Braunschweig zur Verfügung gestellt, die das alte Gelände 2017 für Baumaßnahmen benötigte. 2017 begannen auch die ersten Arbeiten am neuen Parcours, der nun endlich eingeweiht werden konnte. www.msc-polizei-bs.de/abteilungen/funktions-modell-sport



Nach langer Wartezeit konnte die große Außenfläche endlich eingeweiht werden

Oldtimer im Jahresrhythmus

Treffen im Westen der Republik

Von Arnd Bremer

Auf dem Firmengelände der Spedition Lipperts findet tief im Westen Deutschlands das jährliche Oldtimertreffen in Birgden statt. Im kleinen Ortsteil der Gemeinde Gangelt tut sich dann eine regelrechte Fundgrube für Modellbauer auf, die sich von den Automobilenthusiasten mit technischen Details und Projektideen versorgen lassen.

Dort gibt es zahlreiche historische Fahrzeuge zu sehen, neben Traktoren und Pkw stehen auf dem Speditionshof und den angrenzenden Firmenparkplätzen vor allem die Lkw im Vordergrund. Bei sonnigem Wetter kamen das Chrom und die Lacke der Nutzfahrzeuge in diesem Jahr richtig zur Geltung und begeisterten die Besucherinnen und Besucher am zweiten Augustwochenende. Sich bei den Fahrzeugveteranen etwas für die eigenen Modellbauambitionen abzuschauen – besser geht's nicht.

Ein besonderes Highlight stellte ein Fahrzeug dar, das an die Anfangszeit der gastgebenden Spedition erinnerte: Ein Büssing-NAG, der 1930 mit baugleichen Fahrzeugen dort zum Einsatz kam. Der blau-rote Hauber mit zwei Anhängern fehlt bei keinem der Events, ist er doch Ausdruck des ursprünglichen Gedanken hinter dem Oldtimertreffen, die klassische Technik und die Erinnerung an ihren einstigen gesellschaftlichen Stellenwert zu bewahren.

Beim Klönschnack um den Bierwagen wurde sich dann über die visuellen Eindrücke ausgetauscht, während die kleinen Besucherinnen und Besucher auf einem Sandhaufen buddeln und sich auf einer Hüpfburg austoben konnten. Die Modellbaufreunde Aachen übernahmen wegen der geographischen Nähe des Veranstaltungsortes den Modellbaupart und lieferten den Parcours. www.oldtimertreffen-birgden.de



Zahlreiche Originaltrucks inspirierten Modellbauer vor Ort



Die Modellbaufreunde Aachen brachten ihren Parcours mit

Lese-Tipp

Deutschlands Landmaschinen

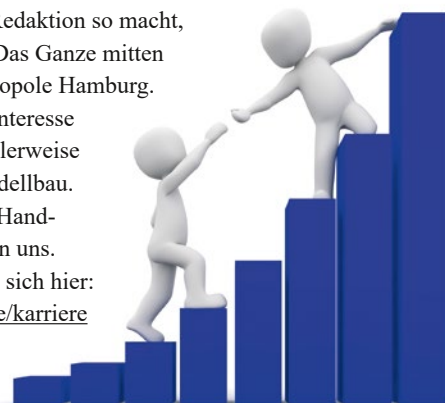
Der Motor- und Technik-Experte Joachim M. Köstnick präsentiert in diesem umfassenden Kompendium die Höhepunkte aus über 100 Jahren Landmaschinenbau in Deutschland. Auf 224 Seiten werden die rund 500 Abbildungen von Traktoren, Mähreschern und Rodern sowie Erntemaschinen, Harvestern und Hofladern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit interessanten Einblicken in die Funktionsweise und Technik der Nutzfahrzeuge begleitet. Der technologische Fortschritt vom Bulldog bis zur High-Tech-Maschine der Moderne wird in dem Buch (ISBN: 978-3-613-04444-9) dokumentiert. Das Format: 230 x 305 mm. Der Preis: 16,95 Euro.



Wir suchen Verstärkung

Volontariat/Redaktioneller Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich Modellbau

Zur Verstärkung unseres Redaktionsteams im Bereich Modellbau suchen wir einen Redaktionsvolontär (m/w/d) oder einen redaktionellen Mitarbeiter (m/w/d). Modelle testen, Neuheiten recherchieren, Interviews führen, zu Events fahren, Artikel redigieren, Videos produzieren, fotografieren, auf Instagram, Facebook oder YouTube posten – eben all das, was man in einer modernen Redaktion so macht, können wir bieten. Das Ganze mitten in der schönen Metropole Hamburg. Mitzubringen sind Interesse an Technik und idealerweise Erfahrungen im Modellbau. Das journalistische Handwerkzeug gibt's von uns. Mehr Details finden sich hier: www.wm-medien.de/karriere



Dezennium

Jubiläum der Modellbaustelle Wachau

Weil es auf der Modellbaustelle Wachau nie langweilig wird, sind die vergangenen Jahre nach der Gründung im Jahr 2012 wie im Fluge vergangen. Regelmäßige Event-Teilnahmen, neu dazu kommende Mitglieder und einige Parcours-Umzüge sorgten dafür. In einem Gärtnerei-Gewächshaus in der österreichischen Kleinstadt Melk begann die Reise auf einer gut 300 m² großen Fläche. Aber das Glashaus, in dem Straßen, ein Bachlauf mit See und sogar eine Schlottergrube im Miniaturformat Platz fanden, wurde dann doch irgendwann zu eng. Ein zweites Haus wurde angemietet und mit Lkw, Baggern und dergleichen befahren und bespielt.



An den Gedanken eines Outdoor-Parcours mussten sich einige Mitglieder zwar erst gewöhnen, das Ergebnis kann sich aber sehen lassen

Mit dem Tod der Seniorchefin der Gärtnerei galt es 2017 abermals, eine neue Bleibe zu finden. Ein angemessenes Gelände fand sich nahe dem Freibad in Melk. Trotz früher Bedenken, sich auf einem Außenparcours der Witterung auszusetzen, nahm man sich des über 650 m² großen Areals an und richtete sich dort ein. Das 28 Mitglieder umfassende Team, das sich wöchentlich trifft, austauscht und Modellarbeiten verrichtet, stampfte einen eindrucksvollen Parcours aus dem Boden. Mit Straßen und Wegen, Bergbau-Areal, Fahrerlager und vielen weiteren Highlights. Man freut sich auf das nächste spannende und abwechslungsreiche Jahrzehnt.

KONTAKT

Die Modellbaustelle Wachau
Fürnbergstraße 12, Wachaubad Melk, 3390 Melk, Österreich
Telefon: 00 43/676/844 79 24 02
E-Mail: diemodellbaustellewachau@gmx.net
Internet: www.die-modellbaustelle-wachau.at



Technisches Know-how und Handarbeit fließen bei aero-naut zusammen

Made in Germany

aero-naut wird 100 Jahre alt

Das innovative schwäbische Unternehmen aero-naut feiert im Jahr 2022 den rundesten aller runden Geburtstage. Vor 100 Jahren legte der Schreinermeister Alois Eggenweiler mit seiner eigenen kleinen Möbelwerkstatt den Grundstein für das unter Modellbauern für die hohen Qualitätsansprüche bekannte Unternehmen. Präzises Handwerk ist also seit jeher in der Firmen-DNA verankert.

Weil in den 1920er-Jahren ein Bündel Holzleisten häufig bereits ausreichte, um einen Modellbauer zufriedenzustellen, entwickelte sich neben dem Möbelbau alsbald auch der Modellbau im Unternehmen. Erste Bausätze, Zubehör und Beschlagteile erblickten im Laufe der 1930er-Jahre das Licht der Welt. Auf der Nürnberger Messe für Spielwaren stellte man 1953 erstmals aus. In den 1960ern wurde aus der Firma Eggenweiler Modellbau im Zuge eines Erneuerungsprozesses aero-naut.

In der Produktionsstätte in Reutlingen, einem wahren Eldorado für Modellbauern, findet keine Fließbandarbeit statt, sondern Maßarbeit von Hand. Das heißt nicht, dass man Innovationen nicht offen gegenüberstehen würde: Schon Anfang der 2000er-Jahre wandte man sich auch der Lasertechnologie zu. Qualitativ hochwertig, kundenorientiert und beständig – die Firma aero-naut ist gut gealtert.



Beeindruckend: Ein Blick in das Lager des Unternehmens. Holz spielt heute noch eine große Rolle

KONTAKT

aero-naut Modellbau, Stuttgarter Straße 18-22, 72766 Reutlingen
Telefon: 071 21/433 08 80, Internet: www.aero-naut.de

Klein, aber oho

Sommerfest bei der MTIG Schloß Holte-Stukenbrock

Auf dem Vereinsgelände in der nordrhein-westfälischen Stadt Schloß Holte-Stukenbrock trafen sich Mitglieder verschiedener lokaler Vereine zu einem großen Sommerfest mit Gästen aus weiten Teilen Deutschlands. Weil dieses Treffen in den vergangenen zwei Jahren aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, war die Freude umso größer, dass es am 13. und 14. August endlich losgehen konnte. Aus Vorsicht dennoch im kleinen Kreis. Immerhin: Jeweils zirka 40 Besucherinnen und Besucher kamen an den beiden Veranstaltungstagen.

Logistiker begeisterte dann die neue Speditionsfläche, auf der ein Warenumschlag zwischen zwei Speditionen stattfand. Bagger- und Kipperenthusiasten sahen mit an, wie 12 t Muttererde mithilfe von Bagger, Radlader und Lkw bearbeitet wurden. Diverse Modelle waren im Einsatz. Die verschiedenen Lkw wurden von 15 verschiedenen Baumaschinen und zehn Gabelstaplermodellen be- und entladen. Eigenbauten, Wedico- oder Bruder-Umbauten, fertige Modelle von ScaleART, Premacon, Tamiya, Lesu und Fumotec – alles war dabei. Außerdem auf dem Programm: Ausgiebiges Grillen und Kaffeetrinken. www.jedem-sein-laster.de



Julian und Frank Fechtner sowie Dirk Berghoff (von links) bilden ab Januar 2023 das Gesellschafter-Trio der Fechtner-Modellbau GmbH

Umfirmiert

Fechtner Modellbau wird eine GmbH

Für die Kundinnen und Kunden wird sich nichts ändern. Doch für das bisherige Einzelunternehmen Fechtner Modellbau ist das Ganze ein durchaus bedeutsamer Schritt, der die Zukunft des renommierten Fachhändlers beeinflussen wird. Mit Wirkung zum 01. Oktober 2022 wird Fechtner Modellbau in die Fechtner Modellbau GmbH & Co. KG überführt. Zunächst mit Frank Fechtner als einzigem Gesellschafter, doch ab dem 01. Januar 2023 steigt neben „Junior-Chef“ Julian Fechtner auch Dirk Berghoff in die Firma ein. Gemeinsam will man sowohl die Fachhandelssparte als auch das Geschäft mit Eigenentwicklungen forcieren.

Happy Birthday

75 Jahre Faulhaber

In den späten 1940er-Jahren begann die Reise des Spezialisten für Miniatur- und Mikroantriebstechnik. Seitdem hat Faulhaber auch im Funktionsmodellbau bleibenden Eindruck hinterlassen. Auch, weil man den Blick immer nach vorne richtet und zukunftsorientiert denkt. Den Anfang machte der junge Ingenieur Dr. Fritz Faulhaber, dem bei seiner Arbeit am Kameramodell „Vitessa“ für die bekannte Firma Voigtländer, die Idee kam, für den Filmtransport einen Elektromotor zu verwenden. Er gründete die „Feinmechanischen Werkstätten“ und entwickelte ein Geschäftsmodell, das um Zuverlässigkeit und Innovation kreist. Unter den hochwertigen Produkten finden sich mit aller Wahrscheinlichkeit auch in den kommenden Jahren Lösungsansätze für komplexe Platz- und Antriebsprobleme im Modellbaubereich.



Die Erfindung eines Motors für den Filmtransport bei einer Kamera stellt den Startschuss für das mittlerweile 75 Jahre alte Unternehmen dar



Das Comeback

Neuaufgabe des Büssing 8000 S 13 von Veroma

Dass man sich und der Szene ein Geschenk zum 40. Geburtstag des Unternehmens Veroma machen wollte, das hatte Thomas Schweichart bereits Anfang des Jahres angekündigt. Doch mehr wollte er zunächst nicht verraten. Mittlerweile ist das Geheimnis gelüftet: Ein echter Funktionsmodell-Klassiker feiert sein Comeback. Noch ist der einst über Conrad Electronic vertriebene Büssing 8000 S 13 zwar nicht erhältlich, doch die Vorfremde auf die Neuaufgabe des 1:16-Modells ist bereits groß. Nicht zuletzt bei Veroma im fränkischen Sailauf.



Das Veroma-Modell ist
offiziell lizenziert durch
die MAN Truck & Bus SE

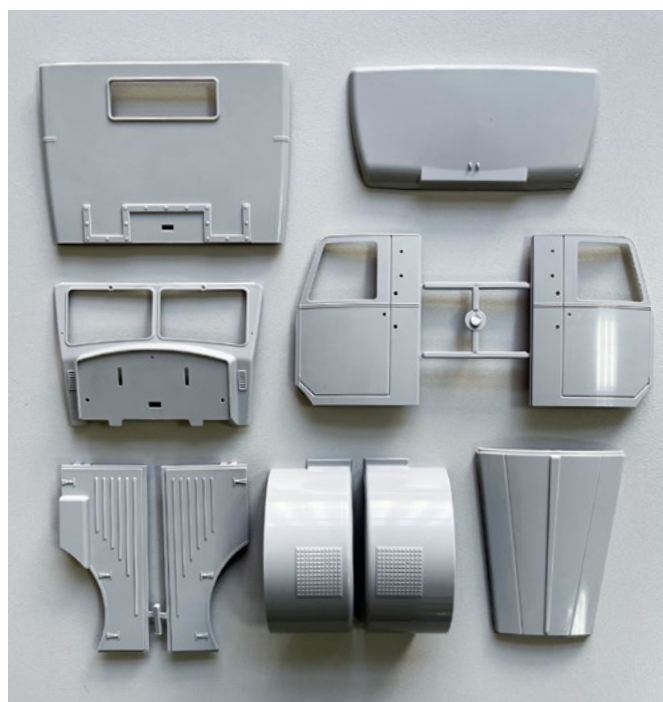


TECHNISCHE DATEN

Maßstab: 1:16
Länge: 570 mm
Breite: 160 mm
Höhe: 165 mm
Gewicht: ca. 1.600 g

Die Erinnerung malt meist mit goldenem Pinsel. Diese Abwandlung des klassischen „Früher war alles besser“-Motivs bringt auf den Punkt, was jeden guten Retro-Trend ausmacht. Die wohligh-behagliche Erinnerung an etwas, das dereinst große Freude bereitet hat. Doch während sich so manches, bei Lichte betrachtet, dann doch nicht als ganz so fantastisch herausstellt, wie man es in Erinnerung hat, gibt es sie doch: die Klassiker, deren zeitlose Qualität auch Jahre nach ihrem Verschwinden noch überzeugt. Zugegeben: Ob der Büssing 8000 S 13 von Veroma all das halten wird, was sich viele Funktionsmodellbauer von dem Modell im Maßstab 1:16 versprechen, das wird sich erst noch erweisen müssen. Doch die Chancen stehen gut.

Für das Comeback des Büssing zum 40. Firmengeburtstag hat man bei Veroma neue Spritzgussformen für Karosserie und Anbauteile gefertigt. Zudem wurde die Pritsche verstärkt und mit einem Echtholzboden weiter aufgewertet. Auch die Innenausstattung wurde überarbeitet und mit Pedalen, Schaltknüppel und Handbremshebel vervollständigt. Optional können die Scheinwerfer des 570 mm langen Gefährts mit einem speziellen Beleuchtungssatz upgradet werden. Das passende Antriebsset beinhaltet einen Servonaut-Unterflurmotor von tematik, der die Kraft über eine Kardanwelle aus Edelstahl mit Längenausgleich an die Hinterachse überträgt. So hat das Modell genügend Kraft zum Transport von Waren und ist gleichzeitig angenehm feinfühlig zu rangieren. Auch dann noch, wenn der ebenfalls separat erhältliche Zweiachs-Anhänger mit dabei ist. ■



Das überarbeitete Fahrerhaus besteht aus mehreren Kunststoffteilen. Auch das Innenleben der Kabine wurde neu gestaltet und ist detaillierter ausgeführt als beim Büssing-Modell, das in den 1990er-Jahren bei Conrad Electronic erhältlich war

Optional ist ein passender Zweiachs-Anhänger erhältlich. In den 1950er-Jahren, als der Büssing zu den bekanntesten Lkw in Deutschland zählte, waren sogar Gespanne mit zwei dieser Hänger zugelassen



Die originalgetreuen Fulda Coloss-Reifen werden auf kugelgelagerten Trilex-Felgen gezogen



Für das Comeback des Klassikers wurden komplett neue Spritzgussformen hergestellt

BEZUG

Veroma Modellbau
 Telefon: 060 93/995 46, E-Mail: service@veroma-modellbau.eu
 Internet: www.veroma-modellbau.eu
 Preise: 479,- Euro (Büssing); 169,- Euro (Antriebsset); 219,- Euro (Anhänger)
 Bezug: direkt



Das Antriebsset kostet 169,- Euro und enthält neben dem Servonaut-Unterflurmotor mit Planetengetriebe auch eine Edelstahl-Kardanwelle und die passende Motorhalterung aus Alu



Gesucht, gefunden

Ein Blick hinter die Kulissen von Thicon

Von Max Stecker

Nach der Gründung im Jahr 2015 wurde es am alten Standort von Thicon enger und enger. Die Übernahme von WEDICO vor vier Jahren brachte das sprichwörtliche Fass dann endgültig zum Überlaufen. Neue Räume mussten her, neue Lagermöglichkeiten. Der nächste Schritt sollte gemacht werden, den ein Unternehmen im Wachstum zu einem bestimmten Zeitraum eben gehen muss. Aber ausgerechnet als die ersten Planungen konkrete Formen annahmen, kam Corona. Ein Grund zum Einknicken? Mitnichten.

Als das neue Zuhause gefunden war, ging es nahezu rasend schnell. Von den ersten konkreten Plänen bis zum tatsächlichen Umzug sollte es nur gut sechs Monate dauern. Schon zu „normalen“ Zeiten ein ziemlich rasantes Tempo, noch dazu während einer globalen Pandemie. Doch der Schuh drückte einfach, am bisherigen Standort in der Cathostraße verfügte man zwar über mehrere Hallen, diese hatten jedoch keine direkte Verbindung untereinander. Und auch ein zunehmender Mangel an Lagerplatz war nicht mehr zu ignorieren, zumal Inhaber Sven Thiel neben dem Modellbau auch in anderen Branchen aktiv ist.

Nach den ersten fünf Jahren Thicon war dann schlichtweg kein Platz mehr da, was insbesondere mit der Übernahme von WEDICO im Jahr 2018 zu begründen ist. Der Produktbestand in WEDICOs Lager in Wuppertal musste schließlich auch irgendwo unterkommen.

Unternehmensentwicklung

Die Reise des Unternehmens Thicon, dessen Name sich aus Thiel und Construction zusammensetzt, begann mit dem Wunsch, neben dem Fachhandelsbetrieb über TTM Funktionsmodellbau eine „neutrale Firma“ für die Vermarktung und den Vertrieb eines Fahrerhausprojekts aufzubauen. Offenbar mit Erfolg, schließlich trennte sich Thiel eine Weile später von TTM und setzte modellbauerisch auf die Karte



Blick ins Büro: Am neuen Standort gibt es einen modernen Arbeitsplatz für das verstärkte Verkaufsteam

Dekorativ und modern eingerichtet. Eine Auswahl der eigenen Modell darf natürlich nicht fehlen



Für eine schnelle Abwicklung etwaiger Geschäfte gibt es natürlich auch einen Shop direkt vor Ort

Der Versand: Hier zählt vor allem, die Übersicht zu behalten, damit allen Bestellungen nachgekommen werden kann



Die notwendigen Gerätschaften dürfen natürlich nicht fehlen. Nicht im Bild: Der 3D-Drucker, der auch zur Ausstattung zählt

Höhere Kapazität für höhere Lieferfähigkeit. Diese liegt dem Unternehmen sehr am Herzen



Thicon und den Vertrieb zugekaufter Produkte. Mit Bausätzen für Allradfahrgestelle, die Tamiya-Lkw geländetauglicher machen sollten, und per 3D-Druck gestalteter Zubehörkomponenten konnte man sich in den Folgejahren einen Namen in der Branche machen. Mit der Übernahme von WEDICO mussten zudem Kapazitäten im Bereich Metalldruckguss, Blechbearbeitung und Pulverbeschichtung erschlossen werden. Dazu kommt, dass man bei der im Katalog gelisteten Handelsware natürlich ebenfalls stets lieferfähig sein will. Keine leichte Aufgabe in Zeiten wie diesen. Und Platzbedarf bringt das Ganze natürlich ebenfalls mit sich.

Die notwendigen Kapazitäten und passende Räumlichkeiten fand man in der Daniel-Eckhardt-Straße, nur ein paar Kilometer vom bisherigen Standort in der Essener Cathostraße entfernt. Während der Suche nach einem neuen Standort wurde sogar die Idee eines Neubaus in einem Gewerbegebiet intensiv geprüft, doch diese Planung wurden dann aber doch von Corona ausgebremst. Die gerade zu Beginn der Pandemie nicht absehbaren wirtschaftlichen Risiken und die planerische Unsicherheit für ein derartiges Projekt wären einfach zu groß gewesen. Da das alte Mietverhältnis jedoch schon gekündigt war, musste gehandelt werden und das Warten auf ein Ende der Corona-Krise stellte keine Option dar. Das neu angemietete Gebäude war dann aber glücklicherweise zum rechten Zeitpunkt frei und wurde in der Immobilienbörse der Sparkasse aufgefunden. Gesucht, gefunden.

Geschäftige Weihnacht

Nach der Faszination Modellbau 2021 musste dann alles ganz schnell gehen. Parallel zum Tagesgeschäft in der Weihnachtssaison machte man sich bei Thicon an den Abbau und das Verpacken. Auch der Ausfall einiger Mitarbeiter konnte das eingespielte, 13-köpfige Team nicht stoppen. Und auch nicht das Coronavirus, das

direkt nach dem Umzug noch einmal den Großteil der Mannschaft in Quarantäne schickte. Am neuen Standort wurde der Verkauf verstärkt und ein zusätzlicher Arbeitsplatz geschaffen. Außerdem suchte man Anfang des Jahres noch einen weiteren Konstrukteur für die Unterstützung bei der 3D-Entwicklung mit dem Programm SolidWorks.

Zu Beginn von 2022 war dann von der neuen Zentrale aus vieles in Planung oder bereits in der Auslieferung. Und auch sonst sieht man in Essen der Zukunft optimistisch entgegen. Dank einer Partnerschaft mit FlySky begann man beispielsweise mit dem exklusiven Vertrieb der neuen PL18EV 4D-Computerfernsteuerung in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Man darf gespannt sein, mit welchen Neuheiten und Vorhaben das Unternehmen Thicon in der Zukunft aufwarten wird. Genügend Platz für neue Ideen und Projekte ist jetzt jedenfalls vorhanden. ■

KONTAKT

thicon
Daniel-Eckhardt-Straße 8, 45356 Essen
Telefon: 02 01/869 51 53, E-Mail: info@thicon-models.com
Internet: www.thicon-models.com

Volles Programm

Sommer-Event beim PSV Wels

Fotos: Werner Peherstorfer

Bereits zum 20. Mal jährte sich 2022 die Veranstaltung der Modellbausektion des PSV Wels aus Österreich. Ganze zweieinhalb Tage umfasste das umfangreiche Programm, welches die Fahrer vor die ein oder andere Herausforderung stellen sollte.



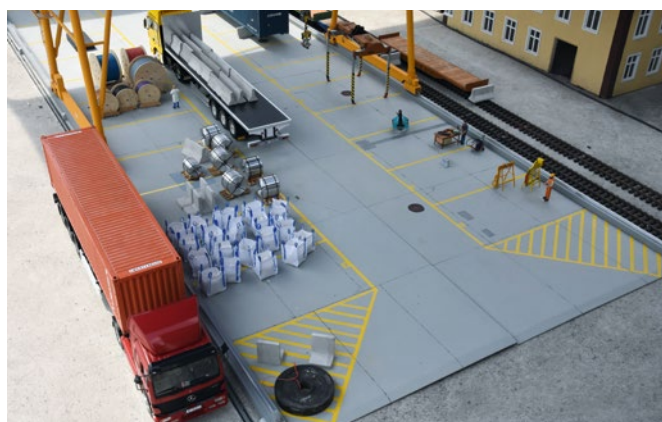
Nicht nur die Anlage der Modellbauer vom PSV Wels lockt jährlich Stammgäste aus der gesamten Alpenrepublik, den süddeutschen Bundesländern sowie dem fernen Osnabrück an. Das ganze Event, inklusive Bewirtung durch die Frauen der Vereinsmitglieder und Gelände-nahe Wohnwagenstellplätze, lässt Modellbauerherzen höher schlagen. Dieses Jahr kamen zirka 40 Gastfahrer ins oberösterreichische Alpenvorland. Eine Zahl, die jedes Jahr steigt. Dass es anders als bei so manch vergleichbarer Veranstaltung keine Anmeldegebühren gibt, schadet da auch nicht.

Parcours und Aufgaben

Auf dem Outdoor-Parcours mit einer Fläche von rund 900 m² befinden sich ein großes Baumaschinengelände, ein 250 m² umfassendes Straßennetz, große Flächen für einen Containerkran und die dazugehörige Logistik sowie eine Bahnanlage. Die Arbeit auf den unterschiedlichen Baustellen des Parcours erfolgte nach einem fest vorgegebenen Plan: Neben dem Erschließen eines neuen Siedlungsgebiets, das ausschließlich von Modellen errichtet wurde, stand das Verlegen von Ver- und Entsorgungsleitungen an. Provisorische Baustraßen mussten ebenfalls gebaut werden.



Dank des großen Container-Krans konnte die Logistik-Sparte alle Aufgaben bewältigen



Sämtliche für den Bau benötigten Materialien mussten von den Modellen transportiert werden



Auch eine Modellbahn fuhr auf dem Gelände



Verschiedene Kipper unterstützten die Baumaschinen bei der Arbeit am neuen Siedlungsgebiet ...



... und machten sich dann auf den Weg zur Siebanlage

Erstmals eingesetzt wurde bei diesem Sommerfest eine Dreifach-Siebanlage, welche nach Originalunterlagen gebaut wurde und auf einer Fläche von 10 x 7 m Mischkies in die einzelnen Bestandteile sortierte. Das Grundmaterial wurde hier mit mehreren Radladern aufgegeben, das gesiebte Produkt dann mit drei- und vierachsigen Kippfahrzeugen, zumeist mit Allradantrieb, abtransportiert. Der Aushub des neu geschaffenen Siedlungsgebiets kam in eine andere, als Trommelsieb ausgeführte Siebanlage, wo die Zerlegung in verschiedene Körnungen erfolgte.

Gute Zusammenarbeit

Aus München brachte ein Modellbauer einen seiner Kräne mit, um damit eine Fertighalle zu errichten. Die Anlieferung der notwendigen Teile wurde mit Lkw erle-

digt. Auch eine Tunnelbaustelle konnte auf der Anlage begutachtet werden. Dort sollte ein Straßentunnel errichtet werden. Fristgerecht konnte dieser am Sonntag gegen Mittag für den Verkehr freigegeben werden.

Professioneller Hochbetrieb herrschte im Übrigen auch in der Logistik. Mit Hilfe eines Großcontainer-Krans von Wiener Modellbauern konnten sämtliche Baumaterialien verladen und angeliefert werden. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten war bemerkenswert, da könnte sich so manche Großbaustelle in 1:1 eine Scheibe abschneiden. ■



Auf der Anlage der Modellbausektion des PSV Wels hat alles seine Ordnung



Zahlreiche Funktionsmodelle waren im Einsatz zu sehen



Gut 900 m² umfasst die eindrucksvolle Parcours-Anlage in Wels



Erstmals dabei: eine Dreifach-Siebanlage



ONLINE

DAS DIGITALE MAGAZIN.



FÜR JEDES BETRIEBSSYSTEM

FÜR JEDEN INTERNET-BROWSER

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

JETZT ERLEBEN: www.trucks-and-details.de/online

NUTZEN SIE UNSER DIGITAL-ARCHIV:



ABO ABSCHLIESSEN UND **ALLE** DIGITAL-AUSGABEN KOSTENLOS LESEN

UND HIER GIBT'S DAS DIGITALE MAGAZIN FÜR MOBILE ENDGERÄTE.



QR-Code scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren

Weitere Informationen unter: www.trucks-and-details.de/app



Modellbau im besten Sinne

Im Porträt: Scania T580 Torpedo als Funktionsmodell

Text: Rainer Nellißen
Mit Material von Guilherme Raddi

In den vergangenen beiden Jahren hat Rainer Nellißen bereits mehrfach über den Atlantik geblickt und sich mit der Funktionsmodellbau-Szene in Südamerika beschäftigt. Nachdem bisher Community und Parcourts im Fokus standen, widmet er sich in dieser Ausgabe dem Bau eines Scania T580 Torpedo Baujahr 2005, dem letzten Jahr der Fertigung der Zugmaschine in Langhauber-Bauweise. Ein Anblick, der hierzulande selten, in Brasilien jedoch durchaus üblich ist.



Ihr hierzulande bekanntester Vertreter fährt an der Spitze des Showtrucks eines bekannten Limonade-Herstellers, der im Winter weihnachtliche Stimmung verbreiten soll. Ansonsten begegnet man ihnen in heimischen Gefilden jedoch eher selten: Zugmaschinen in Langhauber-Ausführung. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Beschränkung der Fahrzeuglänge wurden sie in Deutschland von den Straßen verdrängt, erfreuen sich jenseits des Atlantiks jedoch großer Beliebtheit. Und sind auch am Zuckerhut fester Bestandteil des Straßenbildes.

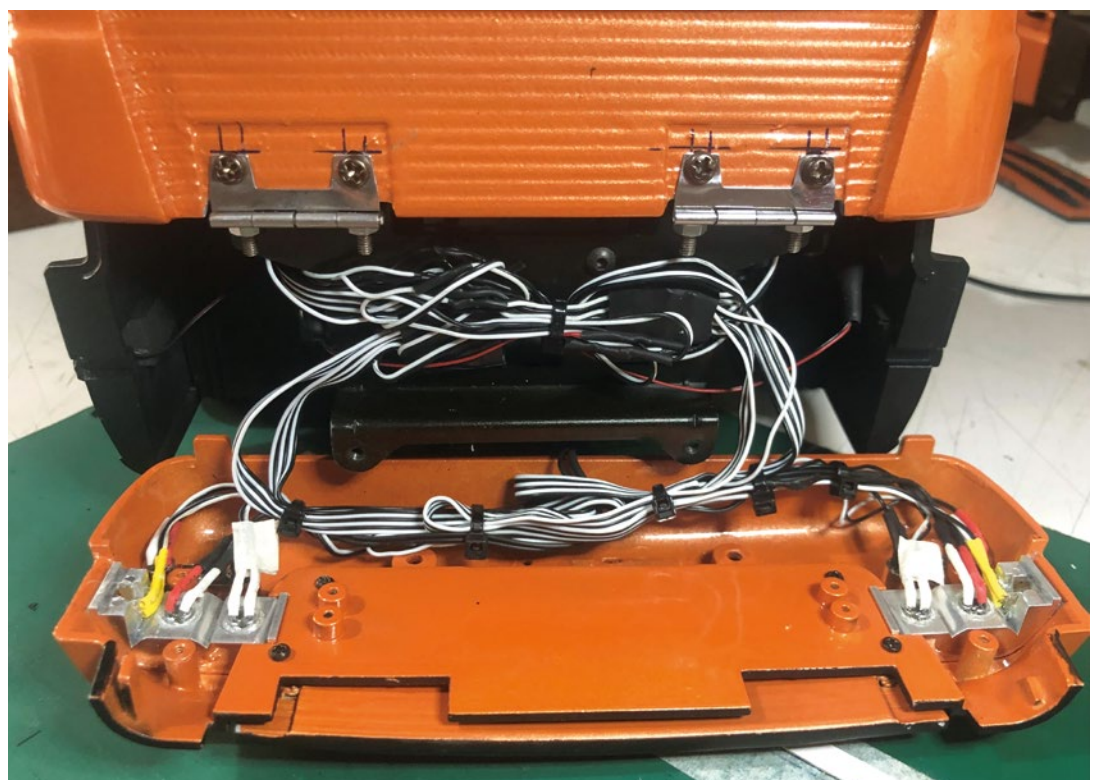
Exportschlager

Bis 2005 fertigte Scania die mit dem Buchstaben T versehene Fernfahrer-Kabine in Langhauber-Bauweise. Als Bausatz für ein RC-Modell wird dieses jedoch nicht angeboten, hier war also Eigeninitiative gefragt. Doch da das Angebot für Funktionsmodellbauer in Südamerika ohnehin limitiert und nicht mit der Vielfalt in Deutschland zu vergleichen ist, stellt das nichts Außergewöhnliches dar. Die Kabine ist im 3D-Druck-Verfahren entstanden, als Basis dienten hier Unterlagen und Bilder des Originals. Dieses war auch in viele südamerikanische Länder exportiert worden und der Impuls für das Modellprojekt ging vom Eigentümer des großen Vorbilds aus, der eine 1:14-Nachbildung seines Lkw haben wollte. Im weitläufigen Brasilien mit einer großen Zahl an Schotterpisten und nur halbwegs befestigten Wegen, sind große Trucks und Busse beliebte und dringend erforderliche Transportmittel, sodass sie eine häufige Inspirationsquelle für Modellbauer sind.

Die Komponenten für das Chassis des Lkw-Modells stammen von der amerikanischen Firma HD Custom RC. Weitere benötigte Teile sind von unterschiedlichen Firmen – unter anderem Full Metal, ScaleClub und Tamiya – gekauft und an diesem Modell zu einem stimmigen Gesamtbild kombiniert worden. Im Antriebsstrang befindet sich ein Zweigang-Getriebe, das Sound- und Lichtsystem ist von ScaleClub. Die individuell für dieses Fahrzeug entwickelte Kabine in 1:14 sieht nicht nur schick aus, sie ermöglicht auch einen einfachen Zugang zu allen darin beziehungsweise darunter platzierten Komponenten. So fällt beim Blick auf die detaillierte Inneneinrichtung gar nicht auf, dass sich darunter der Fahrakku und andere RC-Komponenten verstecken. Ein Lautsprecher unter der Haube sorgt für ein vorbildgetreues Klangbild.

Besonderheiten

Bei allen technischen Details lag das Hauptaugenmerk darauf, das existierende Original-Vorbild und dessen Anbauteile optisch so detailgenau wie möglich nachzubilden. Da dieser Truck in Mischbauweise und mit Komponenten unterschiedlicher Hersteller entstanden ist, gibt es dafür kein einfaches Plug-and-Play durch ergänzen passgenau gestalteter Tuningparts. Ein besonderes Detail des Trucks ist die große, per 3D-Drucker erstellte Motorhaube. Diese zieht als zentrales Element viele Blicke auf sich und muss daher ganz besonders akkurat gestaltet sein. Sie wurde mit einem Spezial-Primer grundiert und danach mit Autolack lackiert. Neben dem Look gehören



Gut gesetzte Kabelbäume unterhalb der Fahrerkabine



Zum Lackieren wurde der Lkw noch einmal zerlegt. Danach kommen die Details hervorragend zur Geltung



Der Scania wartet mit einer schlichten, dem Original-Vorbild nachempfundenen schwarz-orangen Farbgebung auf



Die Komponenten stammen von verschiedenen Anbietern: Die Bereifung zum Beispiel ziert der Schriftzug von ScaleClub



Die Kabine wurde maßstabsgetreu zum Original gebaut und ist in wesentlichen Teilen per 3D-Druck entstanden

natürlich auch Licht und Sound dazu, um einen realistischen Eindruck zu erzielen. Hier setzten die Erbauer auf „German Engineering“ und spendierten dem Scania einen Soundfahrregler SFR-1 von Beier Electronic. Die einfache Open Source-Ausrichtung zur Implementierung eigener Soundfiles, die geringe Baugröße und nicht zuletzt die generierte Klangqualität gaben letztlich den Ausschlag, sich für das auch in Europa hoch geschätzte Modul zu entscheiden.

Verglichen mit einem klassischen Baukasten war der Aufbau des Modells natürlich ein wenig aufwändiger und im laufenden Betrieb musste mehrfach angepasst und zuweilen improvisiert werden. Aufgrund des Wechselkurses zwischen Real und Euro von etwa 1:5 sowie der Versandkosten und Zollgebühren sind sowohl Baukästen als auch Zubehör-Komponenten aus Europa in Brasilien nur selten und dann auch nur zu hohen Preisen zu haben, die die Möglichkeiten vieler Funktionsmodellbauer überschreiten. Es will also gut überlegt sein, was man selber machen, was man zukaufen und was man gegebenenfalls anpassen kann. Vieles muss zwischen Zuckerhut und Copacabana einfach individuell erstellt und dann entsprechend zusammengesetzt werden. Man könnte auch sagen: Was nicht passt, wird passend gemacht. Oder: Modellbau im besten Sinne. ■

LESE-TIPP

Schon in einigen zurückliegenden **TRUCKS & Details**-Ausgaben berichtete Rainer Nellißen über den Funktionsmodellbau in Südamerika. Dabei bekam er oftmals Unterstützung von seinem langjährigen brasilianischen Facebook-Freund Guilherme Raddi, der viel über die dortige Szene zu berichten weiß. So ging es beispielsweise in der Ausgabe 04/2021 um brasilianische, in der Ausgabe 06/2021 um kolumbianische Funktionsmodellbauer. In Ausgabe 04/2022 wurde ein Vergleich zwischen der Parcours-Gestaltung in Deutschland und Brasilien angestellt. Sie haben eines der Hefte verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren noch verfügbaren Ausgaben können im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de nachbestellt werden.



IHRE KOMPETENTEN FACHHÄNDLER VOR ORT
10000
Tamico – Marc & Peter Stolting GbR
 Scharnweberstraße 43, 13405 Berlin

20000
Horizon Hobby Flagshipstore
 Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel,
 Telefon: 040/30 06 19 50, Telefax: 040/300 61 95 19,
 E-Mail: info@horizonhobby.de, Internet: www.horizonhobby.de
Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

 Wehrautal 7-11, 24768 Rendsburg, Telefon: 043 31/51 95,
 Telefax: 043 31/51 26, Internet: www.toensfeldt-modellbau.de
Modellbau Hasselbusch – Cars, Trucks & More

 Landrat-Christians-Straße 77, 28779 Bremen,
 Telefon: 04 21/690 01 13, E-Mail: info@modellbau-hasselbusch.de,
 Internet: www.modellbau-hasselbusch.de
40000
Modellsport Lonny

 Bergheimer Straße 94, 41464 Neuss,
 Telefon: 021 31/206 76 46, Telefax: 021 31/206 76 47

50000
Modellbau Derkum

 Blaubach 26-28, 50676 Köln,
 Telefon: 02 21/205 31 72, Telefax: 02 21/23 02 96

60000
MZ-Modellbau – Meine Modellbauzentrale

 Kalbacher Hauptstraße 57, 60437 Frankfurt,
 Telefon: 069/50 32 86, Telefax: 069/50 12 86,
 E-Mail: mz@mz-modellbau.de, Internet: www.mz-modellbau-shop.de
70000
Bastler-Zentrale Tannert KG

 Lange Straße 51, 70174 Stuttgart,
 Telefon: 07 11/29 27 04, Telefax: 07 11/29 15 32

HSB Bauteile GmbH

 Bachstraße 64, 72669 Unterensingen,
 Telefon: 070 22/966 20, Telefax: 070 22/96 62 30

Airbrush Geckler

 Herstellung & Fabrikverkauf, Stuttgarterstraße 110, 73054 Eisligen
 Telefon: 071 61/988 13 20, E-Mail: info@airbrush-geckler.de
 Internet: www.airbrush-geckler.de
Modellbau Klein

 Hauptstraße 291, 79576 Weil am Rhein,
 Telefon: 076 21/79 91 30, Telefax: 076 21/98 24 43

80000
Modellbau Koch KG

 Wankelstraße 5, 86391 Stadtbergen,
 Telefon: 08 21/440 18 00, Telefax: 08 21/44 01 80 22

Modellsport Paradies Ganter

 Schwambergerstraße 35, 89073 Ulm,
 Telefon: 07 31/240 40

Niederlande
Hobma Modelbouw

 Pascalgweg 6a, 6662 NX Elst (Gld),
 Telefon: 00 31/(0) 481/35 32 88, Telefax: 00 31/(0) 481/35 35 19

Österreich
Hobby Factory

 Prager Straße 92, 1210 Wien,
 Telefon: 00 43/(0)1/278 41 86, Telefax: 00 43/(0)1/278 41 84

Schweiz
F. Schleiss Technische Spielwaren

 Dornacher Straße 109, 4008 Basel,
 Telefon: 00 41/61/361 80 22, Telefax: 00 41/61/361 80 22,
 Internet: www.schleiss-modellbau.ch
Racing Modellbau – Christian Hanselmann

 Chirchgass 9, 9475 Sevelen,
 Tel: 00 41/81/785 28 32, Fax: 00 41/81/785 21 57,
 E-Mail: info@racingmodellbau.ch, Internet: www.racingmodellbau.ch
Spanien
RC-Truckstore

 Rincon de Hinojal 48, 29649 Mijas Costa,
 Telefon: 00 34/677/44 41 56, Telefax: 00 34/952/63 02 20,
 Internet: www.rc-truckstore.com

**Sie sind Fachhändler
und möchten hier
auch aufgeführt werden?**

Kein Problem. Rufen Sie uns unter
040/42 91 77-110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de.
Wir beraten Sie gern.



alphaspirit - stock.adobe.com

Besondere Zeiten

Von Jan Schönberg
Mitarbeit: Max Stecker

Über aktuelle Herausforderungen für die Modellbau-Branche

Eine weiter schwelende Corona-Krise, Krieg in der Ukraine, unterbrochene Lieferketten, Inflation, verunsicherte Kunden und galoppierende Preise bei Rohstoffen und Energie: Die Rahmenbedingungen für Hersteller und Fachhändler in der Funktionsmodellbau-Branche waren schon mal angenehmer. Doch Bange machen gilt nicht. Besondere Zeiten bedeuten zwar zusätzliche Herausforderungen, sie lassen sich aber meistern. Vor allem dann, wenn man vorausschauend plant und sich auf seine Stärken besinnt.

Zunächst war da die Corona-Krise, die Nachfrage und Produktion gleichermaßen abwürgte. Zwei Jahre und einige zusätzliche globale Krisen später klafft zwischen Bedarf und Angebot an Rohstoffen und Halbfertigprodukten eine eklatante Lücke. Nach Angaben des Deutschen Industrie- und Handelskammertages klagten bereits im vergangenen Sommer 88 Prozent der Unternehmen über höhere Einkaufspreise und einen gestiegenen Planungsaufwand (60%). Und man muss kein „Wirtschaftsweiser“ sein, um zu ahnen, dass sich die Situation nicht wesentlich gebessert haben dürfte. Im Gegenteil. Im August 2022 wiederum gaben knapp zwei Drittel der befragten Industrieunternehmen bei einer Erhebung des ifo Instituts an, dass die Knappheit von Rohstoffen und Vormaterialien zu Behinderungen in der Produk-

tion führe. Und das betrifft nicht nur Halbleiter und Elektrochips, auch Kupfer und Stahlbleche sind Mangelware und dementsprechend teuer.

Problem-Mix

Zusammen mit einem leergefegten Arbeitsmarkt, drohender Kaufzurückhaltung aufgrund steigender Verbraucherpreise und einem Fragezeichen dahinter, was der nächste Corona-Herbst an Begleiterscheinungen mit sich bringen wird, ergibt sich eine Zeit multipler Herausforderungen. Sowohl für Verbraucher als auch die Unternehmen. Es ist daher vor allem die Vielzahl an gleichzeitig auftauchenden Erschwernissen, die für angespannte Betriebsamkeit sorgt. Auch in der

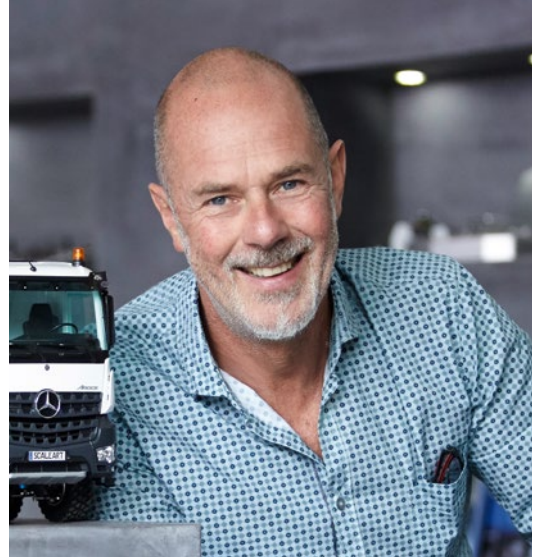
Funktionsmodellbau-Szene. „Natürlich mussten wir auch in der Vergangenheit immer wieder mal einzeln auftretende Probleme lösen, das ist völlig normal. In den letzten beiden Jahren und besonders ganz aktuell haben wir es aber mit einem ganzen Bündel an problematischen Faktoren zu tun, die wir selbst gar nicht beeinflussen können“, sagt Bernd Brand, Inhaber und Geschäftsführer der Modellbaumanufaktur ScaleART. „Aufgrund unserer großen Sortiments- und Fertigungstiefe haben wir es damit dann auch gleich in unterschiedlicher Ausprägung in allen Gewerken gleichzeitig zu tun.“ Vor allem der enorme Preisanstieg bei Materialien und Zukauf-Produkten – wie Servos, Motoren, Akkus, elektronischen Bauteile und dergleichen – in Kombination mit extrem schwankenden Lieferzeiten stellt dabei eine zusätzliche Herausforderung dar. „Zulieferer, mit denen wir seit über 20 Jahren zusammen arbeiten, sind teilweise komplett weggebrochen. Andere versuchen eine Preispolitik durchzusetzen, die man schon fast als unmoralisch bezeichnen kann.“ Das alles soll aber natürlich nicht zum Problem der ScaleART-Kunden werden. „Unsere Kunden erwarten von uns verlässliche Aussagen, möchten natürlich möglichst genau wissen, wann sie bestellte Modelle bekommen“, erklärt Brand. „Da wir unsererseits aber keine verbindlichen Aussagen unserer Lieferanten bekommen, sind wir jeden Tag aufs Neue gefordert, kreative Lösungen zu finden, um unsere Kundinnen und Kunden wie bisher verlässlich bedienen zu können. Dabei legen wir in der Kundenkommunikation maximale Transparenz an den Tag. Wir versprechen nichts, was wir nicht halten können, tun aber unser Möglichstes, um Liefertermine einzuhalten und den gewohnten Service zu bieten.“

Auch einige hundert Kilometer weiter nördlich, in Wedel bei Hamburg, kann man insbesondere durch erheblichen Mehraufwand dafür Sorge tragen, die Produktion am Laufen zu halten. „Schon seit Januar 2021 kaufen wir strategisch ein“, erläutert tematik-Chef Jörg Völker. Anders sei ein halbwegs regulärer Produktionsbetrieb, insbesondere mit Blick auf die international begehrten Halbleiter, auf die auch die großen Elektronikkonzerne angewiesen sind, nicht aufrechtzuerhalten. „Es ist volkswirtschaftlich natürlich nicht sinnvoll, zu hamstern. Aber als Unternehmen will und muss man schließlich überleben und ist gezwungen, einen großen Lagerbestand aufzubauen.“ Positiver Nebeneffekt: Aufgrund frühzeitiger Bevorratung konnte man noch zu vergleichsweise günstigen Preisen einkaufen, sodass man die Verkaufspreise der eigenen Produkte bislang stabil halten konnte. Allen preistreibenden Spekulation an den Weltmärkten zum Trotz.

Gesunde Basis

Zugute kam tematik wie vielen anderen Unternehmen der Branche, dass das erste Corona-Jahr wirtschaftlich ein durchaus erfolgreiches für die Funktionsmodellbau-Branche war. „Wir haben viele Neukunden gewonnen, die sich zu Beginn der Pandemie ein Hobby gesucht haben, dem man sich alleine und in den eigenen vier Wänden widmen kann“, erinnert sich Julian Fechtner von Fechtner-Modellbau. „Und wir hatten auch den Eindruck, dass viele sich wieder dem Hobby zugewandt haben, die zwischenzeitlich schon damit aufgehört hatten.“ Die guten Betriebsergebnisse sorgten dafür, dass das eine oder andere Unternehmen ein gewisses Polster aufbauen konnte, um die aktuellen Herausforderungen zumindest ökonomisch für eine gewisse Zeit gut meistern zu können. „Allerdings müssen wir als Fachhändler uns der Situation stellen, dass Verzögerungen bei Herstellern und Distributoren zu unseren Problemen werden, da wir am Ende des Vertriebsweges stehen und irgendwie dafür sorgen müssen, unseren Kundinnen und Kunden den Service zu bieten, den sie von uns erwarten.“ Auch bei Fechtner-Modellbau ist es eine möglichst umfassende Bevorratung in Kombination mit einer durchdachten, IT-gestützten Lagerverwaltung, die die Lieferfähigkeit bislang weitgehend gewährleistet. Und das auch künftig tun soll.

Dass Lieferfähigkeit erhalten und Preise stabil bleiben können, das ist mit Blick auf die kommenden Monate allerdings weder bei Fechtner-Modellbau noch im Rest der Branche ein Selbstläufer. Wie auch? Grund zur Hoffnung gibt allerdings die Tatsache, dass man sich in Waldsee, Wedel, Widdern und andernorts den aktuellen Herausforderungen stellt und aktiv nach Lösungen sucht. Lösungen,



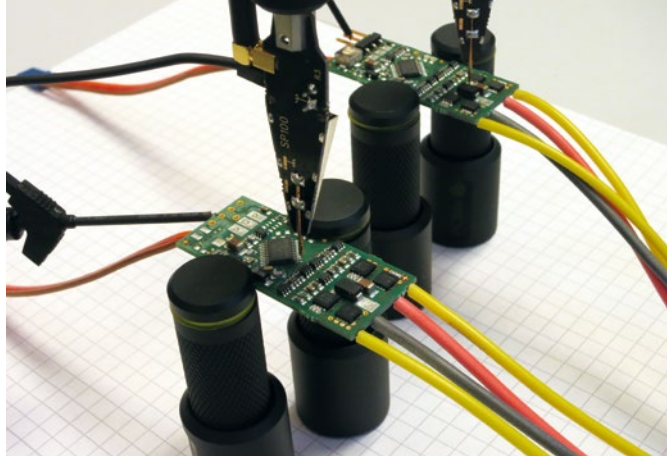
ScaleART-Chef Bernd Brand möchte sich in herausfordernden Zeiten verstärkt auf die eigenen Stärken fokussieren



Bei tematik setzt Jörg Völker bereits seit eineinhalb Jahren auf strategisches Einkaufen, um produktions- und somit lieferfähig zu bleiben



Vorausschauende Lagerhaltung und eine Gewichtung der Prioritäten hat Julian Fechtner von Fechtner-Modellbau als Lösungsansätze ausgemacht



Gerade der Markt für Halbleiter zur Produktion von Elektronikkomponenten ist derzeit weltweit heiß umkämpft. Was für ein technisches Hobby wie den Funktionsmodellbau natürlich problematisch ist

Potenzielles Kaufverhalten zu antizipieren kann dabei helfen, sich bei Einkauf und Marketing bestmöglich auf die „richtigen“ Produkte zu konzentrieren



mit denen Domino-Effekte gestoppt und Trends vielleicht sogar umgekehrt werden können. So können beispielsweise Prozesse in der Art umgestellt werden, dass mit verfügbaren Komponenten die Produktion weiterlaufen und die Verfügbarkeit von Modellbauartikeln in gewohnter Qualität erhalten bleiben kann. „Wir betreiben deshalb einigen Mehraufwand, sodass die Kunden keine merklichen Abstriche in Kauf nehmen müssen“, berichtet tematik-Chef Jörg Völker. Und bei Fachhändler Fechtner richtet man sich dahingehend auf ein verändertes Kaufverhalten ein, dass man Produkte priorisiert bevorratet, die perspektivisch für einfachere und daher preisgünstigere Modellprojekte benötigt werden könnten. Denn schließlich sind nicht nur die Hersteller und Fachhändler, sondern auch die Modellbauerinnen und Modellbauer von den ökonomisch und psychologisch herausfordernden Zeiten betroffen.

Gute Rezepte

Es ist das konsequente Setzen auf eigene Stärken, mit dem man in der Funktionsmodellbau-Szene den bisherigen Unbilden der vergangenen, durchaus komplizierten Jahre trotzen konnte. Und das auch künftig tun will. „Wir setzen auf Nachhaltigkeit, Innovationskraft, Qualität und Service“, sagt Bernd Brand gewissermaßen stellvertretend für eine ganze Branche. Es mache sich eine gewisse „Jetzt erst recht“-Stimmung breit. Und das sowohl bei Herstellern und Händlern als auch bei Kundinnen und Kunden. Ein wichtiger Stimmungstest dürfte dabei die Faszination Modellbau in Friedrichshafen werden. Gelingt hier der Schulterschluss, dürfte das der Community auf beiden Seiten der Verkaufstresen zusätzlichen Schwung verleihen. Schwung, der auch durch den ein oder anderen zusätzlichen komplizierten Monat tragen dürfte. ■



Produktinnovation und technische Weiterentwicklungen können wichtige Impulse setzen, um Kundinnen und Kunden dauerhaft zu überzeugen

Jetzt bestellen



In RC-Notruf 2021 widmet sich die TRUCKS & Details-Redaktion ausführlich dem Fuhrpark der RC Euro Fire Fighters. Die bekannte Gruppierung ist seit mehr als 25 Jahren für Feuerwehrmodellbau auf höchstem Niveau bekannt und ein gern gesehener Gast auf Messen und Veranstaltungen. In RC-Notruf 2021 berichten die RC EFF-Mitglieder nicht nur ausführlich in Wort und Bild über den Bau ihrer aktuellen Modelle. In Workshops und Hintergrundberichten verraten sie zum Beispiel, wie man einen eigenen Löschmonitor bauen und wie 3D-Druck im Blaulichtmodellbau helfen kann.

www.alles-rund-ums-hobby.de
040/42 91 77-110



Meister Heier

Andys Ladegut: 20 Jahre Handwerk und Leidenschaft

Von Max Stecker

In der Funktionsmodellbau-Szene gehört Andreas Heier zu den festen Größen. Seit nunmehr 20 Jahren bietet er mit seiner Firma Andys Ladegut, die das Produkt von handwerklicher Familientradition und leidenschaftlichem Hobbymodellbau ist, in Handarbeit erstellte Ladegüter, Parcours-Ausstattung und weiteres Zubehör an. Bei aller Freude und Leidenschaft brachten die vergangenen zwei Jahrzehnte auch immer wieder kleinere und größere Herausforderungen mit sich. Vor allem in jüngerer Zeit.

Castrol, die Deutsche Bahn, Henkel, Xella und viele mehr – die Liste der Lizenzgeber von Andys Ladegut ist lang und beeindruckend. Das muss aber auch so sein. Denn nicht „nur“ die Modelle, auch ihre maßstabsgetreue Beladung will schließlich vorbildgetreu sein. Und das geht mit Blick auf die verwendeten Warenzeichen nur, wenn die jeweiligen Hersteller mit im Boot sind. Spricht man mit Andreas „Andy“ Heier über Paletten, Staukästen und Fässer, so betont er stets die enorme Bedeutung der Original-Daten. Er sei damals als erstes auf Xella zugegangen – ganz offen, wie er sagt – habe mit den Verantwortlichen gesprochen und dann die ersten Lizenzen sowie die

notwendigen Daten bekommen. Wenn die Firmen nicht gerade selbst auf ihn zukommen, wendet er sich mittlerweile neben der Chefetage immer auch an die Marketingabteilungen. Das beschleunigt manchmal das Verfahren, schließlich können die Unternehmen die Miniatur-Produkte auch als Werbegeschenke, Gimmicks auf Messen oder auch für die Schulung von Mitarbeitern oder in der Ausbildung nutzen.

Damals und heute

Begonnen hat die Reise schon vor dem Jahr 2002: Denn bereits während der Arbeit im familiengeführ-



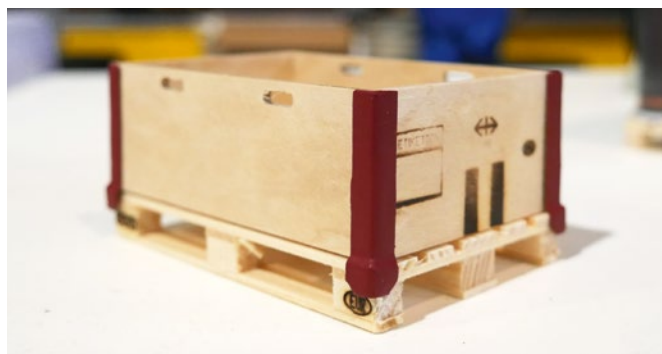
In seiner Werkstatt und inmitten von Holz fühlt sich der 54-jährige Andreas Heier rundum wohl



Durch seine Paletten wurde Andys Ladegut bekannt. Die lizenzierten Liqui Moly-Fässer geben darauf ein gutes Bild ab



Ein weiteres Lizenzprodukt: Die easyklett-Streifen von Kebu werden im Original für Dacharbeiten genutzt



Die Holzarbeit ist das Steckenpferd von Andreas Heier

ten Schreinerei-Betrieb hatte Andreas Heier ein Herz für den Modellbau. Der gelernte Schreiner aus Solingen blickt durch seine Berufserfahrung auf mindestens 30 Jahre Holzarbeit zurück. Als ihm umlackierte Coladosen und Zigarettenschachteln für die eigenen Modellbau-Ambitionen zunehmend unzureichend erschienen, begann er, Produkte seines Holzlieferanten in Miniatur zu entwerfen. Die Frage, ob er das Projekt also zunächst für sich selbst oder mit einer größeren Vision im Hinterkopf gestartet habe, beantwortet er daher wenig überraschend: „Ich habe es mehr für mich gemacht, aber kam dann relativ schnell ins Geschäft, da doch einiges Interesse bestand.“

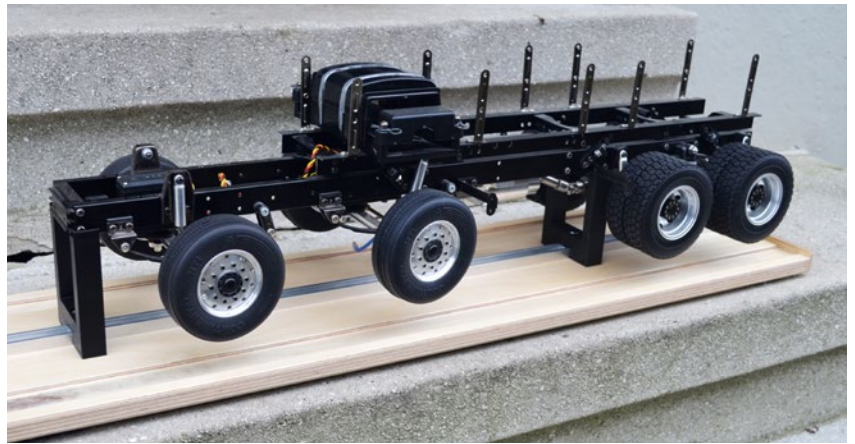
Auf seinen Social Media-Kanälen wirbt er mit dem Slogan „Originale gibt's auch in klein“ und meint damit neben Paletten, Transportkisten und Fässern auch Produkte aus dem Bereich des Straßenbaus, die laut eigenen Angaben auf der Website in „mühevollster Handarbeit“ entstehen. Die Paletten beispielsweise entsprechen in Maß und Stempelung sowie der Art des Holzes bestmöglich den Originalvorbildern.

Ladegüter sind den Vorbildern soweit wie technisch möglich nachempfunden. Optische Abweichungen lassen sich nicht zuletzt dadurch erklären, dass es sich beim verarbeiteten Material nunmal um Naturprodukte handelt.

Mit Blick auf die vergangenen Monate betont der 54-Jährige jedoch, dass geplante Neuerungen aufgrund der Corona-Situation ausgebremst worden seien, da Vor-Ort-Termine und persönliche Gespräche oft nicht möglich waren. Und so wie vor der Pandemie stellt sich die Situation diesbezüglich immer noch nicht da. „Die Firmen sind nach wie vor vorsichtig mit persönlichen Kontakten“, weiß Andreas Heier. Telefonisch sei dafür einiges zu machen, zum Beispiel wenn es um ein neues Palettendesign geht, dass bei einem der Lizenzgeber gerade auf dem Plan steht. Immerhin hat sich die Lage rund um Modellbautreffen und -messen in diesem Jahr ein wenig verbessert. War es im vergangenen Jahr noch schwierig, der Entwicklung des Modellbaus und neuen Trends zu folgen, konnte man in diesem Jahr wieder Ausschau



Die Miniaturprodukte entstehen in detailverliebter Handarbeit



Auch weiteres Modellbauzubehör wie diese Bau- und Montagehilfe gehört zum Sortiment



Mit der Liebe zum Holz fing im familieneigenen Schreinereibetrieb alles an



Die einzigartige Maserung und Färbung macht die Arbeit mit Naturprodukten so besonders

nach Neuem halten und Kundenwünsche wahrnehmen. „Zum Glück“, wie der passionierte „Holzwurm“ sagt. Auch in Friedrichshafen wird Andys Ladegut in diesem Jahr erneut vertreten sein.

Durch dick und dünn

Eine Problematik, die sich nicht beruhigt oder vielmehr noch verschärft hat, ist die Sache mit den Materialien. „Die Holzpreise gehen durch die Decke“, beklagt Andreas Heier. „Und behördliche Vorschriften und deren Umsetzung werden für kleine Gewerbe auch immer bedrohlicher.“ Hinzu kämen noch jene Privatanbieter, die den Einzelhandel bei eBay oder Facebook mit billigen Preisen unterbieten. Als Gewerbe habe man nochmal zusätzliche „Kosten, die man vor der Brust herschiebt. Selbstständig sein heißt nicht, Geld nach Hause zu schaufeln, sondern eher das Gegenteil“. Auch die voranschreitende 3D-Technik mache es schwieriger, mit Privat- und Nebenerwerbsanbietern mitzuhalten.

Aber ein 20-jähriges Jubiläum kommt nicht von ungefähr. Von den ersten Impulsen, die das eigene

Modellbauhobby und eine wenig zufriedenstellende Materialauswahl gaben, über die Lizenzen erster Großunternehmen bis zur regelmäßigen Teilnahme an Messen und Modellbautreffen: Über die Jahre hat sich vieles nach und nach ergeben, auch durch guten und freundschaftlichen Kontakt zu Kunden und anderen Playern der Branche. So wie Fechtner Modellbau. „Die Zusammenkunft mit Fechtner war entscheidend“, blickt Andreas Heier zurück. „Wir sind seit der ersten Messe zusammen. Daraus entstand eine wichtige und tiefe Freundschaft.“ Freundschaft auf einem hohen Level, sozusagen. Auf einem solchen befindet sich auch das, was Andreas Heier seit zwei Jahrzehnten im Angebot hat. Und sicher auch noch das eine oder andere Jahr im Angebot haben wird. ■

KONTAKT

Andys Ladegut, Grünbaumstraße 91, 42659 Solingen

Telefon: 02 12/22 66 34 30

E-Mail: info@andys-ladegut.de

Internet: www.andys-ladegut.de

Facebook: [@andys.ladegut](https://www.facebook.com/andys.ladegut), Instagram: [@andys_ladegut](https://www.instagram.com/andys_ladegut)

RAD & KETTE

Funktionsmodelle von Bau- und Sonderfahrzeu

RAD & KETTE

www.rad-und-kette.de

2 für 1

Zwei Hefte zum
Preis von
einem



**Umbau: Leichter
Personenkraftwagen
der Bundeswehr**

Flotter Käfer

FÜR DEN NACHWUCHS



CAT 336 von
Carrera in 1:24

IM PORTRÄT



Der Dienstleister:
MK Modellbau
aus Wernigerode

Modellreinigung
mit Trockeneis

JUBILÄUM



Made in
Germany:
100 Jahre
aero-naut

TEST



Jetzt bestellen

www.rad-und-kette.de

040/42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

➤ 14,80 Euro sparen

➤ Jederzeit kündbar

➤ Keine Versandkosten

➤ Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

Flach gelegt

Von Martin Tschöke

Im Test: Dreiachs-Flachbettauflieger III von Carson-Modelsport

Seit Jahren ist Carson ein zuverlässiger Lieferant von Aufliegern, Hängern, Baumaschinen sowie diversen Zubehör-Komponenten. Und somit aus der Funktionsmodellbau-Szene nicht mehr wegzudenken. Vor mittlerweile über zehn Jahren brachte man einen noch recht einfach aufgebauten Flachbettauflieger auf den Markt – seit Kurzem gibt es diesen in der dritten Generation. Was hat sich im vergangenen Jahrzehnt getan? Welche Weiterentwicklungen hat es gegeben? Kurzer Spoiler: Eine ganze Menge.

Lang, flach und vor allem ziemlich schwer. Viel Plastik scheint hier nicht verbaut zu werden. Doch ansonsten kommt der Dreiachs-Flachbettauflieger III in seiner Verpackung fast schon unscheinbar daher. Nach dem Öffnen findet man dann zunächst die in Tüten verpackten Kunststofffelgen, die Reifen und einen Beutel mit Kleinteilen. Darunter offenbaren sich dann die eigentlichen Rahmenbauteile. Überwiegend aus Stahl gefertigt, Aluteile sind aber auch

zu sehen. Eine erste Bestandsaufnahme ergibt, dass die Stahlteile offenbar gelasert sind. Um später alles perfekt zusammenbauen zu können, gibt es eine 13-seitige Anleitung, in der man in 24 Bauschritten zum Ziel geführt wird. In den Schritten 25 bis 30 wird das Upgrade des Flachbettaufliegers zum Baustoffauflieger dargestellt. Dazu benötigt man dann den entsprechenden Umrüstsatz, der die Seitenklappen et cetera enthält.



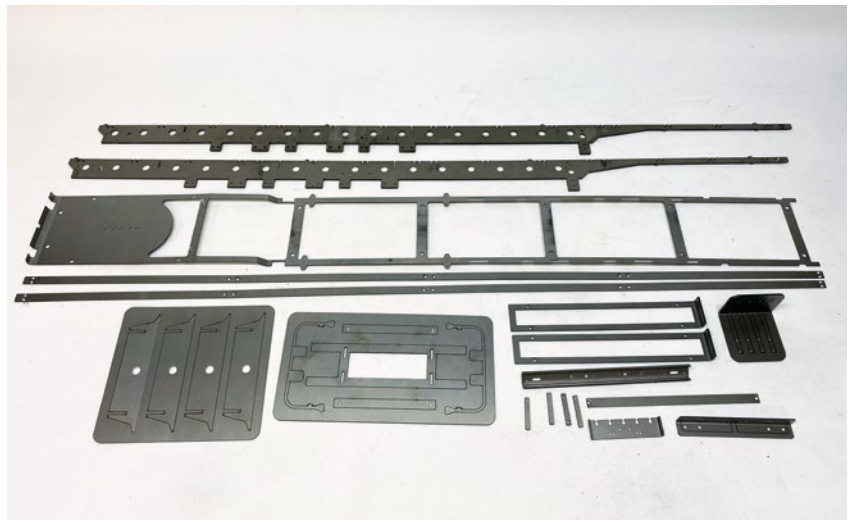
Vorbereitungen

Angefangen wird mit dem Zusammenbau der drei Achsen. Die Achsen an sich sind aus Aluminium. An deren Ende wird je Seite ein Achsstummel aus Stahl für die Aufnahme der Räder aufgeschraubt. Dazwischen befinden sich die Achshalter für die Aufnahme am Rahmen. Diese Kunststoffhalter werden aus zwei Hälften zusammengeklebt – auf der einen Seite mit einem „Luftbalg“ und auf der anderen Seite mit einem „Stoßdämpfer“ versehen. Der Luftbalg ist natürlich nicht mit Luft gefüllt, sondern das recht weiche Gummi sorgt für die federnde Wirkung. Die Stoßdämpfer sind auch einteilig aus Kunststoff und dienen nur der Optik. Durch die Aufnahme in einem Langloch können sie sich jedoch bei einer Achsver-schränkung etwas mitbewegen. Alles in allem ist das Ganze sehr vorbildgetreu gestaltet.

Nun beginnt man mit dem Vorbereiten der Anbauteile des Rahmens. Die Komponenten für den Reserveradhalter und den Seitenunterfahrschutz befinden sich quasi in einem „Stahlspritzling“, müssen dort herausgetrennt werden. Zurückbleibende Grate und Materialreste sollten vorsichtig mit der Eisenfeile bearbeitet

beziehungsweise entfernt werden. Anschließend sind die Einzelteile einfach zusammenzustecken sowie an Nut und Feder mit etwas Sekundenkleber zu fixieren. Bei den beiden Vorgängerversionen des Falchbettaufliegers war der Reserveradhalter zwar im Grunde identisch, bestand jedoch aus Kunststoff. Der Seitenunterfahrschutz wiederum wird mit filigranen Schrauben montiert. Hier sei zu erwähnen, dass die entsprechenden Senkbohrungen, wie alle anderen Bohrungen und Gewinde auch, wirklich absolut passgenau sind. Die sehr hohe Fertigungsqualität ist tatsächlich bemerkenswert.

Die Abstellstützen sind alte Bekannte aus dem Carson-Auflieger-Programm und ein Mix aus Aluminium, Stahl sowie Kunststoff. Wobei beim aktuellen Modell die „Kunststofffüße“ schwenkbar gelagert sind. Als Nächstes erfolgt der Zusammenbau der Hecktraverse und der Stirnwand. Die Hecktraverse wird mit den bekannten Achtkammer-Rückleuchten bestückt, die mit dem Carson-Rücklichtset – passend zu den Multifunktionseinheiten von Tamyia – beleuchtet werden sollen. Doch dazu später mehr. Die Stirnwand an sich besteht aus einem massiven Aluminiumteil, das mit zwei Aluwinkelstreifen und



Die gelaserten Stahlteile sind von ausgesprochen hoher Qualität



Die Abstellstützen sind alte Bekannte aus dem Carson-Sortiment. Die „Füße“ aus Kunststoff sind pendelnd gelagert



Der Rahmen wird mit geschraubter Hecktraverse und nur eingesetzten Quertraversen formstabil gemacht

einer sehr vorbildgetreu nachempfundenen Kabel- und Luftleitungsaufnahme versehen wird. Das Ganze ist wirklich sehr nah am Original.

Stahlrahmen

Nun beginnt der eigentliche Rahmenbau, dessen Teile allesamt aus Stahl bestehen. Der Rahmen wird dabei in Sandwichbauweise zusammengesetzt. Am Anfang sind die beiden Rahmenteile mit Quertraversen und der Heckstoßstange zu versehen. Die Quertraversen werden dabei nur in ihre Position gelegt. Sie werden weder verschraubt noch verklebt, dienen rein der Formstabilität. Anschließend wird die Bodenplatte angebracht, wobei man hier eigentlich nicht von einer Platte, sondern eher von einem sehr dünnen „Gerippe“ sprechen müsste. Diese wird dann mit Abstandshaltern mit dem eigentlichen Flachbett, einer Platte aus Aluminium, verschraubt. Vorher werden auf die Flachbettplatte noch quaderförmige Halter montiert, an denen später die schmalen Seitenstreifen angeschraubt werden. Da die Teile weder leicht noch besonders klein sind, ist die Montage nicht ganz ohne Tücken. Am besten setzt man die kleinen Schrauben in ihrem Gewinde nur an, um anschließend sicherzustellen, dass nichts verzogen

TECHNISCHE DATEN

Maßstab: 1:14
Länge: 981 mm
Breite: 195 mm
Höhe: 210 mm
Gewicht: 4.400 g

Anzeige ▼

TRUCKS & DETAILS

NACHBESTELLUNG

TRUCKS & Details 5/2022



Die Topthemen:
Henschel HS15 im
Eigenbau; Scania 770S
von Tamiya; Zubehör
für ScaleARTs Unimog
U5000; Parcours-Bau

€ 8,50

TRUCKS & Details 4/2022



Die Topthemen:
Fendt 930 auf RC-
Favorit-Basis; Unimog
von ScaleART im Test;
Bootsanhänger im
Eigenbau

€ 8,50

TRUCKS & Details 3/2022



Die Topthemen:
Unimog U5000 von
ScaleART; Proxxons
Tellerschleifer TG 125/E;
Servo-Vergleich; Scania
770 S 6x4 von Tamiya

€ 8,50

TRUCKS & Details 2/2022



Die Topthemen:
40 Jahre Veroma
Modellbau; Test:
Onboard-Kamera
Insta360 GO 2; Sitz
selbst bauen

€ 8,50

TRUCKS & Details 1/2022



Die Topthemen:
Eigenbau: MB 407D in
1:14; Hiab-Kran aus
dem 3D-Drucker; 20
Jahre tematik; MB
Unimog 406 im Test

€ 8,50

TRUCKS & Details 6/2021



Die Topthemen:
Mercedes-
Benz Arocs 4151 im
Test; VW T1 Pritsche
in 1:87; Airstream
Land Yacht-Eigenbau

€ 8,50

TRUCKS & Details 5/2021



Die Topthemen:
Toyota Landcruiser
von FMS in 1:18;
Agrar-Modelle von
RC Favorit; Arocs-Hin-
terkipper von Tamiya

€ 8,50

TRUCKS & Details 4/2021



Die Topthemen:
Autarke Stromquellen;
Mercedes-Benz Tourismo
in 1:14; Volvo FH 16 im
Test; Unterbau für eine
Sattelkupplung in 1:2

€ 7,50

TRUCKS & Details 3/2021



Die Topthemen:
Mitt-ton Scania R620;
News von Tamiya-
Carson und ScaleART;
3D-Druck-Workshop;
Arocs im Eigenbau

€ 7,50

TRUCKS & Details 2/2021



Die Topthemen:
Umbau eines Toyota
Land Cruisers; Unimog
mit Forstausüstung;
iSDT Smart Duo Charger;
Parcours-Gestaltung

€ 7,50

TRUCKS & Details 1/2021



Die Topthemen:
ScaleART präsentiert
den Unimog 437;
Tamiyas Volvo FH16
750 6x4 Tow Truck;
WIG-Schweißen

€ 7,50

TRUCKS & Details 6/2020



Die Topthemen:
Bauernhof als Funk-
tionsmodell; Grundlagen
beim WIG-Schweißen;
X-lite S von FrSky;
Scania-Nachbau

€ 7,50

TRUCKS & Details 5/2020



Die Topthemen:
Modellbau in Brasilien;
Volvo FH16 6x4 von
Tamiya; Schwerlastzug-
maschine in 1:12;
ScaleARTs Helical Gear

€ 7,50

TRUCKS & Details 4/2020



Die Topthemen:
Vom Holztransporter
zum Gigaliner; Individuel-
le Modelle von Guenny-
Airbrush; Anhänger von
Carson Modelsport

€ 7,50

TRUCKS & Details 3/2020



Die Topthemen:
Kran für die Modell-
baustelle; Gabelstapler
Linde H400; MFE-01
von Pichler Modellbau;
Carson-Unimog in 1:87

€ 7,50

Ihre Bestell-Karte finden Sie auf Seite 41.

Bestell-Fax: 040/42 91 77-120, E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,-. Auslandspreise gerne auf Anfrage. Kopien der Einzelartikel aus vergriffenen Ausgaben können Sie für € 5,- inklusive Versandkosten je Artikel bestellen.

alles-rund-
ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Alle Ausgaben finden Sie unter: www.trucks-and-details.de/shop

oder verklemmt ist. Erst danach sollte man alle Verbindungen festschrauben. Im Bereich der Sattelaufnahme gibt es fünf Möglichkeiten, den Königsbolzen anzubringen. Je nachdem, wie weit der Auflieger aufgesattelt werden soll. Oder kann.

Nun ist der Zeitpunkt gekommen, an dem der Lackierer seinen Job erledigt oder man sich selbst der Farbgebung widmet. Wer das Ganze dem Profi überlässt, der kann die „Wartezeit“ nutzen, um sich um die Lichtversorgung zu kümmern. Ist die spätere Zugmaschine mit einer MFC-03 von Tamiya ausgestattet, bestehen grundsätzlich nur zwei Möglichkeiten, den Auflieger mit Licht zu versorgen: Die Auflieger-Lichteinheit von Tamiya oder die von Carson. An der Tamiya-Anlage stehen pro Seite zwei 5-mm-LEDs zur Verfügung, ausgelegt für die hauseigenen Auflieger. Carson bietet je zwei fertig konfektionierte Platinen an, die passend für die Achtkammer-Rückleuchten sind. Leider wird bei beiden Varianten nicht das Rückfahrlicht umgesetzt. Die Lichtfunktionen beschränken sich auf kombiniertes Rück- und Bremslicht sowie Blinker. Allerdings lässt sich im Zubehörhandel auch eine – etwas aufwändigere – Infrarotübertragung finden, um das Rückfahrlicht in Funktion zu bringen.



Stirnplatte, Stützen und Reserveradhalter werden noch angeschraubt, dann geht es zum Lackierer

PS/2-Schnittstelle

Ich entschied mich für den Einsatz der Carson-Lichteinheit, deren Anschlusskabel jedoch etwas upgradet werden sollten. Dafür besorgte ich mir zur sechsadrigen PS/2-Schnittstelle passendes, sechsadriges Spiralkabel, um die Verbindung von Auflieger zu Zugmaschine, ähnlich wie beim Original, flexibler und originalgetreuer zu

▼ Anzeigen

B.A.M. Modellbau
Fahrerhäuser Zubehör
Einzelanfertigungen
Sonderanfertigungen
 Heinrich Hasenkamp · Floriansgasse 15 · 50737 Köln
 Mobil: 01 72/258 88 05 · Fax 0 22 1 - 2 00 49 99
www.bam-modellbau.de

ANDYS LADEGUT
 LADEGUT FÜR DEN MODELLBAU – OB TRUCKER ODER EISENBÄHNER
 von Maßstab 1:4 bis 1:32
www.andys-ladegut.de
 Tel. 02 12/22 66 34 30
 Mobil 01 72/21 05 00 4
 Mail trucky1@hotmail.de
 Andreas Heier
 Grünbaumstraße 91
 42659 Solingen

W Traktoren, Anhängemaschinen und RC-Modellbau in 1:8 bis 1:16
Modellbau Wachinger
 08166-9921357
 h.wachinger@t-online.de
<https://www.modellbau-wachinger.de>

Abbildung zeigt Zubehör

CUBUS[®]
 Qualität aus Überzeugung

Kompakte CNC-Maschine zur Bearbeitung von NE-Metallen, Holz, Kunststoff ...

- für Industrie, Handwerk, Ausbildung, Modellbau und Fab Lab
- geschlossenes Gehäuse
- Sicherheitsschalter mit Zuhaltung
- Steuerung integriert
- Verfahrwege 600 x 300 mm bis 1250 x 450 mm
- Durchlasshöhe 185 mm
- CE gem. Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- umfangreiches Zubehör erhältlich
- Preis ab 6500,- Euro

Die Zukunft beginnt heute • effizient • intelligent • innovativ

eas Automatisierungstechnik • CNC Maschinen
 EAS Nordring 30 Tel.: +49 28 43 92 95 90
 GMBH 47495 Rheinberg service@easgmbh.de
www.easgmbh.de • www.easgmbh-shop.de



Ein ausrangierter Stecker einer Tamiya-Auflieger-Lichteinheit wird mit dem Spiralkabel verbunden



Die Halteösen für zum Beispiel Spannurte wurden in Gelb eingefärbt

gestalten. Der Anschlussstecker der Carson-Lichteinheit ist leider nicht abgewinkelt wie die der Tamiya-Einheiten, was meiner Meinung nach etwas besser aussieht. Ich hatte aber noch einen Tamiya-Stecker mit etwas Kabel. So trennte ich den Carson-Stecker ab und schloss ein Stück Spiralkabel dazwischen an. Und dann passierte zunächst einmal nichts. Die Farben der einzelnen Litzen waren zwar annähernd identisch, doch bedeuten die Farben bei Tamiya- und Carson-Einheit eben nicht dasselbe. Daher half nur ein individuelles Durchmessen der einzelnen Kabel. Wer sich an den geschilderten Umbau machen möchte, sollte also bereits etwas Modellbau-Erfahrung mitbringen.

Weitere Maßnahmen zur individuellen Gestaltung des Aufliegers sind zum einen die Einfärbung der kleinen Ösen, die später am Rand des Flachbetts versenkbar angebracht werden und zum Beispiel die Spannurte oder Spannkette aufnehmen können. Zum anderen

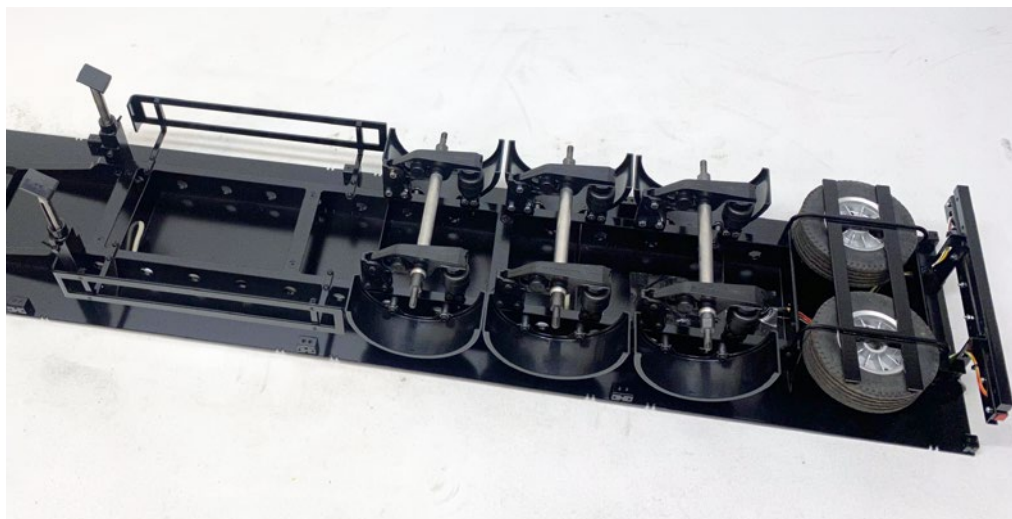
wurden auch die Felgen nicht in ihrem Lieferzustand belassen, sondern – bis auf den verchromten Mutternschuttring – in glanzschwarz gestaltet. Die Radmutter verschwindet später hinter einem seidenmatt-schwarzen Deckel.

Endmontage

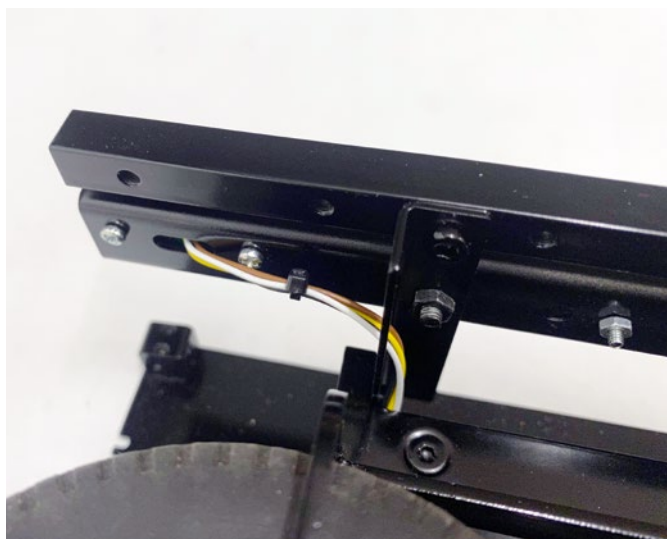
Nun ging es an die Endmontage. Die drei Achsen waren ebenso schnell montiert wie die Stirnplatte. Die Seitenstreifen mussten nun zusammen mit den Spannurtösen angebracht werden, auch das ist etwas tricky, weil bei der Länge die Ösen immer wieder herausfallen. Eine helfende dritte Hand ist da sehr von Vorteil. Nun wird noch das Kabel der Lichteinheit verlegt. Dafür bieten die Traversen mittig Bohrungen, durch die das Kabel geführt werden kann. Im vorderen Teil muss die Bodenplatte wieder kurz „gelüftet“ werden, um das Kabel durch die Aussparung unterhalb der Stirnplatte zu führen. Als Letztes wird jetzt das Flachbett mit den



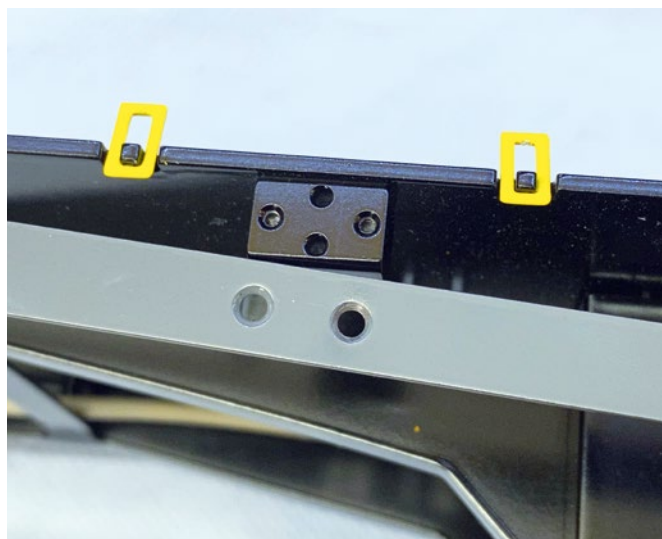
Die Stempel der Abstellstützen sind glänzend gebürstet



Die Achsen sind montiert und die Reserveradhalterung ist bestückt. Der Bausatz beinhaltet allerdings „nur“ ein Komplettrad



Die Kabel der Rücklichter können sehr einfach in den Rahmen verlegt werden



Erst werden die Ösen eingehängt, anschließend das Seitenteil angeschraubt. Die Ösen bleiben somit beweglich

beiden Holzauflagen versehen: millimetergenau ausgelaserte Platten aus sehr hellem Holz. Um das Ganze auch an dieser Stelle noch ein wenig „persönlicher“ zu gestalten, wurde das Ganze einmal in „teak“ gebeizt, ehe die Platten mit doppelseitigem Klebeband auf die Aluplatte geklebt wurden. Aber Obacht, dafür gibt es nur einen Versuch. Sollte man nicht die passende Position treffen, würde ein Wiederabziehen die dünnen Platten zerstören.

Nun ist der Carson-Flachbettauflieger in dritter Generation bereit für die Probefahrt. Dafür wurde der Fahrtag auf dem Indoor-Parcours des MTC-Osnabrück genutzt. Die gewählte Konstellation aus Dreiachszugmaschine (Tamiya Scania 770S) und Dreiachs-Sattelaufleger ist auf deutschen Straßen zwar eher selten anzutreffen, geben tut es sie aber. Der Scania hat natürlich keine Schwierigkeiten, den Auflieger zu ziehen, vorrangig geht es bei der

Bewertung des optischen Gesamteindrucks des Aufliegers um das Fahrbild und das Gesamtbild. Und beides ist wirklich grandios. Das neue Carson-Modell entspricht dem technischen Aufbau gängiger Original-Aufliegers, auch wenn nirgendwo ein Markenemblem zu sehen ist. Die gelaserten Stahl- und gefrästen Aluteile sind von ausgesprochen hoher Qualität, die Passgenauigkeit von Bohrungen und Gewinden ist hervorragend und stellt damit auch den Anfänger nicht vor größere Herausforderungen. Alles in allem ist die Gesamtoptik einfach perfekt. We like. ■

BEZUG

Tamiya-Carson, Werkstraße 1, 90765 Fürth
 Telefon: 09 11/97 65 01, E-Mail: info@tamiya-carson.de
 Internet: www.carson-modelsport.com
 Preis: 540,- Euro; Bezug: Fachhandel



Es geht zum ersten Einsatzort



Sobald ein Spanngurt zum Einsatz kommt, ziehen sich die Ösen aus dem Rahmen

Heft 1/2023 erscheint am 29. November 2022.

**FRÜHER
INFORMIERT:**
Digital-Magazin
erhältlich ab
18.11.2022

Dann berichten wir unter anderem ...

... über die Deutsche Modelltruck-Meisterschaft, ...

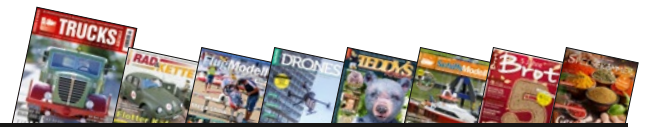


... testen die Servonaut-Regler MQX und MQ10 von tematik ...



... und verraten weitere Details über den neuen, alten Büssing von Veroma.

Sichern Sie sich schon jetzt die nächste Ausgabe. Ihren Bestell-Coupon für die versandkostenfreie Lieferung finden Sie auf Seite 41.



IMPRESSUM

Herausgeber

Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion

Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
redaktion@wm-medien.de

Es recherchierten, testeten, bauten, schrieben und produzierten für Sie:

Leitung Redaktion/Grafik

Jan Schönberg

Chefredakteur

Jan Schönberg (V.i.S.d.P)

Fachredaktion

Dipl.-Ing. Christian Iglhaut
Dipl.-Ing. Ludwig Retzbach

Redaktion

Mario Bicher
Edda Klepp
Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner

Arnd Bremer, Karl-Heinz Keufner, Rainer Nellißen, Guilherme Raddi, Max Stecker, Martin Tschöke, Friedemann Wagner, Klaus Werblow, Axel Wohlrabe

Grafik

Martina Gnaß
Bianca Buchta
Jannis Fuhrmann
Kevin Klatt
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag

Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer

Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung

Christoph Bremer

Anzeigen

Sebastian Marquardt (Leitung)
Sven Reinke
Telefon: 040/42 91 77-404
anzeigen@wm-medien.de

Abo- und Kunden-Service

Leserservice TRUCKS & Details
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@wm-medien.de

Abonnement

Abonnementbestellungen über den Verlag.
Jahresabonnement für:
Deutschland
€ 46,-
International
€ 52,-
Das digitale Magazin
im Abo: € 39,-



Für Print-Abonnenten ist das digitale Magazin inklusive. Infos unter:
www.trucks-and-details.de/digital

Das Abo verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit gekündigt werden. Das Geld für bereits bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Druck

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Verwertung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

Haftung

Sämtliche Angaben wie Daten, Preise, Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug

TRUCKS & Details erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise

Deutschland € 8,50
Österreich € 9,60
Schweiz sfr 13,10
Luxemburg € 9,90

Bezug über den Fach-, Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag.

Grosso-Vertrieb

DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG.
Meßberg 1
20086 Hamburg
E-Mail: info@dermedienvertrieb.de
Internet: www.dermedienvertrieb.de

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine Verantwortung übernommen werden. Mit der Übergabe von Manuskripten, Abbildungen, Dateien an den Verlag versichert der Verfasser, dass es sich um Erstveröffentlichungen handelt und keine weiteren Nutzungsrechte daran geltend gemacht werden können.



2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive



Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de/einkaufen
service@wm-medien.de – 040/42 91 77-110

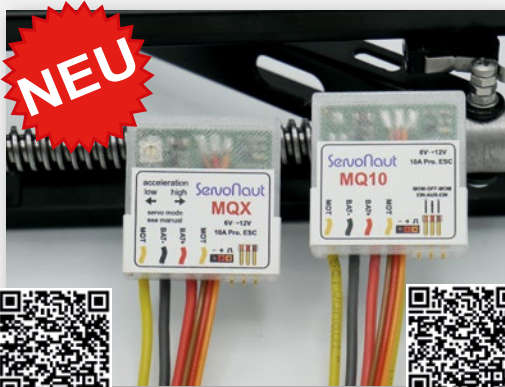


Videos

Handsender HS12 & HS16

Unsere Sender sind speziell für den Funktionsmodellbau entwickelt, setzen auf übersichtliche Bedienung und unterstützen alle im Funktionsmodellbau gängigen Multiswitch-Systeme und Lichtenanlagen.

- leichtes und kompaktes Kunststoffgehäuse, handelsüblicher Akku
- ein bzw. zwei integrierte Multiswitch, damit bis zu 19 bzw. 30 Kanäle
- ein flexibles Mischerkonzept, für Funktionsmodelle optimiert
- Akku-Überwachung über Telemetrie bei vier Modellen gleichzeitig (!)
- freie Bezeichnung aller Geber und Kanäle
- Steuerknüppel 2fach verwendbar - z.B. zum Fahren und Ladekran schwenken (beim HS16 3fach)
- universelle Softkeys ersetzen Schalter, Taster, Schieberegler



MQX im Shop



MQ10 im Shop

Regler MQX und MQ10

Der MQX wurde als Alternative zum kleineren MFX speziell für Stell- und Nebenantriebe und als Servoelektronik z.B. für Lenkungen entwickelt. Der MQ10 ist eine Variante z.B. für Kippspindelantriebe und kann über einen Taster oder Schalter auch unabhängig von einem Empfänger gesteuert werden. Beide neu entwickelten Regler zeichnen sich aus durch:

- robustes Kunststoff-Gehäuse mit Kabelabgängen an nur einer Seite
- 40% größere Kühlkörper im Vergleich zum MFX
- ausgelegt für Antriebe bis 10A bei 16kHz Taktfrequenz
- bewährtes Steuerverhalten und alle Schutzfunktionen vom MF8 und MFX

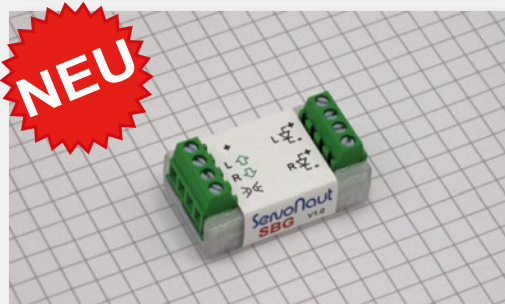


Video

Automatik-Fahrtregler G22

Ein einmaliges „Fahrgefühl“: Der Modelltruck-Fahrtregler G22 simuliert elektronisch ein Viergang-Automatik-Schaltgetriebe. Im Team mit einem spiel-freiem Unterflur-Antrieb und einem Soundmodul von Servonaut treibt der G22 den Realismus optisch und akustisch auf die Spitze.

- fahren wahlweise mit und ohne Tempomat (über ein oder zwei Kanäle)
- simuliert ein 4-Gang Getriebe, schaltet automatisch
- ausgelegt für unsere Unterflurantriebe GM32U und VTG's
- keinerlei Einstellarbeiten nötig, Plug & Play
- gut kombiniert mit einem SM3 oder SM7 Soundmodul



Seitenmarkierungen SBG

Das Servonaut SBG Modul lässt die Seitenmarkierungsleuchten bei Zugmaschinen, Anhängern und Aufliegern als Zusatzblinker mitblinken. Es ist leicht nachrüstbar bei Servonaut Lichtenanlagen und Anhänger-elektroniken mit Ausnahme der Micro-Lichtanlage UL4.

- zwei Konstantstromausgänge mit je 10mA
- keine Vorwiderstände erforderlich
- es können zwei bis vier LEDs je Seite verwendet werden
- sehr einfacher Anschluss

Service und Beratung

Nutzen Sie unsere kompetente unverbindliche telefonische Beratung. Bei technischen Fragen hilft auch unser Forum: www.servonaut.de/forum.

- Telefonzeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 13:00 bis 16:00, Donnerstag 13:00 bis 17:00.
- Telefonnummer Inland: 04103 808989-0, aus dem Ausland: +49 4103 808989-0

Vor Ort auf Messen



Shop

Das komplette Lieferprogramm für den Funktionsmodellbau gibt es direkt vom Hersteller im **Servonaut Online-Shop** unter www.servonaut.de
tematik GmbH • Feldstraße 143 • D-22880 Wedel • Service-Telefon: 04103 / 808989-0



Forum